WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Anseigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33 und Langusse 21. Fernsprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfart am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Bemgsprein menati. RM. 2.- surügi. M Rpf. Trägerlohn, durch die Post RM 2.--- (eigach). 20 Rpf. Postseitungsgehöhr; sunigi. 36 Rpf. Bestell-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postsmt u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweise; täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Der Klüngel um Badoglio am Schandplahl

Niemals wird das deutsche Schwert zerbrechen

Der Führer: "Mag jeder einzelne Deutsche, ganz gleich wo er steht, sich dessen bewußt sein, daß von ihm selbst, von seinem Einsatz und seiner Opferbereitschaft die Erhaltung unseres Volkes, das Schicksal und die Zukunft vieler Generationen abhängen."

Verrat, ein schlechtes Geschäft

as Berlin, 11. September, (Gig. Drabtbericht un-ferer Berliner Schriftleitung.) Die Welt fteht heute gang im Beiden ber Rebe bes Gubrers, bie in furgen, fnappen Formulierungen bie gegenmartige Lage, wie fie fich nach bem Berrat bes Baboglioflungels gestaltet, umrig, und die Belt fteht meiter im Beichen ber außerordentlich prompten und außerordentlich wirtiamen deutsichen Gegenmagnahmen, die einen biden Strich durch die Blane ber Berrater und ber Auglo-Amerifaner machen. Führerreben find gang besonders im Kriege ein lestenes Ereignis — ber Führer iprach jum letten Male am Selbengedenktag, am 21. Marg. fo horcht ftets die gange Belt auf, wenn Abolf Sitler bas Wort ergreift, bas fich nicht nur an bas beutsche Bolt, sondern an ganz Europa richtet. In diesem geschichtlichen Augenblid nun hat der Führer bie Sintergrunde des italienifden Berrats beleuchtet. Er hat babet aufgezeigt, wie ichon vor nunmehr vier Jahren ber gleiche Berrätertlun-gel ben Kriegseintritt Italiens verhinderte, eine Mitteilung, die manden Borgang jener Tage in neuem Lichte ericheinen lagt. Er hat weiterhin auf bie große Silfe verwiesen, Die Deutschland jedergeit bem italienischen Bundesgenoffen geleiftet hat. Trog allebem jeste ber Berratertlungel fein Spiel jort, bas von uns aber rechtzeitig erfannt und durchichaut wurde, jo daß der vollendete Verrat uns nicht übers raschte. Militärisch, jo fügte der Führer hinzu, bedeutet der Ausfall Italiens nicht Diel. Damit find bereits bie Berechnungen unferer Gegner burchfreugt, die uns an einer empfindlichen Stelle glaubien treffen zu konnen. Darüber binaus muffen die mitreihenden Kampiparolen des Führers, seine Feststellung, daß bei uns ein 25. Juli unmög-lich ist, wie auch die Erklätungen über die Gegenmaknahmen gegen ben Luftterror ber Anglo-Amerifaner, bie legten Soffnungen ber Gegner vernichten. kaner, die letten polinungen der Gegnet vernichten. Bon fester, unerschütterlicher Siegeszuversicht war diese Rede des Zührers getragen,
von falter Entschlossendeit, disen Ledenskrieg des
beutschen Boltes, der zugleich der Ledenskrieg Europas jet, die zum siegreichen Ende durchzutämpsen.
Dah in diesem Kampfe die deutsche Nation mit Verbissendeit und härtester Entschlossendeit ihre Biliche
erfüllt und zum kuhreiten bereit ist, das zu betonen,
ist bewie moch faum noch nötig des snütt der Gegeift beute mohl faum noch notig, bas fpurt ber Gegner jeden Tag.

Die Melbungen bes Obertommandos ber Weht. macht über bie augerft erfolgreichen Gegenmagnahmen gegen ben Berrat bes Baboglio-Rlungels, Gegenmagnahmen, die u. a. Rom in unfere Sand brachten, beweisen bas ber Welt erneut. Die Unglo-Amerikaner muffen so, wie auch ichon bei ihrer Landung im Hasen von Salerno, wo ihnen die beutiche Luftwaife schwere Verluste zufügte, erkennen, daß die deutsche Festitellung, nach der wir den Schutz der gesamten europäischen Küfte des Mittelmeeres übernommen haben und ihn im Rahmen der strategischen Ge-gebenheiten auszuüben verfteben werben, teine leere Rebensart ift. Die Defensive wird auch bier mit aller Kraft geführt und fie ist auch bier von

Difenfinftogen begleitet, die den Zeind ichwer tref. fen. Die Aftion gegen Spiftbergen hat den Anglo-Amerikanern dazu noch den letten Zweisel daran genommen, daß das Wort von der offensiven deutschen Desensive nicht nur für den Guben und für ben Diten Guropas gilt. 3m gangen ift benn auch in England und in ben USA. febr bald bem erften Jubel über ben Berrat Badoglios eine Entläufdung gefolgt. Der US. ameritaniiche Rriegs-minifter Stim fon ertlarte beifpielemeife in einer Pressentani, daß man wahrscheinlich noch harte Kämpse in Italien erleben werbe und er sügte auch vorsichtshalber gleich hin-gu, daß auch nach dem Ausscheiden Italiens noch immer zwei mächtige Feinde für die Anglo-Ameri-taner blieben. Die Hojinung, daß auch diese bald ausgeschaltet werden könnten, sei durch nichts ge-rechtsertigt. Angesichts solcher Warnungen vor jedem unberechtigten Optimismus find auch die US.-amerikanischen Blätter im großen und gangen etwas vorsichtiger geworden. Die "Rew York harald Tribune" meint jogar, daß keine neue militärische Lage eingetreten sei und daß von bem erhofften Spagiergang ber Anglo-Ameri-faner in bas berg Europas nicht bie Rebe fein Much englische Blatter muffen ihren Lefern eingestehen, daß Italien erft noch erobert werben muffe, was feinesfalls ein Rinderspiel fein murbe.

3ft alfo im Lager ber Anglo-Amerifaner eine gemiffe Enttaufdung unvertennbar, fo befteht fein

Bweifel, bag man in Italien felbst gang andere Auswirfungen des schmählichen Berrates erwartet Allerdings erntet man jest noch nachtraglich ein Lob für die Art, mit der man den deutschen Bundesgenoffen zu täuschen versuchte. Der ita-lienische Rundfunt beispielsweise habe, so ftellt man in England feit, bis gulett ben "gleichen Ion bes Tropes gegenüber ben Allierten beibehalten, ber üblich war, feit wir in Sigilien landeten". Roch dreiviertel Stunden bevor Badoglio bie Rapitulation befannt, habe der römische Sender ertlärt:
"Die Italiener sind entschlossen, die som sicheren Ende zu tämpsen. Riemand dars der gegenteiligen Feindpropaganda glauben!" Run, inzwischen werden auch die Anglo-Americaner gemerkt haben, daß wir uns durch solche Lügen des römischen Senders genen is mente diesen lieben wie durch die bers genau so wenig tauschen liegen, wie durch die Bersicherungen Badoglios, daß Italien zu seinem Worte stehe, oder durch den Hinweis auf die "traditionelle Ehre des italientichen Königshauses". Aber das Lob für diesen methodischen Berrat ist auch das einzige, was die Italiener ernteten. Die feindliche Presse ertlärt nämlich ganz offen, daß man gar nicht daran denkt, den Italienern irgendman gar micht baran bentt, ben Italienern irgendwelche Erleichterungen zuteil werden zu lassen. Sie
werden nicht einmal ihre Kriegsgefangenen zurückerhalten, verklindet doch
Reuter, daß man zwar die Frage der italienischen
Kriegsgesangenen prüsen werde, daß aber mit einer Aenderung während des Wassenkillstandes nicht zu
rechnen sei. Es sind also betrogene Betrüger. Das
italienische Bolt aber muß erkennen, daß diese

Ungarns Dank an Mussolini

Budapeit, 11. Geptember. Muf ber feit ben Commerferien gum erstemmal wieber einberufenen Ronfereng ber Regierungspartei hielt Ministerprafibent Rallan in Anmeienbeit famt-licher Mitglieder bes Rabinetts eine Rebe. 3um Berrat ber Regierung Badoglio betonte Rallan, er nach ben Ereigniffen bet letten Beit nicht überraidend gefommen fei. Ungarn fonne Staltens und Duffolinis immer nur mit Dant gebenfen, ba bas italienifche Bolt mabrend ber vergangenen Jahre Ungarn immer Die Treue gewahrt habe. Unfer Land, fo erflarte ber Minifterpragbent weiter, hat feine anberen Krafte als fich felbit; allein Die ungariiche Ginheit tann uns über Die heutigen ichweren Beiten hinweghelfen. Enticheibend ift, bag bas Land einig, ftart und bifgipliniert ift und an feine Berufung glaubt.

Manner Italien in bas tieffte Unglud fturgten. Wiederum erweilt fich, daß ber Berrat ein ichlechtes Geichaft ift und daß Untreue ihren eigenen Herrn ichlägt. Blitzichnell trifft die Ber-räter der Lohn. Der Feind selbst tennt fein Erdar-men, und die deutsche Führung ist entichlossen, so zu handeln, wie es die Psicht des Reiches und Europas gedietet. Das Wort des Führers hat der Welt flar gemacht, daß ber Berrat Italiens in Deutschland bie Entichloffenheit- jum Rampfe bis gur letimoglichen Ronjequeng gefteigert hat.

Die Ansprache des Führers an das deutsche Volk

Gubrerhanptquartier, 10. Geptember. Der Gubrer bielt am Greitagabend aus feinem hauptquartier folgende Anfprache an bas deutiche Bolt, die fiber alle Gender fibertragen

Befreit von ber ichmeren Baft ber feit langer Beit auf une brudenben Erwartung febe ich nunmehr ben Augenblid gefommen, um wieder gum deutschen Bolt iprechen gu fonnen, ohne vor mir felbit ober ber Deffentlichfeit ju Lugen Buflucht nehmen au muffen. Der eingetreiene Bufam-menbruch Staliens mar langit voraudgufeben, nicht infolge bes Gehlens ge-eigneter italienifcher Doglichleiten gu einer wirfungevolleren Berteidigung, ober des Musbleibens der erforderlichen deutschen bilfe, als vielmehr infolge des Beriagens, oder beffer des Richtwollens derjenigen Elemente, die nunmehr als Abichlus ihrer planmäßigen Sabotage. Die Rapitulation veran-lagten. Denn das, was diese Männer icon feit Jahren auftrebten, wurde jest vollzogen: Der Uebergang ber italienifden Staatoführung von dem mit Italien verbundeten deutiden Reich ju den gemeinfamen Feinden.

Als England und Fraufreich im September 1939 an bas Deutiche Reich ben Rrieg erflärten,

war Stalien burch die Bertrage gezwungen gewefen, fich mit Deutschland fofort folidarifc gu erflaren. Dabei war biefe Solidaritat nicht nur begründet in den Abmachungen des Holtes, son-dern in dem von den Feinden, sowool Deutsch-lands als aber auch Italiens, für die Zufunft zugedachten Schickal. Es ist befannt, daß Mussoint den feiten Entichluß batte, in Stalten prechend den Bertragen - die fofortige Mobilffierung anguordnen. Den gleichen Rraf-ten, die beute die Rapitulation berbeififrten, gelang es im Auguft 1939, den Rriegseineintritt Staltens' Als Gubrer des deutschen Bolles mußte ich Ber-tandnis haben für diese außerordentlichen in-neren Schwierigleiten des Duce. Ich habe daber meder damals noch ipater Stalien Einhaltung der Bundnis. verpflichtungen gedrängt. Im Gegenteil: Ich kabe es der italienischen Regierung völlig anbeimgestellt, in den Arieg entweder überhanpt nicht einzutreten — oder wenn doch, dann zu einem Zeitpunft, der ihr selbst genehm war und den sie vollständig frei bestimmen konnte. Im Juni 1940 war es Mussolini gelungen, die inneren Boraussehungen für den Meitritt Italieus an der Teite des Polites in Beitritt Staliens an ber Ceite bes Reiches gu

Der Duce, seiner Ehre gefreu

Der Rampf in Polen mar au biefer Beit ebenso enticieden, wie der in Norwegen und der gegen Frankreich und seine verbündeten eng-lischen Armeen auf dem Festland. Dennoch muste ich dem Duce für eine Saltung mußte ich dem Duce für eine Galtung danfen, die, wie mir befannt war, im Innern — nicht gegen das italienische Bolf, fondern nur gegen bestimmte Kreise — unter außersten Schwierigseiten durchgeseht werden konnte. Seit dieser Zeit haben das Reich und Italien gusammen im Rampf gestanden; auf vielen Kriegoschaupfähen wurde gemeinsam Blut vergoffen; in feiner Sesunde war sich der Duce und ich darin im Zweisel, daß der Ausgang dieses Kampfes über Sein oder Richtsein unserer Bolter enticheidend sein wird. Dementsprechend hat Deutschland ielbit im schwersen Rinaen liegend, bis an felbit im ichwersten Ringen liegend, bis an die Grenze des Möglichen feinem Bundesgenoffen geholfen.

Unsre Hilfe über jeden Zweifel erhaben

Biele Angebote für biele Silfe lind pon ben militariiden Dachtbabern Italiens von Anfang an entweber überhaupt abgelebnt, ober nur unter Be-bingungen angenommen worden, bie unerfüllbar maren, Es werben ber Difentlichfeit gur gegebenen Beit bie Unterlagen unterbreitet, aus benen bervorgebt, mas Deutschland in dem gemeinamen Schidialstampf fur leinen Bundesgenoffen an Beitragen geleiftet bat und auch wetter gu leiften bereit mar. Der beutide Golbat felbit aber bat auch auf Diefen gemeinsamen Kriegeichauplaten jene Saltung eingenommen, bie ibn überall auszeichnet, benn obne sein Eingreifen ware icon ein Winter 1940 auf 41 Nordafrifa für Italien verloren ge-weien. Der Rame des Marichall Rommel ist mit dieser de u tich en Leist ung auf ewig verbunden. Als lich im Frühighr 1941 das Reich entschlos. Stalien auf bem Baltan su belfen, gefchab es nicht ber Erfüllung eigener Abfichten wegen, londern nur, um dem Bundesgenoffen bei-Gefahr, Die natürlich auch Deutschland bedrohte, su beleitigen, Deutschland brachte biefe Opier faft im gleichen Augenblid, ba es unter ber Furcht bes faft ftundlich zu erwartenben bolichewiftischen Großan-

als genug au tragen batte. Das Blut aahl-reicher Bollsgenoffen bestegelte bie Bunbestreue bes beutiden Bolles.

Im Vertrauen auf den größten Sohn Italiens Das Deutsche Reich und ich als fein Führer tonnten aber bieje Salfung nur einnehmen im Bemugtjein ber Tatjache, bag an ber Spige bes italienifchen Boltes einer ber bedeutenbiten Manner ftand, die die neuere Beit hervorgebracht hat, ber größte Cohn bes italienifcen Bobens feit bem Jufammen-bruch ber antilen Belt. Geine bedingungelofe Treue gab bem gemeinsamen Bund bie Borausjegung jum erfolgreichen Beftand. Gein Sturz, Die ihm zugefligten ehrlofen Rrantungen werben bereint von Generationen bes italienifchen Bolles als tieffte Somach empfunden werben.

Ein historisch einmaliges Unrecht

Das lette auslofende Moment gu bem ichon lange beidloffenen Staatsitreich mar aber bie Got-berung bes Duce nach ethobten Boll. machten gur erfolgreichen Guhrung bes Rrieges, Sarteite Magnahmen gegen bie offenen und verftedten Saboteure ber Rriegführung, gegen bie reaftionaren Geinbe ber jogialen Gerechtigfeit und bamit ber Biderstandsfähigfeit bes italienischen Boltstörpers sollten bem bienen. Mussolini wollte noch in letter Minute bie beimtudischen sein de des italienischen Boltes im Kampf um Gein oder Richtsein ausschalten, um damit Italiens Jukust sicherzustellen. Der Schwerz, der mich personlich ersatzte augelichts des historich ein maligen Unrechtes, das man diesem Mann angetan hat, seiner entwürdigenden Behandlung, die ihn, der über 20 Jahre lang nur der einen Sorge für sein Bolt lebte, nun in die Ebene eines gemeinen Verbrechers hinabstieh, ist verstöndlich.

Deutsches Blut für die verbündete Nation

36 war und bin gludlich, diejen großen und treuen Mann als meinen Freund bezeichnen zu burfen, 3ch habe augerbem nicht

Noch engere Zusammenarbeit

Totio, 11. September. Die offizielle Erklärung der japanischen Regierung zur Kapitulation des Badog to-Regimes war, wie die Totioter Presse berichtet, das Ergebnis einer außerordenklichen Sitzung des Kabinetts, das in der Amtswohnung des Premiersministers zusammentrat. Das Kabinett habe in völliger Einmütigleit die Berlautbarung berausgegeben. Anichtiehend habe noch eine längere Jachbelprechung zwischen dem Premierminister und Kriegsminister Tojo, bem Marineminifter Schimada und bem Mugenminifter Schigemitsu stattgefunden. Besondere Be-beutung mift bie Breffe auch ber Jusammentunft zwischen Aubenminifter Schigemitsu und bem deutschen Botichafter Stahmer zu. Diese Belprechung habe vollige lebereinstimmung in bezug auf bie meitere und noch engere Bulammenarbeit swiften Bapan und Deutichland ergeben.

In einer Erflärung gegenüber ber japanischen Breife stellte ber Direttor des Bertragsburos des Tofioter Außenamts. Bofbinaga Ando, fest, bas ber Berrat des Regimes Badoglio gegenüber seinem Ber-bundeten durch den Bruch des Dreierpaltes und die Berletjung des Abtommens vom 11. Dezember 1941 por aller Belt flar und unwiderleglich fei. Diefer Berrat babe jedoch feinerlet Muswirfungen auf die bestehenben Berträge zwiichen Japan und Deutschland, die hiervon unberührt blieben. Beibe Nationen seien angesichts bieses Ereignisses mehr benn je entsichlossen, bis jum Endsteg zusammen zu kampien.

Italiens Wehrmacht besteht nicht mehr

Rom von deutschen Truppen besetzt - Kurzer, von unseren Soldaten mit tiefster Erbitterung geführter Kampf in Oberitalien

Die deutschen Befehlshaber: Kesselring, Rommel, von Rundstedt und von Weichs

Mus bem Guhrerhauptquartier, ben 10. Sestember 1943 (Funtmelbung). Das Ober-tommanbe ber Behrmacht gibt folgendes befannt: Die verräterifde Regierung Boboglios hatte in ben legten Bochen gur Borbereitung ihres Abfalls ftarte Krafte um Rom verjammelt unb bie Stadt felbit gegen die auferhalb Roms liegen-ben beutichen Truppen in Berteidigungs-zustand versett. Als Begründung wurde die Ge-fahr einer feindlichen Landung westlich Roms au-

Seit ber Rapitulation Italiens am 8. Ceptem-ber, abends, hatten fich um Rom Rampfe zwischen beutichen und italienischen Truppen entwidelt. Der bentiche Oberbesehlshaber Gud, Feldmaricall Reffelring, jog Beridriungen heran, leitete ben Angriff guf Rom ein und stellte bem Kommanbanten ein Ultimatum.

Unter Diefem Drud hat ber italienifche Befehlohaber im Rom in einem Umtreis von 50 Rilometer tapituliert. Die Entmaff: nung ber italienischen Truppen ift im Gange. Die Berbindung mit ber bentichen Armee im Raum von Reapel und Galerno ift hergestellt. Den ber Batitanftabt

beutiche Behrmacht übernehmen. In Oberitalien hat Felbmarichall Rom-mel mit ben Divifionen feiner heercogruppe nach mel mit ben Divisionen seiner heercogruppe nach einem furzen, aber von unseren Truppen mit tiester Erbitterung gesührten Kampf die italienischen Berbände zur Kapitulation gezwungen. Bahnen und Straßen, die von Kärnten und Tirol nach Oberitalien führen, sind unzerstört in unserer hand, die ligurische Küste mit Genua und La Spezia besetz, das Etschtal und die Städte im Raum von Bologna, Berona, Cremona gesaubert, Triest nach furzem Kamps genommen. Mehr als 90 000 Italiener sind allein dort entwasset worden, In Gudfranfreich hat die 4. italienische Armee ihre Baffen ohne Zwijchenfalle an die Truppen bes Generalfeldmarichalls v. Runditedt abgegeben. Die Rufte von Toulon bis Mentone ift von uns beiett.

Much auf bem Baltan hat fich bie Daffe ber italienischen Rommanbobehörben in verftandnis-voller Beije ben Forberungen bes beutichen Oberbefehlshabers Generalfelbmaricall von 2Beichs gebeugt. Die Divifionen ber italienifden Gruppe Dit in Tirana und ber 11. italienifchen Armee in Althen haben größtenteils die Baffen ichon niedergelegt. Die in der Megais befindlichen italienischen Kriego- und handelsichische find von der deutschen Kriegomarine übernom-men. Die bisher italienischen Fluppläge jowie bie michtigiten Safenplage an ber abriatifden Ruf geng vereinzelt find noch Rample im Gange. Die Falle mehren fich, in benen überall italienische Berbande gur bentichen Behrmacht übertreten, um ben Rampi meiterguführen.

Damit ift ein Berrat, wie er großer und hinterhaltiger in ber Geichichte faum gu finden ift, auf Die Berrater jelbit gurnagefallen.

Die italienische Behrmacht besteht nicht mehr. Mas aber für ewige Zeiten bestehen bleiben wird, ist die Berachtung der Belt für die Berräter.

Die Flucht des Verräters

Rom, 10. Geptember (Funtmelbung). Bie bie italienische Stefani-Agentur am Freitag amtlich mitteilt, hat ber verraterifche Maricall Babo-glio Rom verlaffen und bem Maricall Caviglia "für Brobleme ber Sauptftabt Befugnife und Funttionen der Roordinierung militärischen Charat-ters" übertragen, womit die Uebergabe Roms an die deutschen Truppen gemeint fein dürfte,

gelernt, meine Gefinnung nach Bebarf von Fall gu Fall ju mechieln, ober auch nur gu verleugnen. 3ch glaube, bas trop manchen gegenteiligen Huffaffungen auch im Bolterleben genau fo wie im einzelnen bie Treue ein unerjegbarer Bert ift, ohne ben bie menichliche Gefelficaft ine Banten geraten und ihre Organifationen fruber ober ipater gerbrechen mußten. Trogbem haben auch nach biefem ichmach vollen Borgang Die bentichen Truppen auf Gigilien, beutiche Glieger, Mauner ber U.Boote, Emnellhoote, Transporter aller Mrt gu Lanbe, in ber Buft und auf bem Deere ihre Bflicht in höchitem Musmag weiter getan.

Es mag heute aus Wrunden einer taftifchen 3medmägigteit ber Gegner bas verichweigen; Die Rachwelt aber wird einmal feststellen, bag es, von menigen braven italieniiden Betbanben als Musnahme abgesehen, feit biefer Beit in erfter Linie nur beutiche Truppen gemejen find, die mit ibrem Blut nicht nur bas Deutiche Reich, fonbern auch ben italienischen Boben verteibigten.

Abgrundliefe Gemeinheit des Verrates

Daß nun die italienifche Steatsführung fich entichloffen hat, das Bundnis ju brechen und aus bem Rriege auszuicheiden und bamit Stalien felbit erft recht jum Kriegsicauplag ju machen, mag fie mit was immer für Grunden motivieren. Gie tann bies als eine Rotwendigfeit hinstellen, sie wird aber niemals eine Entichul-bigung finden für die Tatlache, das dies geschehen ist, ohne ben Berbundeten vorher wenigstens zu verständigen. Richt wer bas: Mm gleichen Tage, an bem Maricall Bahatte, bat er ben beutiden Geidaftetrager in Rom fich und perficherte ihm, bag er, ein Daricall Badoglio, Deutschland niemals verraten mürbe, daß wir Bertrauen zu ihm haben müßten und daß er es beweisen werde durch seine Taten, daß Diefes Bertrauens murdig por allem niemals ju fapitulieren ge-bente. Roch an dem Tage ber Kapitulation aber rief ber Konig ben beutichen Geichäftsträger ju fich und verficherle ihm ebenfalls gang befonders, bak Stalien niemals tapitulieren werbe, fonbern mit Deutschland auf Gebeih und Berberb verbun-ben, treu an unserer Geite ju fieben gebente. Ja, noch eine Stunde nach Befannigabe bes Berrats erflätte ber italienifche Generalfigbochef Roata Dieje Melbung gegenüber unjerem Militarbevoll. machtigten als gemeine Luge und englische Bropa-

Generationen Italiens werden sich dessen schämen müssen

3m gleichen Augenblid verficherte ber Bertreter bes italienifchen Augenmintsteriums, Diefe Rachricht fei nur ein topifch britifcher Schwindel, ben er zu bementieren gebense, um fünizehn Minuten ipater zuzugeben, bag bie Angelegenheit natürlich boch stimme und Italien tatfächlich ans bem Kriege ausgetreten sei. In ben Angen ber bemofratischen Kriegobeher sowohl, als in benen ber beutigen italienischen Regierungsmänner mag biefes Berhalten als ein glangenbes Beifpiel einer tattifch geichidten Staatolunit gelten. Die Geichichte wird

einst anders urteilen und Generationen Italiens werben sich ichamen, daß man diese Tattit einem verbünbeten Freunde gegenüber jur Unwendung brachte, ber mit Blut und Opfern aller Ur Grennbe feine Bflicht mehr als nur bem Buchftaben Des

Militärisch bedeutet der Ausfall nur wenig

Meine Boltsgenoffen! Rachbem ich icon feit zwei Jahren ben fleigenden Ginflug die er, auch gegenüber den fogialen Aufgaben Italiens ablehnend eingestells ten Reaftionaren und deutschleindlichen Kreifen mehr als genügend zu beobachten Gelegenheit hatte, war feit dem Sturz des Duce faum mehr ein Zweis fel möglich über die mahre Ablicht biefes Regime-wechiels. Ich habe baher pflichtgemaß alle jene Dagnahmen angeordnet, Die für diejen Fall getroffen werben tonnten, um bas Deutiche Reich por einem Schidigt ju bemahren, bas Marichall Baboglio und feine Manner nicht nur bem Duce und bem italienifden Bolt jugefügt haben, fonbern in bas fie auch Deutschland ft urgen moll. ten. Die Intereffen ber nationalen Kriegführung bes beutichen Boltes find für uns ebenjo heilige mie verpflichtenbe. Wir alle miffen, bag biefem erbarmungelofen Rampf nach ben Bunichen unferer Feinde ber Unterlegene vernichtet wird, mahrend nur bem Gieger bie Möglichfeiten bes Lebens bleiben follen. Bir find baber gewillt, in falter Entitioffendeit im großen und im einzelnen immer jene Ragnahmen gutreffen, bie geeignet find, die Sofinungen unferer Geg. ner gulchanden gu maden, aber auch gahl-reiche ehrliebende Italiener haben fich jest erft recht mit bem bisberigen Rampfe ber Bolfer als unfosbar perbunben erflart.

tarifch nur wenig. Denn ber Rampf in Diefem Lande murbe feit Monaten in erfter Linie burch beutiche Rrafte geftunt und getragen. Bir merben biefen Rampf nunmehr frei von allen Belaftenben

Das Reich jedoch sieht unerschütterlich

Der Berjuch bes internationalen Plutofraten, tomplotte, ben beutiden Wiberftand wie in Italien ju gerbrechen, ift tinblich. Gie verwechseln bas bentiche Boll in bem Gall mit einem anderen. Die Soffnung, in ihm heute Berrater wie in Italien gu finden, fußt auf ber polltommenen Untenntnie bes Wejens bes nationaljogialiftifden Staates. 3hr Glaube, in Dentichland auch einen 25, Juli herbeiführen ju tonnen, beruht auf bem grundlegenben Breium, in bem fie fich fowohl über meine perfonlige Stellung befinden, als auch über bie Saltung meiner politifcen Dit. auch uber die Haltung meiner politischen Mit-tampfer, meiner Feldmarschälle, Admirale und Generale. Mehr als jemals zuvor tritt diesem Vor-haben gegenüber gerade die deutsche Führung als eine fanatisch geschlossen Gemein-ichalt entgegen. Jede Not wird uns nur in unse-rer Entschlessenheit sestigen. Das personliche Leben hat dabei für wich ohnehin schon längst aufgehört, mir selbst zu gehören. Ich arbeite in der Erfenntnis und im Psiichtbewuhrsein, durch meinen Beitrag das Leben meines Bolles für Genera-tionen in der Zutunft sichern zu tonnen.

Der Luftferror wird gebrochen und vergolten

Dag ich ein Recht belithe, an biefen Erfolg be-bingungslos ju glauben, liegt nicht nur in meinem eigenen Lebensmeg begrundet, fonbern im Emporitieg unieres Bolfes.

3m Jahre 1939 mußten wir allein und perlaffen Die Kriegserflarung unferer Gegner enigegennehe men. Wir haben gehandelt nach ben Belenntniffen eines Claufewig, daß ein heroif der Wider nie der getand unter allen Umftänden beifer als eine feige Unterwerfung fei. Ich habe deshalb auch ichon am 1. September 1939 im Reichstag ertlärt, daß weber Zeit noch Waffengewalt das dentiche Bolf jemals niederzwingen werden. Seitdem ift in erfter Linie burch unfere eigene Rraft ber Geinb

jum Teil mehr als taujend Rilometer von Den beutichen Grenzen gurudgebrängt worben. Rur auf dem Luftfrieg vermag er die deut-iche Seiwat zu terrorifieren. Allein auch hier find Die technischen und organisatorischen Borausjegungen im Entitehen, um nicht

Borausjehungen im Entiteben, um nicht nur feine Terrorangriffe endgultig zu brechen, son-bern burch andere und wirtungsvollere Ragnahmen zu vergelten. Es mögen uns nun taltifche Notwendigkeiten zwingen, in diesem gewaltigen Schidfalstampf bas eine und andere Mal an einer Front etwas aufzugeben oder besonderen Bedrohungen auszuweichen, so wied aber niemals der stählerne Reif zerbrechen, der durch die deutsche Heinat ge-schmiedet, durch das helden num und Blut unferer Solbaten gehalten, bas Reich beichirmt.

Ich erwarte nun gerade in biefer Zeit, daß bie Ration mit verbiffenem Erot auf famtlichen Gebieten biefes gewaltigen Rampfes erft recht ihre Bilicht erfüllt, fie hat jeden Grund,

auf fich felbft an vertrauen.

Wir kämpfen für das Schicksal vieler Generationen

Die Partei aber hat in allem bas Bors bild in fein. Die heimat tann mit Stols auf ihre Soldaten bliden, bie unter helbifchem Bluts einsag und unter ichwerften Bedingungen immer wieder ihre Bilicht erfüllen. Die Front aber mag fich in leidensvollen Stunden, bei ben oft übermenschlichen Anforderungen pieler Wochen und Monate ihrer Seimat erinnern, die und Monate ihrer Seimat erinnern, die bente eben falls fampfende Front ges worden ist, nur daß hier bas Helbeutum von Greisen und Anaben, von Müttern, Frauen und Mädchen seine Erfüllung sindet. Jeder Soldat hat daher die heilige Pflicht, mehr noch als bisher die höchste Standhaftigkeit zu bewahren und das zu tun, was der Kampf fordert. Das beutsche Bolt war dann in seiner ganzen Geschichte noch niemals mit mehr Recht ft olz an flicht kals in diesem aewaltiosten Ringen fich felbft ale in biefem gewaltieften Ringen aller Beiten. In biefem Billen und diefer Beis finng werden alle Berinde, Dentid-land ebenfalle bas los einer verflanten Ration anfauburben, ideis

Bertrages nach erfüllte.

Der Musigil Staliens bebentet mili: Semmungen fortfegen.

tern. Mag jeber einzelne Dentiche, gang gleich wo er fieht, fich beffen bewußt fein, bag von ibm felbft, von feinem Ginfag und feiner Opferbereiticaft die Erhaltung bes Bolles, bas Schicfiel und die Bufunft vieler Generationen abhängen.

3ch tann baber anch bem bentichen Bolf, ben Mannern und Frauen ber beimat, ben Colbaten an der Front mit Borton nicht daufen für des, mas fie tun, mas fie willig ertragen und gebulbig erleiden. Diefen Dauf werden eins mal tommende Geichlechter aus iprechen in der Erfenntnis deffen, daß ihr freies und fogial gefichertes Leben bie Gracht bes Opfere nuferer Beit ift.

36 felbft bin unendlich ftolg ber Gub rer biefes Boltes fein gu burfen und dem herrgott bantbar für jede Stnube, die er mir ichentt, burch meine Arbeit ben größten Rampi nuferer Geschichte gu einem erfolgreichen gestalten gu fonnen.

Die jum Schutje ber beutiden Intereffen ans gefichte bes Borganges in Italien angeorducten Magnahmen find febr barte. Coweit fie Italien

betreffen, verlanfen fie icon jest planmäßig und erfolgreich. Das Beilviel des Berrates Jugos flawiens hat uns icon vorber eine heilfame Auftlärung und wertvolle Erfenntnis gegeben.

Sieger aber wird Deutschland sein!

Das Schidial Staliens felbit aber mag für alle auch eine Lebre fein, um in Stunden ber barteften Bedrangnis und ber bitterften Rot niemals bem Gebot ber nationalen Ebre gu entjagen, freu gu unferen Bundesgenoffen gu fteben und glaubigen Bergens bas gu erfüllen, was die Pflicht gu tun uns auferlegt. Dem Bolle, bas biefe Brufungen por ber Boriebung beftebt, wird am Enbe ber Allmächtige als Lobn ben Lorbeerfrang des Gieges und damit den Preis des Le-

Dies muß und wird aber unter allen Imftanben Deutichlanb fein!

Der OKW.-Bericht von heute

Schnelle Entwaffnung des Badoglio-Heeres

An der Ostfront 203 Sowjetpanzer abgeschossen Italienische Besatzung der Insel Rhodos kapituliert nach deutschem Stuka-Angriff

Mus bem Gubrerbauntquartier. 11. Bept. (Gunfmelbung.) Das Oberfommando ber Wehrmacht gibt befannt:

3m Staum von Romoroffiff murbe eine ftarte Landungogruppe ber Bolichemiften im wefentlichen icon por Erreichen ber Rufte burch Artilleriefener gerichlagen. Dit den Reften ber feindlichen Rrafte find noch Rample im Bange. Drei Rauonenboote, ein Bachboot und elf Lan-dungsboote wurden von Berbauben bes beeres und ber Rriegsmarine verfenft ober in Brand geichoffen.

Submeitlich Mariupol, bas nach volliger Bertorung aller friegowichtigen Anlagen planmähig ge-räumt wurde, rieben beutiche und rumanische Truppen eine an ber Rufte bes Mowiden Meeres gelan-bete Rraftegruppe ber Comjets auf.

Beltlich Renfinoarmeiftoje ichtoffen beutiche Ban-gerverbanbe bie Daffe einer jomgetifchen Gougen. Divifion ein und pernichteten einen feindlichen Dipifionsitab.

3m Rampfgebiet von Charlow und füdweitlich Ronotop wurden itnele feindliche Angriffe in erbitterfen Rampfen abgeichlagen und örtliche Ginbruche bereinigt ober abgeriegelt.

Im mittleren Frontabiduitt bauern an ber Desna und fubweftlich Kirom die fcmeren Abwehrtampie am. Beftlich Bigoma icheiterten barinadige Angriffe ber Epwjets. Borübergebend in unfere vorderften Stellungen eingebrungene feindliche Rrafte wurden im Gegeufich geworfen und babet jahlreiche Baffen vernichtet ober ers

Die Comjete verloren gestern an der Oftfront

203 Banger. Die Luftwalfe fette gabtreiche feindliche Baus ger außer Gefecht, vernichtete rund 200 mit Truppen belabene Gahrzenge und gerftorte mehrere Radidublager ber Comjets.

3m Soben Rorben icoffen ichnelle bentiche Rampffluggenge einen feindlichen Rufteniconer in Brand. Bahrend der Racht murben Rach. ichnbrerbindungen und Truppenunterfünfte bes Geindes an vericiedenen Frontabichnitten mit Bomben aller Raliber belegt.

Die Entwaffnung bes italienischen Baboglio. Seeres iteht vor ihrem Ab. ichlu h. Wo öttlich noch Wiberstand geleistet wird, sind unsere Truppen im energischen Borgeben. Die italienische Bejagung auf ber Insel Ahodos hat nach einem Angriff burch Sturzsampfflieger tapis

Bie burch Conbermelbung befanntgegeben, haben Die um Rom ftehenden foniglich-italienifcen Garbeperbanbe in Starte von zwei Banger- und fünf In-fanteriedivifionen unter bem Ginbrud ber energifden beutichen Mahnahmen ihre Baffen niebergelegt. Unfere Truppen find in Dailand, Turin und abu a einmarichiert. Die Geefeftung Bola murbe

3m Raum non Galerno fteben bentiche Truppen in erbittertem Kampi gegen tarfe britifd-nordameris fanische Kruste. Die hoben oftwärts ber Küstennieberung werben gehalten. Im Gegenangriff wurde verlorenes Gelände zurüdgewonnen, wobei ber Feind empfindliche Verluste an Menschen und Material erseit.

Die Luftwaffe verfentte bei Angriffen gegen Schiffsziele und gelandete Truppen im Golf von Calerno mehrere Transporter und Lausdungsboote. Bablreiche Schiffe murben ichmer beidabigt.

Benige feindliche Flugzeuge flogen geftern in den Rufteuraum der befetzten Gebiete. Gin Glug-zeng wurde abgeichoffen.

Flucht der Flotte wurde verhindert

Die Anglo-Amerikaner konnten ihre Landeköpfe nicht erweitern

Berlin, 11. September. In Italien ichritten bie beutichen Truppen am 9. Geptember au energifden Afrionen. 200 durch ben Berrat ber Regierung Badoglios italienifche Truppen ben deutschen Magnahmen jur Forifenung des Rampfes gegen die Briten und Rordamerifaner entgegenguwirfen verfuchten, murbe ber Biberftand in ichnellem Bupaden gebrochen. Beitere beträchtliche italienische Truppenteile fonnten burch das entichloffene Auftreten beutider Rommandoftellen tampflos entwaffnet wer-den. Mehrere ehemalige Milisverbande glieder-ten fich in die deutsche Wehrmacht ein, die wichtige Echluffelftellungen befette und im Berfolg

verausicanend getreffener Magnahmen por allem die michtigiten Babnen und Stragen in ihre band nahm.

Geftüst auf diefe ficheren Berbindungen führe ten unfere in Gubitalien ftebenden Truppen ben Rampf gegen die Briten und Rordqueritaner erfolgreich fort. Rachdem fie anch bort, insbefondere im Ruftenftreifen der Bucht von Gufemia, italienische Einheiten gur Baffen-ftredung veranlagt batten, griffen fie im verein mit der Luftwaffe den am Bortage an verschie-beneff Stellen in ber Bucht von Galerno gelan-deten geind an. Sie hinderten die im Schut Glieger- und Rriegoichiffverbanbe Sand gegangenen Briten und Rorbamerifaner an ber Ermeiterung ihrer Banbeföpfe. Rampffliegergefcwader griffen fort-gefeht in die Rampfe ein und bombardierten feindliche Landungseinbeiten und Schiffsziele im Ruftenvorfeld. Rach bisherigen, noch unvoll-ftandigen Melbungen murben babei gablreiche Transporter, Landungsboote und Ariegofdiffe etheblich getroffen und ein Schwerer Rreuger, ein Transportichiff von 9000 BNT fowie fechs große Landungsboote für Bangertampfwagen verfentt.

Durch bie rechtzeitige Rufammenfaffung ftarfer Gliegerfrafte im italienifden Raum mar es auch möglich. Die beabfichtigte Glucht italienischer Flotteneinheiten gu vereiteln. Debrere aus Spezia ausgelau-fene Rriegoschiffe murden in ben fardinischen Gemaffern von Rampffluggengen geftellt und mit Bomben angegriffen. Rach vorläufigen Meldungen wurde ein Schlachichiff versentt und ein Arenzer und ein Zerkörer von schweren Bomben so ftart beschänt, daß auch mit ihrer Bersentung zu rechnen ift. Außerdem lagen Treffer auf einem weiteren Schlachtschiff sowie einem Kreuzer und einem Zerkörer. Gine zweite Gruppe der italienischen Flotte versuchte, von dem griechischen Dafen Patras aus in See zu beiden Fafert angreisende Lamb ftechen. Cofort angreifende Rampf- und Sturgfampffluggeuge legten mit Bomben und Bord. maffen eine bichte Sperrgone por biefe Schiffe und gwangen fie fo in den hafen gurudgufehren. Rur ein einziges Torpedoboot fonnte im Schut der Dunfelbeit entfommen, Durch ihr raiches, energiiches Bupaden haben fich unfere Deeresund Lustwaffenverbande somit im gangen italie-nischen Raum die Grundlagen für eine erfolg-reiche Fortführung des Kampfes gegen die britisch-amerikanischen Bandungstruppen geicaffen.

Kanonendonner unter dem Nordpol

Das gelungene deutsche Unternehmen gegen Spitzbergen

3m Ciomeer, 10. September. (PR.) Diefer Rrieg fennt feine Grengen, weber auf bem Lanbe, noch auf ben weltweiten Gladen ber Djeane, Lander Meere, Infeln und Gebiete, die ben meiften bisber nur aus der Geographie befannte Begriffe find, fteben plottlich als Meilenfteine an ber Strafe, die bie fampfenbe Generation biefes Weltringens marchieren muß, Buften und Steppen find von ben Spuren ber Rampfe ebenfo gezeichnet wie bie Ruften aller Beltmeere.

Run baben bie beutiden Geidute auch in ber hoben Artis ihre eherne Sprache gelprochen. Der ftarte und gewappnete Urm ber beutichen Mehrmacht, ber bie norbliche Flante bes europalichen Reftlandes ichirmenb und ichunenb bis jum Rorb. fap bedt, hat darüber hinaus mit ichlagtraftiger eiferner Fauft zu einem überrafchenden Schlage gus-geholt und bie nordlichfte Feindbaftion ber Belt gertrummert.

Spigbergen, bas fur Die Gee- und Luftoperatio. nen ber Feindmachte, für Die Lieferung aus USA. über Gronland und Beland nach Durmanft, fowie als Wetter- und Kunfftatton von großer Be-beutung war und mit farten Berteidigungsanlagen ausgeruftet murbe, ift am Morgen bes 8. September durch tuhnen Sanditreich deutider Geeftreittrafte in Bulammenarbeit mit Truppen bes Beeres als Beindbajis ausgeloicht worden.

Die Beit ber Mitternachtsfonne ift gwar abgelaufen, aber in ben hoben Breitengraben herricht auch in biefer Sabreageit nur in ben wenigen Rachtftunben dammerige Duntelheit. Als Die bertichen Ceeftreitfrafte in den erften Stunden ach Mitternacht bie Rufte Spigbergens erreichten, boten bie gegen ben platten Simmel ubitechenben Ronturen ber gerflüftefen und bigart geformten, Sibirgemaffipe ein gauberhaftes Bild. Schneebedete Gipfel. glatte Steilwände, icharifantige und flach auslaufende Bergmulden im absolut vegetationsloten Urgeftein murben von ben erften jaghaften Sonnenftrahlen angeleuchtet, als bie Rampigruppe in ben Eisford einlief. Richts regte nud bewegte fich. Much bie Saufer von Barentoburg, Die nun beutlich gir er-tennen maren, lieben in ihrer ruhigen Sarmlofigteit nicht vermuten, bag ber Geind auf ber Sut lei und bag wenige Minuten ipater bie Gefchuge eine erbitterte und ftahlerne 3wiefprache halten und Tob und Berberben ipeien murben.

Befehlemäßig naherten fich bie beutichen Geeftreitfrafte an brei Stellen gleichgeitig ben Banbeplagen. Gin ftarter Feuerftof ber feinb-lichen Ruftenartillerie gerrift bie Stille bes Gismeer-landes mit elementarer Einbringlichleit. 3m Ru brach auch icon bie Solle los. Sofort ermiberten bie

beutiden Schiffgeinheiten mit Geidugen, aller Raliber das Feuer. Befonders in Barentsburg, ber Sauptniederlaffung Spigbergens, murbe der nun beginnenden Landungsoperation ber Truppen durch Artillerie, Glat und DIG. Baffen beftigiter Biberftand entgegengesett. Der fich erbittert wehrenbe Gegner ergielte gwar pereinzelte Treffer auf unjeren Schiffen, aber bie Landung tonnte er nicht verhin-bern. Im ichneibigen Borftoft legte eines unferer Sahrzeuge unter bem Schute ber anderen Streit-frafte an einem Bier an und fente fofort Truppen bes Secres an Land.

Un ben anderen Stellen geichab basielbe bei geringerem Widerftand. Weitere Truppen folgten mit Sturme und Motorbooten, 3m raichen Borgeben gerichlugen dieje mit weiterer Feuerunterftugung burch Artillerie und Borbfluggeuge ber Schiffe ben feind-lichen Widerftand, teilweise burch Rachftogen hinter dem ins Gebirge flüchtenden Gegner. Barentse burg ftanb in hellen Flammen, und mit ber fortgesehten Beschießung der Stellungen und sonstigen wichtigen Biele hörte ber Feinb-widerstand ichließlich gang auf.

Sprengtrupps des heeres brangen von ben brei Landestellen ju ben militärischen Anlagen, ben wehrwirticaftlichen Ginrichtungen und ben lebensmichtigen Betrieben por und gerftorten Gleftrigitats. und Baffermerte, Berforgungsanftalten und große Borrate an Munition und Betriebsftoff. Die Roblenbalben murben in Brand gefest, Die Bergmertseinrichtungen vernichtet und Landungsbruden burch Großiprenggerat ber Rriegsmarine unbrauchbar gemacht. Die feindlichen Abmehrwaffen murben teils gerftort, teils erbeutet. Die Gunt- und Radioftation wurde geiprengt. Bei beträchtlichen feindlichen Berluften murben gablreiche Gefangene ein-

Die rotgelb brennenden Trummer ber gufammenfallenden Saufer, die in heller Weifiglut leuchtenben Sadeln riefiger Solgworrate, die ichmelenden Geuer ber Roblenbalben und die riefigen braunichwargen Qualmwolten fladernber Dellager, Die einen unburchfichtigen Schleier por Die Morgenjonne gezogen hatten, ftanden noch als Fanal über ber Barentsbucht und maren noch weit braugen von Bord aus deutlich ju feben, als die deutichen Geeftreitfrafte langft ben Eisfjord verlaffen hatten. Mit bem Erlofchen ber gungelnden Flammen und ber ichwelenden Feuer, mit dem Berweben bet letten Rauchfahnen ift auch alles leben auf Spigbergen erlofchen, Balb merben bie erften Gis- und Schneefturme bie Spuren vermifchen, wo die eiferne beutiche Sauft auf ben Wegner einichlug. Kriegsberichter P. Brinkmann

Eine erste Ohrfeige für die Verräter

Stodholm, 11. September. Der Minifter für Brennitoffverforgung hat ben britifchen Rohlenezporteuren mitgeteilt, bag England Italien nur infoweit mit Rohle beliefern merde, als biefe für ben Betrieb italienifder Bahnen und Fabriten gebraucht merbe, Die für Die Allgemeinheit arbeiten. "Daily Expreg" peröffentlicht biefe Melbung mit ber bezeichnenben Bemertung, engliiche Rohle werbe in biefem Winter nicht in Italien brennen. In biefem Bufammenhang fet an einen Artitel bes "Dailn Mirror" erinnert. ber ichrieb: Der Feind, ber tapituliert, gehort an bas Enbe ber Golange.

Verlag u. Druck: Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., KG., Verlagsteiter: Ludwig Altstedt. Houptschriftleiter: Fritz Günther (verreist), stelly Heuptschriftleiter u. Chef vom Dienst: Karl Krouter, alle Wiesbaden — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisiliste Nr.1

Stadtzeitung

Fünftes Kriegs-WHW.

Und haben wir immer gegeben, jo geben wir heute erit recht, benn Deutschland, bas heil'ge, muß leben, und leben ein tapfer Geichlecht!

Bas immer bie Rot auch zerfeste, fo lehrt uns boch taglich ber Rrieg: Es geht um bas Sochfte und Lente, um Frieden und Greiheit und Gieg!

Wir muffen bas Schidfal bezwingen, wir haben bie heilige Pflicht, burch Opfer es niederzuringen, ben Weg uns ju bahnen jum Licht!

Bir wollen nicht feige verfagen, wir reichen bie helfende Sand, bis fiegreich bie Stunde gefchlagen Deutschland, bas beilige Banb!

Willi Lindner

Beldenhafter Cohn unferer Stadt

Ritterfreug für einen pflichtgetreuen U.Boot. Offigier Berlin, 10. Geptember. Der Guhrer verlich auf Borichlag bes Oberbefehlohabers ber Kriegsmarine, Grogadmiral Donig, bas Ritterfreug bes Gifernen

Leutnant (Ing.) Being Rren (gefallen)

Leutnant (3ng.) Kren murde am 31. Dezember 1921 in Wiesbaben geboren. Er trat Enbe bes Jahres 1939 in die Kriegsmarine ein und gehörte feit Juli 1941 ber U-Bootmaffe an. Als Offigier von gang befonderer Tuchtigfeit und unerhörtem Schwung mar er feinem Rommandanten, jumal in ichwierigen Lagen, eine unentbehrliche, ftets verlägliche Stuge. Bis jum letten Atemjug fullte er feine Stellung als leitender Ingenieur in vorbildlicher Weife aus. Geine tapfere Haltung und fein allgeit felbstlofer Einfatz verdienen höchste Anerkennung.

Sitler Bugend und Ditpolitif

3meiter oftpolitifder Lehrgang abgeichloffen

Der zweite oftpolitifche Lebrgang ber Gebietsführung Bellen-Rallau, ber Teilnehmer aus allen Bannen an grundlagliche Tagesfragen ber Dit- und Boltstumspolitit beranführte, murbe in Ronigsbofen abgeichloffen, Der Lebrgang bot außer Referaten über Raffe und Boltstum genügend Raum sum gegenici-tigen Austaufc von Erfahrungen und vermittelte io in einer fruchtbaren Arbeitsgemeinichaft allen beteiligten Bubrern die Arbeitsunterlagen für ibre eigenen Schulungsaufgaben in den Ginbeiten, Der oft- und volfstumspolitifchen Arbeit tommt im Rahmen ber Binteridulung eine wesentliche Bebeutung gu. Der Lebrgang tonnte fomit als wertvolle Borbereitung gebucht werben.

Lohn und Gehalt

Babrend ber Unternung und Umidulung

Der Generalbevollmächtigte für ben Arbeitseinfas bat Richtlinien für bie Entlohnung von Gefolgidaftsmitgliedern mabrend ber Unlernung und Umidulung im Betriebe erlaffen, die fur die private Birtidaft gelten, Reueingeftellte, bisber nicht be-rufstatige Gefolgicaftsmitglieber follen für bie Beit ber Anlernung bochitens bas Entgelt erhalten, bas im Betrieb für ungelernte Arbeitsträfte maßgebend ilt. Arbeitsträften, die bisber ichon berufstätig waren, und nun im Betrieb auf eine andere Tätigfeit, als fie fle bisher ausgeubt baben, umgeichult werben. follte für bie Dauer ber Umidulung minbeftens bas Entgelt ber ungelernten Arbeitsfrafte aufteben, Goweit ber Umiduler bisher hobere Berbienite erzielte. tann jeboch mabrend ber Umidulung ber alte Lobn meitergezahlt merben, wenn er niebriger ift als ber Berdienft, ben bas Gefolgicaftsmitglied nach ber Umidulung erreichen wird. Gebt ber bisberige Lobn des Umidulers über das binaus, was nach der Beenbigung ber Umidulung ber mangebenbe Berbienit fein wird, fo foll icon mabrend ber Umidung ber Lohn nach bem fpateren Berbienft ausgerichtet mer-

Ein Tobesurteil vollftredt

Die Juftigpreffeftelle Grantfurt teilt mit:

Am 9. September ift bie am 17. Dai 1919 in Saratow geborene Balentina Archipowa, geb. Boltowa hingerichtet worden, die das Sondergericht in Frankfurt jum Tode verurteilt hat. Sie hat

mahrend ihres Arbeitseinjages nach einem Glieger-

angriff geplündert.

Der Weg zum Wehrbauer auf eigener Scholle

Ländliche Berufswege über den Landdienst - Auslese nach dem Können

In biefen Tagen fteht ber Landbienft ber Sitler-Jugend im Blidfeld ber Jugend unferes Saues, Er will mit feinem unmittelbar bevorstehenden Treffen alle bauernwilligen Jungen und Mabel bagu auf-rufen, es den Landdienstfreiwilligen gleichzutun, die ichon den Weg aufs Land gefunden haben.

Beute ift teineswegs mehr bie fogiale Stellung ber Eltern für den Ermerb eines Bauernhofes mangeb-lid. Musichlaggebend find allein ber Bille gum Land und die Eigunng fur ben landlichen Beruf. Wer Diefen Willen, Luft und Liebe gur Landarbeit mitbringt. ber fann guverfichtlich ben 2Beg gum Sof beichreiten, ber bie Jungen und Mabel aus ben Stabten über ben Landdienft ber Sitler-Jugend führt. Gine große Angabl früherer Landbienftfreiwilliger, auch aus unierem beimatgau, icafft beute bereits auf eigenen Sofen oder ftebt aftiv im Aufbau bes beutiden Oftens, wenn lie nicht gegenwärtig ben grauen Rod bes Grontfolbaten tragt.

Darum rufen die Greiwilligen des Landdienites, die diefen Weg bereits beidritten baben, ihren Ra-meraden und Rameradinnen gu: "Rommt gu uns! elbet auch 3hr Euch jum Landbienit!"

Gur alle, die lich durch diefe Aufforderung angeiprocen fühlen, gilt folgendes: Euer Berufoweg ift flar vorgezeichnet: Mit 14 Jahren werdet 3hr in den Landdienst der hitler-Jugend aufgenommen und verbringt die erften beiben Sabre in einem unferer iconen Landdienftlager im Obenwald, in Rheinbeffen, im Bogeloberg ober einer anderen Gegend unferer rhein-mainischen Seimat. Gleichseitig leiftet Ihr auf der Grundlage eines Lehrvertrages mit Eurer Bauernstelle die Land. bgw. landliche Sausarbeitslehre ab. Bei beionderer Bemahrung tonnt 36r bas zweite Jahr bereits im oftbeutichen Landdienft ableiften.

Jum Abidlus biefer zweifahrigen Landarbeits-lehre wird die Landarbeitsprufung abgelegt, mit beren Bestehen Ihr bem "Siedlungering bes Land-bienites" angehört, Im britten und vierten Jahr folgt die Landwirticaftslehre ober aber eine Musbilbung im landwirticaftlicen Spesialberuf, wie Melfermeifter, Schäfermeifter und bergleichen in einer bauerlichen Einzelftelle, 3m Binterhalbiabr wird mabrend biefer Beit eine Landwirticaftsichule belucht, mo bei befonderen Leiftungen auch Freiftellen gewährt werben tonnen. Wer in ber landwirticaitliden Spezialausbildung ftand, unterzieht fich nun



einer & ach prufung und wird bamit bis gu feiner Meisterprüfung als Gebilfe tatig. Diejenigen, Die einft Bauern und Bauerinnen werben wollen, tommen gur Landwirticafts. baw. landlichen Sauswirt.

Rad biefer Bruiung als Borausiehung fur ben Erwerb des Reubauernicheines, der die Grundlage für den Erwerb eines Sofes darftellt, übernimmt die ff eine Betreuung der Landdienftler, die auch nach dem Wehrdienit weitergeführt wird. 3hren Webrdienit erfüllen die Landbienitfreiwilligen in ber Baffen-ff, mahrend bie Dabel bis gur Ber-

Heute lernt er noch — später wird er als selbständiger Wehrbauer einem Erbhof vorstehen

idaitsprüfung.

betratung in einem landwirticaftlicen Berut als Birticafterin, Tiersuchterin ober Landbienftführerin und abnlidem eintreten, Bei Grunbung einer eigenen Samilie erfolgt ichlieglich an alle, Die ben Unforderungen an einen Wehrbauern in jeber Sinlicht entsprechen, die Berleibung bes Erbhofes durch ben Reichsführer ff. Das ift ber Weg gum Reubauernhof, der beute für

unfere Jugend geschaffen murbe, und ben jeber Junge und jebes Mabel, die an Leib und Geele gesund und Trager guten beutiden Blutes find, beidreiten tonnen, Ungeachtet ber Mittel, die bem Einzelnen gur Berfügung iteben, find bier bem Tuchigen freie Mui-Riegemöglichteiten gegeben. Lanbbienft beißt deshalb: Bauer werden fonnen ohne eigenes Rapital, Wie in den Zeiten unferer Borfahren gibt das Reich als großer Lehnsherr Grund und Boden. Ohne irgendwelche materiellen Sinderniffe ift der Landbienft so gur Bahn, auf ber unsere Jugend zu freiem, ftartem, aribewußtem Leben austeigen tann, geworden,

Tapferfeit vor bem Teinbe

Mit dem Gifernen Rreug 2. Rlaffe murben Daich Dbergeft. Rarl Domber, BB-Igitabt, Borngaffe 6, und Geft. Karl Sald, 2B. Igitabt, Mainger Strafe 10, ausgezeichnet.

Radridten ans bem Lefertreis. Der Oberbeleuchter am Deutschen Theater Biesbaben, Georg Ruller, Abolfftr. 10, begeht am 11. Ceptember fein 25jahriges Dienftjubilaum. Borber war Georg Miller, eine in Theaterfreifen wohlbefannte Berfonlichfeit, 16 Jahre lang am Biesbadener Refideng Theater unter hofrat Dr. Rauch tätig. - Das Geft der goldenen Bochgeit feiern am 12. Geptember die Ehelente heinrich seiern am 12. September die Ebeleute Deinrich Wilhelm Lang und Frau Katharine, geb. Deh, Nordenstadt, Rüffelgasse 6. — Am gleichen Lag wird Konreftor Finf, Biesbaden Destricher Straße 8. 83 Jabre alt. — Frau Lina Schreeb, Biesbaden, Dasengarten 5, wird ebenfalls am 12. September 75 Jahre alt. — Auch Jasob Speth, Biesbaden, Blücherftr. 15 und Wischelm Diefen bach, Biesbaden, Bestember deburtstag, beide werden 80 Jahre alt. — Mu 13. September pollendet den 80 Jahre alt. — Am 13. September vollendet Beinrich Romer, Bicsbaden, Johannisberger Strage 9, das 70. Lebensjahr.

Un alle Bilgfammler! Da es für bie Conntags. sammler günstiger ist, sindet die Pilzberatung fiets am Montag, von 15 bis 17 Uhr, in der Beratungs-stelle des Deutschen Frauenwerkes statt.

Die grauen Urlaubermarten. Wir machen noche mals darauf aufmertiam, daß die grauen Urlauber-marten mit blauem Sobeitszeichen, beren Gultigfeit vom Reichsminifter fur Ernährung und Landwirtchaft verlangert worden mar, nunmehr endgültig verfallen. Der 12. Ceptember ift ber lette Tag, an welchem auf Abidnitte diefer Rarten Bare bezogen werben fann.

Bir erinnern unsere Lefer an die in Rr. 61 vom 9. Geptember 1943 veröffentlichte Befannt-machung bes Polizeiprafibenten betreffs ber Melbung ber mannlichen Angehörigen ber Geburtsjahrgange 1884-1893.

* Grober Unfug. 3mei Jugendliche im Alter von. 12 und 13 Jahren machten fich am Mittwochabend gu ipater Stunde das fragwurdige Bergnugen, mit Steinen die Glasicheiben einer Gastaterne in ber Reffelbachftrage, Ede Baltmublitrage, einzuwerfen. Die Uebeltater wurden auf friicher Tat erwischt und haben einen gehörigen Dentzettel ju erwarten.

3meite Reichstleibertarte endgültig verfallen, Um teine Irriumer auftommen ju laffen, machen wir barauf aufmertfam, bag bie Gultigteitsbauer ber Bweiten Reichstleibertarte und ber Bufagtarte für Sugendliche gur Zweiten Reichstleiderfarte mit bem 31. August 1943 abgelaufen ist. Die Zweite Reicho-fleiderfarte und die Zusahfarte für Ingendliche zur Zweiten Reichstleiderfarte sind also nicht seit dem 31. August gesperrt, sondern endgultig verfallen.

Picht aus! Bei Richtbeachtung diefer Fordernug wurde das haus in hellem Licht erstrahlen, wenn in der Rahe einichlagende Bomben Tensterscheiben und Berdunkelungseinrichtungen zerftoren. Die hell erleuchtete Wohnung bietet dem Teind ein willtommenes Bombenziel. Also: Licht aus beim Bertaffen der Wohnung bei Flieger-alarm!

Berlangerung ber Gultigfeit ber Reife- und Gaft. ftattenmarten. Die Gultigfeit ber aften Reife- und Gaftftatten- jowie Lebenomittelmarten ift über ben 30. September binaus bis jum Ablauf des 17. Ottober b. 3., b. b. bis jum Enbe ber 54. Buteilungsperiobe verlängert worben

Bann muffen wir perbunteln?

11. September von 20,55 bie 6.23 Uhr 12. Geptember pon 20.52 bis 6.25 Uhr

"Auch hier schützt seine starke Hand die Heimat"

Der Soldat an der Terrorfront - Sein Auftreten schenkt Ruhe und Sicherheit

PK. In ben Ergablungen ber beutichen Men-ichen, Die von ben Bombennachten berichten ober von ben Schidfalen, Die fie feitbem erlebten, taucht immer wieder eine vertraute Geftalt bes Frontfolbaten auf.

Und wirflich wenn wir gurudbenten an bieje Beit ber Brufung und Bemahrung, bann tritt uns immer wieber entgegen: ber beutiche Golbat, wie er ftets und überall zugegen war, fo felbstverftanb. bag man ihn gar nicht bejonders beachtete, fo gewöhnt ift man baran, bag er ba fteht, wo Ge-fahr im Bergug ift. Er ftand auf ben Teuer-leitern, mit bem Schlauch in ber Sand, er rettete Rinder und Frauen aus brennenden Saufern, er trug ben Sausrat aus bebrohten Bohnungen auf bie Strafe, er geleitete bie angitlich Berirtten an einen ficheren Ort.

Dies alles tat ber einzelne Soldat, felbständig und aus freiem Entichlus, als die Gesahr begann. Bald aber sah man geichlossen Abteilungen der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes allenthalben aufmarichieren, Soldaten aller Waffengattungen, Bioniere vor allem. Sie dammten Brande ein und verbinderten ein Beitergreifen bes Teuers an ungegablten Stellen, fie iprengten die bom Einfturg bebrohten Saufer, ichafften die Strafen frei und gaben dem Bertehr Raum, fie legten Leitungen neu, befferten Wege und Bruden aus und fperrien nen, bestetten Wege und Bruden aus und spertten unpassierbare Gebiete ab. Sie halfen beim Abtransport der Obdachlosen und verpsiegten sie aus ihren Feldtüchen. Ueberall, wo Rot am Mann war, tauchten sie auf und überall, wo sie erschienen, fühlten sich die Menschen geborgen. Ihr ruhiges, bestimmtes Austreten, ihr freundliches Wort bannte mehr Angst und Not, als alles andere. Der deutsche Coldat hielt feine ftarte Sand auch hier ichugend

über bie Beimat. Es begann ichon mahrend des Alarms in den Luftichuttellern. Ueberall, wo fich Urlauber eingefunben batten, murben fie unveriebens jum Mittelpunft ber hier Berjammelten, als bas Beriten und Rrachen mehr diesmal ernft war. Wie mancher angivolle Blid mag in biefen Angenbliden jo gin gleichmutiges

Landfergeficht gestreift und Mut und Buverficht baraus gewonnen haben! Die alten Kampfer von Richem und Orel, vom Wolchow und vom Ruban, fie fagen in Diefen Rachten mit in ben Rellern und horchten und ichauten und ichnuffelten und taten bas

Richtige jur richtigen Beit.

Sie wurden ju Guhrern der heimat, diese alten Krieger, ohne es ju wiffen. Mit bem ficheren In-ftintt, den die Gefahr verleiht, erfannten die Manner und Frauen Die Ueberlegenheit bes Frontfolda. in folden Mugenbliden und folgten vertrauensvoll feinen Beilungen, Richts fonnte in biefen Rach-ten bem Schreden fo wirtungsvoll entgegentreten, wie die ruhige überlegene Saltung des Goldaten. Es gab einen taujendfachen Unterricht, wie man Brandbomben belämpft, wie man Brande löjcht, wie man ein brennendes haus durchichreitet, wie man alles und jedes mit Rube und lleberlegung tut, wie man der Gefahr ins Auge fieht, wie man ihr rasch und entschlosien entgegentritt, wie man niemals aufgibt, auch wenn tein Ausweg mehr fich zeigen will.

Much die Menichen in der Seimat, die ein feind-licher Terroruberfall traf, find Frontfoldaten ge-worden über Racht. In wenigen Tagen mußten fie worben uber Raail. In wenigen Lagen minien ne einen Beg jurudlegen, ben andere, gludlichere, ichrittweise geben in Bochen und Monaten. Sie haben es geichafft, weil sie eine harte Rafie find und weil sie ein setes Berg ihr eigen nennen. Und fie hatten gute Lehrmeister: die todliche Gesahr und ben beutichen Golbaten.

Kriegsberichter Dr. Hermann Weninger

Fettverbilligung für Umquartierte

Der Reichsarbeitsminifter hat im Ginvernehmen mit den beteiligten Miniftern Die Gettverbilligungsaftion für die minderbemittelte Bewölferung, Die bie Empfanger von Familienunterhalt bereits erfaßt, auch auf Die Empfanger von Raumungsfamilienunterhalt ausgedehnt, Gur fie gelten die gleichen Eint, wie fie beim Begug der Reichi perbilligungsicheine bei anderen Familienunterhaltsempfängern porgejehen find.

Landschaften in der Gau-Ausstellung

Innige Liebe zur heimatlichen Erde - Spiegelbild tiefen Empfindens

Auch im vierten Kriegsjahr ist es gelungen, eine umsangreiche Gauausstellung in Frankfurt zu ver-anstalten. Sie beweist mehr als alles andere den ungebrochenen Willen unferes Bolfes, bie Rulturguter, an benen es mit ganger Geele hangt, gegen bie Barbarei gu verteidigen. Daß biefe Beranftaltung fich auf ber hohe ber vorigen halt, wurde bereits an biefer Stelle bervorgehoben, mo por allen bie Beiftungen unferer Biesbabener Runftler eingehende Würdigung fanden. Die übrigen Aussteller ftammen hauptjächlich aus Frankfurt a. M. Dazu fommen die Künftler aus Darmftadt, Mainz Hanau, und den vericiebenen Taunusorten. Wie gewöhnlich, find auch biesmal die Landichafter in der Mehrgahl. Es ift ichwer, im Rahmen einer gebrangten Ueberficht ber Fulle funftlerischen Schaffens gerecht zu werben, io daß der Berichter lich mit einigen Andeutungen begnügen muß. Gemeinsam aber ift allen Werten eine innige Liebe zur heimatlichen Erde, beionders zu unserer Taunuslandschaft mit ihren Wäldern und haumigen Melen und trauficen alten blumigen Biefen und traulichen alten Städtchen.

Go hat Sans Unilig in erdig braunen Tonen, Die ber Farbigfeit boch nicht entbehren, fein großes "Taunustal" gemalt. Gine gang andere Stimmung gibt Guftan Behre mit feinem "Tauwind überm Befterwald". Eine gespenstische Beleuchtung geiftert über meite Schneeflachen und graue, table Baume. Gine toitliche Ibnle, faft im Ginne ber Romantit, bietet Richard Biringer mit ber Unficht bes alten Sochft. Andreas Egersborfer weiß buftere Stimmungen an ber Bar mit melancholifdem Bauber ju vertfaren. Gur Beter Baul En murbe bie Rathebrale von Smolenit mit ihren weiken Mauern und grunen 3wiebelfuppeln ju einem Kriegserleb-nis. Bon flarer, sommerlicher Stimmung erfüllt ift ber "Juniabend" mit feinen fippigen Blumenwiesen, wie fie Johann Franke gemalt hat, Außerorbent-

lich eindrudsftart find die "Raffen Felber" von Sans von Gener, ber eine eigenartige Mifchtednit an-wendet. Rahle, ichroff gezeichnete Raume ragen mit faft beforativen Linien aus einer weißichimmernden Bafferfluce. Die niederbanrifche Abendlandicaft von Gunther Gragmann zeichnet fich burch ben weichen Duft ber Farben aus.

Gine intereffante Entwidlung bat Friedrich Raltwaffer genommen, ber jest ju voller Reife gefommen ift. Sein "Fichtenwald" ift von Marchen-poefie erfüllt. Friedrich Moot liebt breite, faftige Binjelftriche, wie fein gang in Rebel gehüllter "Redar" beweift. Aehnlich wuchtig ift eine norwegiiche Landichaft von August Beudert, ber mit pagigem Farbenauftrag bie Steine ber Rufte bid, reliefartig auf bie Leinwand fest. Er bat bie Rufnheit, Die leuchtende Sonne felbit am Simmel ericheinen gu laffen, Die breite Lichtstreifen burch Die Bolfen auf bas Deer wirit. Sauber und flar ba-gegen hat Marcel Richter feine "Fraueninjel" in ben Stillen Spiegel bes Chiemiees gebettet. Erich Sauter weiß bas Charafteriftifde ber fteinigen, bretonifden Rufte feftgubalten, und mit bem gleichen Thema beichäftigen fich auch feine beiden flott bingejegten Mquarelle. Theodor Schafer hat Die Schneeichmelze im Speffart mit einem eigentumlichen Goldglang übergoffen. Die feuchte, trube Stimmung des Borfrühlings hat Rarl Trinfemit au einem effettvollen Bilbe verarbeitet. Gris Buderer malt eine icone Unficht von Kronberg, wo er anfaffig ift, und mo icon feit alter Beit eine weltbefannte Malerichule besteht.

Man fonnte fagen, daß fast alle ausstellenden Landichafter bas Erbe biefer landlichen Kolonie angetreten haben, wo sie die Ratur in der Stille bestauschen und jum Spiegelbilbe ihres eigenen, tiefen Dr. W. Waldschmidt Empfindens machen.

Wieder "Der Fälscher"

Muj vielfachen Munich wird Dienstag, M. Gepiember bas fpannende Kriminalftild "Der Falf der" pon Agel 3 mers im Großen Saufe bes Deutiden Theaters wieder aufgeführt.

Was der Rundfunk brachte

Was der Rundfunk brachte

Eine sehr interessante Gegenüberstellung brachte der deutsche Kundfunt in der Sendung "Ewige Mujit Europas". Da jand sich neben Schumanns ewig jungen n-moll-Klaviertonzert (Leitung Andermet) Richard Strauß Terzett aus "Kosentavalier" (Cedodart, Lemnig, Buchner, Leitung Rother) und Paganinis D-dur-Biolintonzert (Bustado, Weckelsberger) ein Intermezzo und spanischert Tanz aus de Fallas Oper "Lavitabracheter unter Index Leben". Das Berliner Rundsuntsrcheter unter Ind. Er des Berderen, wie die ethaltmischeter unter Ind. Echassprüßende "Andalusia" ju prachtooller Wirtung Reben dieser geichlissenen Eleganz tam des Kroaten Kran Leben dieser geichlissenen Eleganz tam des Kroaten Kran Leben dieser geichlissen Khaitund Wildheit, seiner die zur Etstale gesteigerten Khuthmist, kredenweise von einer platmodierenden Hirtensschle als einzig befinnlichem Roment unterbrochen, zu besonders aparter Geltung. unterbrochen, ju bejonders aparter Geltung

Die "Coone Dufit jum fpaten Rachmittag" führte Die "Schone Musit zum ihrten Rachmittag" führte diesmal das Danziger Aundsuntorchefter unter des Bromsberger Musitbiretiors Walter Schamacher Stadiührung durch. Er hatte sich Perlen der Klassit gewählt in Handesentzüdender Rototo-Ouvertüre zu "Die fille Insel", Mozarts sellen gehörter, in selbstbewuster Annnt gebaltener Colur-Sinsonie (K.-V. 338) und Beethovens Deutschen Tänzen. Die abschließende "Ouvertüre zu einem Märchenspiel" von Erwin Dressel (1909), einem Juonschüller, mischt die Farben der Wärchenromannit vom versiponnenen Träumen die zum ausleuchtenden Gleißen. läht lponnenen Traumen bis jum aufleuchtenben Gleißen, lößt aber auch die Spulgestalten nicht aus. — Die Freunde ichoner Stimmen famen bei Walter Ludwig (Rich, Strauk), Bilh, Errienz (Loeme), Lorent (Rich Bagner), Teicher macher. Fagbaenber (Berbi) und bem Chor ber hamburger Staatsoper (Rich. Bagner) auf ihre Roften.

Es biege ben Rahmen biefes Referates iprengen, wollte man alle die weiteren, von ben beulichen Sendern bem Mether anvertrauten mustalischen Genulle bier einzeln bezeichnen. Der Funt hatte für jeden Gejchmad wieder seine Stunden und Erfüllungen bereit.

Grete Schütze

Wiedergeburt einer alten Kunst

Bu Bele, einer ber größten Gtabte bes Reichoganes Cherdomau, lebt der Dunfidireftor Albart Profic. 36m ift es gu banten, baß bie Bachaboffier. funft mieber eine Renaiffance erlebt. Profic fibt bie Bachoniterfund in einer Bollendung, daß feine Bachoniterlund in einer Bollendung, daß feine Bachoreliesplastifen anserwentlich gefragt find. Mehr aber noch vervolltommnet fich Brotich als Meifter der Bachomalerei, die er als feine eigene Erfindung beanfprucht. In einem beionderen Berfahren schäft der Küntler landichaftliche Motive anf Glasuntergrund, die in ibrem leuchtenden Glanz und leichten Perlomutterfindere muttertimbre gang eigenartig wirten.

Wir hören Sonntag und Montag

Sonntag; Die Goliftenmufit bes Deufschlandfenbers (15.30-15.55 Uhr) führen Siegfried Grundeis und Ger-(15.30—15.55 Uhr) suhren Siegiried Grundeis und Gertrade Biginger mit Klavier, und Liedmusit von Frang. Liszt aus. "Bas sich Goldaten wünichen" erklingt (16 bis 18 Uhr) mit zwei Stunden, in denen u. a. die Ramen Cebotari, Reichelt, Echlusnus, Schmitt-Walter, Böller, Strienz, heefters, von Schmedes vertreten sind. Im Konzert der Berliner Phildarmoniter (Reichsprogramm 18 bis 19 Uhr) spielt Christine Parrmann Mozaris Klawiers tonzert in O-dur. Der Abend bringt im Reichsprogramm ein Opernfomzert mit Melodien aus "Fidelio", Alessandes Stradella", "Der Jatobiner" und "Der Freischüß" (20.20 bis 22 Uhr). Im Deutschladelichen werden von 20.15 bis 21 Uhr). Im Deutschladeliche Rostarteiten "geboten, hier sind u. a. Erna Berger, Erich Röhn, Michael Raucheisen besteiligt. Es sei besonders auf "Un i er Schaut if it ie in" im Deutschlandsender (9—10 Uhr) hingewiesen.
Montag: Das "Romantische Konzert" im Heidel-

Montag: Das "Romantische Gengert" im heibels berger Schlofthof (17.55—18.30 Uhr) und die große Sendung sinsonischer Musit (21—22 Uhr), beides im Deutschlandsender, sind Hauptmomente des Brogramms. Den ich die en Rhein seiern Lieber von Cornelius, wenig bekannte Rheinromanzen von Marichner, darunter das Tetzett "Die Rumphen im Rhein", Schöpfungen von Rod. Schumann und theinische Bolfslieder (Deutschlandsender 20.15—21 Uhr),

Soethe-Bedaille für Prof. Dr. Jecht. Der Führer hat bem Brof. Dr. jur, h. c. Phil, Richard Jecht in Gorlig aus Anlag ber Bollendung feines 85. Lebensjahres in Burdigung feiner Berbienfte auf bem Gebiete ber ichle-fichen Geschichtsichreibung die Goethe-Medaille für Kunft und Wiffenschaft verlieben.

Der ichlaue Geichaftsmann

Gr Aberfahrte eine Rundin bes Diebitahle

Gin Geschäftsmann im Taunus ftellte langere Bett hindurch felt, daß feine Buttertarten und ber Buttervorrat nicht mit feiner Juteilung überein-ftimmten. Es ftand für ihn fest, daß er bekidhlen stimmten. Es stand für ihn sest, daß er bestohlen wurde. Seine Beobachtungen gingen dahin, das immer dann Butter sehlte, wenn eine Kundin, die in sehr ausgiebigem Mahe Kohltaden und Kartofeln kaufte und vorübergehend allein im Laden war, wenn er die Waren aus dem Keller holte. Er bohrie sich daher in die Tür seines Ladenzimmers ein Loch, durch das er den Eisschrant besobachten konnte. Die Kundin kam wieder und er holte die von ihr so "bevorzugten" Waren aus dem Keller, Durch das Loch wurde beobachtet, daß die Kundin, als der Geschäftstinkaber im Keller versschwunden war, diesschwald den Eisschrant öffinete und ein größeres Quantum Butter an sich nahm. Die bei diesem Diedstahl Ueberraichte hatte sich vor einiger Zeit vor dem Amtsgericht König. por einiger Beit por bem Umtegericht Ronig ft ein zu verantworten und erhielt, da bas Gericht Mundraub annahm, eine Gelbstrafe von 80 R.B. Hiergegen legte die Anklagebehörde Berufung ein. Die Straftammer verneinte nach eingehender Beweisaufnahme ben Mundraub, nahm fortgesetzten Diebstahl an und verurreitte die Angellagte gu einer Gefängnisstrafe von bret Do.

Seimführer für Tugendwohnheime Gine Ginfatgelegenheit für Delbepflichtige

Die Unterbringung berufstätiger Jugendlicher in Jugendwohnheimen, sofern die Jugendlichen nicht bei den Ellern wohnen fonnen, ift im Kriege gestiegen. Der Neichsjugendsührer hat in diesem Zusammenhang den Generalbevoll-mächtigten für den Arbeitseinsatz gebeten, noch mehr ale bieber gur Bereitstellung geeigneter Deimführer für Jugendwohnheime ber mann-lichen Jugend beisutragen. Es tommen für diefe verautwortliche Erziehungsaufgabe insbesondere auch Manner aus ben Reiben ber Bermundeten und darüber binaus aus bem Berfonenfreis ber mannliden Delbepflichtigen in Betracht. Der mannlichen Meldepflichtigen in Betracht. Der Generalbevollmächtigte bat die Arbeitseinfah-ftellen erfucht, Meldepflichtige, die noch nicht eingefeht find, auf die Gignung als Beimführer gu

Der Rundfunt am Conntag

Der Rundfunt am Gonntag
Reichsprogramm: 8—8.30 Uhr:Valler Kraft, Lübed, spielt Orgelwerte von Bach, Bruhns und Reger. —
10.10—11 Uhr: Kom großen Baterland. — 12.40—14 Uhr: Das Deutsche Bollstonzert. — 16—18 Uhr: Was hac Goldaten wünschen. — 18—19 Uhr: Gommerliches Konzert der Verliner Philharmoniter (Rodals, Wosart, Gmetama). —
20.20—22 Uhr: Aus Opern von Glud, Beethoven, Flotow, Dworat und Veleber.
De utightand seiner von Glud, Beethoven, Flotow, Dworat und Veleber.
De utightand seiner von Einster und Liedmusst von List. — 15.30—15.55 Uhr: Klaviere und Liedmusst von List. — 18—19 Uhr: Komponisten im Wassensch. — 20.15 bis 21 Uhr: Kammermusstalische Kosbarteiten. — 21 bis 22 Uhr: Reigen schwert unt Managemelodien.

Der Rundfunt am Montag

Reichsprogramm: 15-16 Uhr: Schöne Stimmen und betannte Instrumentalsoliten. — 17.15—18.30 Uhr: "Dies und das, sür Euch zum Spah" (zeitgenössische Unterhaltungsweisen). — 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte. — 20.20—22 Uhr: Für jeden eiwas.
Deutschaft and sender: 17.15—17.55 Uhr: Beeihaven, Mogart, Weber. — 17.55—18.30 Uhr: Romantisches Konzert aus dem Hoj des Heibelberger Schloses. — 20.15 dis 21 Uhr: Der Rhein im Lied. — 21—22 Uhr: Bach, Respight, Beethoven, Haydon, R. Strank.



Berfammlungstalenber

Montag, ben 13. September 1943 OBO. B. Biebrich: 20 Uhr Appell der Barteibereitschaft in den oberen Räumen des hotels "Rheintetrassen". Teil-nahme: Orisgruppenstad, sämtliche Bereitschaftsmänner, sowie der Betreuungstrupp, Unisprun, soweit vorhanden.

Bom 12, bis 19. Gept. ift gu verduntein:



12. Cept. 20.52 Uhr bis 13. Cept. 6.25 Uhr. 13. Sept. 20.50 Ubr bis 14. Sept. 6,26 Ubr,

14. Sept. 20.48 Hbr. bis 15. Sept. 6.28 Hbr. 15. Sept. 20.46 Hbr. bis 16. Sept. 6.00 Hbr.

16. Sept. 20.43 Uhr bis 47. Sept. 6.32 Uhr, Sept. 20.41 Uhr bis 18. Sept. 6.83 Uhr, 17.

Sept. 29.38 Uhr bis 19. Sept. 6.35 Uhr.

Torpedoflugzeuge gegen Geleitzug

Neue Wochenschau - Im Führerhauptquartier - Sommerkampfspiele der HJ.

"Aber der Straße von Messina war die bolle los", ichrieb der Kriegsberichter zu leinen Auf-nahmen, die in der neuen deutschen Wochenschau die Rudführung unlerer Truppen aus Sigilien seigen. Gin Glat. Schirm, wie er taum jemals im Bilbe gezeigt murbe, liegt über ber Meerenge und hindert Die britifchen und amerifaniiden Glugseuggeichmaber am gegielten Bombenmurf.

Ein neues Bilb. Bir lind auf einem Selbilugplat am Mittelmeer, Torpebo-Slugzeuge ftarten sum Un-griff auf einen britifchen Geleitzug,

Der abidliegende Bericht führt uns in ferne lublide Gemaffer, in benen ber beutide Silistreuger Thor" freust. Bir feben Bilber aus bem Beben ber

Einleitend zeigt bie Wochenicau Aufnahmen vom Thunfiidfang an ber ipanifden Atlantiffifte. Aufbaudienftes in Serbien und ein flotter Bericht pon ben VII. Commertampfinielen ber Sitler . Ingend in Breslau, bier seigen befonbers bie Weitbewerber aus ben luftbebrobten Gauen ungebrochene Kraft und Leiftungsftarte.

3m nachten Bilb feben wir sertrummerte Teinbbomber am Boben liegen. Mit ibrem Berluft mußte ber Gegner feinen Terrorangriff auf eine beutiche Stadt begablen, Den vom Bombenierror betroffenen Boltogenoffen wird jebe nur mögliche Silfe auteil, Allie Dienftitellen und Organisationen feben ibre Krait bafür ein, Mütter und Rinder werben aus ben bebrobten Stäbten berausgebracht und finben in ben Aufnahmegauen forgiame Bflege.

In einer Bilbiolge aus bem Gubrerbauptau artier werden wir Beuge von Beiprechungen des Führers mit dem Reichsführer #, Reichsinnen-minifter himmler, mit Reichsmarichall Göring, Großadmiral Dönig, Generalseldmarichall Keitel. General Jobl und General Korten, bem neuen Generalitabechef ber Luftwaffe,

Dann: Der Bildbericht von ber Oftfront, Unfere Banger riegeln im Gegenftog einen feindlichen Einbruch ab. Das Unternehmen gelingt, tros ber Berluche ber Bolidemiften, unieren Bangeriton burch Artilleriebeichut und Ginlat von Schlachtfliegern

Aus dem Gemeinschaftsgeist wächst unser Sieg

Schut den Mobelmagen

Gur ben Kriegseinfag wichtige Bertebromittel

Um ibre großen Dobelmagen por Gliegericaben su icuten, lind die Speditionen gröftenteils bagu übergegangen, Diese Wagen auf öffentlichen Platen ober an Alleen, ba, wo ein natürlider Schut gegeben icheint, abguftellen, Wie uns mitgeteilt wird, wurde nun türglich nachts ein folder Wagen burch Steinwurfe ichwer beichabigt, Juni Scheiben bes Gubrerbaufes murben gettrummert, brei ber Steine fanden lich noch auf ber Sigbant.

Ein folder Boriall ift angerft bedauerlich. Wenn mander lich vielleicht burch ben ftanbigen Unblid eines biefer Bagen gestort fühlt, fo muß er bedenten, eines dieser Wagen gekört fühlt, lo mus er dedenten, das den großen Mödelwagen im Ernstiall eine sebr wichtige Ausgabe zusällt. Es muß deshald sür jeden Bolfsgenossen selbstverkändliche Pflicht sein, die Magen nicht zu beschädigen. Reparaturen sind schwierig und geitraubend, besonders die lange Warteseit jällt ins Gewicht. Auch den Kindern sollte es von den Eltern flargemacht werden, das Mobelmagen fein Spielobieft find, Es barf babei nicht außer acht gelaffen werben, bag ein berumflettern auf ihnen gefahrvoll für bas Leben ber Rinder merden fann.

Co neht alle an: Achtet auf Die im Greien untergeftellten Dobelmagen, fie fieben in friegowichtigem

Wenn die Brille fehlt . . .

Es belieht tein Uniprud auf Rrantengelb

Befolgicaftsmitglieber bleiben mitunter ber Urbeit beshalb fern, weil ihnen bie Brille gebrochen ift und erffaren, bag fie obne Brille ibre Arbeit nicht verrichten können. Ein dadurch entstebender Lobn-ausfall fann iedoch, wie uns die DAF. Gauwaltung mitteilt, von der Krantenfalle durch Gewährung des gefehlichen Arantengelbes nicht erfeht werben. Diefe Rechtsauffaffung vertritt bas Berficherungsamt in einem Urteil, in bem es ben Anlpruch gegen bie Krantentaffe auf Jahlung des gesetlichen Kranten-geldes mit der Begrundung abwies, weil der Kläger, ber nach feiner Behauptung obne Brille feine Urbeit leiften fann, fich icon beiseiten batte ein Doppelitud beichaffen tonnen, um bei einer jebergeit möglichen Beidabigung feiner Brille feine Lobneinbuße su erleiben,

Der landwirtschaftliche Marttbeobachter

In ber Berichtswoche maren Mild und Mild. erzeugniffe in ausreichenber Menge porbanben, In Roggen und Weigen halt bas ftarte Ungebot nach wie por an. Die Großviebauftriebe zeigten im Berhaltnis sur Auflage ein gutes Ergebnis. An allen Marften und Berteilungsftellen tonnte ber Bebarf reibungslos gebedt merben, Die Qualitäten aller Schlachtvichgattungen waren mittel bis gut. Mit Apfeln und Birnen murbe bie Berteilung auf breiter Grundlage fortgefett. Auf bem Gemulemarft ericeinen lett Spinat und Tomaten in größeren Mengen, baneben auch icon Rote Ruben, Erbtoblrabi und Robren. Muf bem Kartoffelmartt haben fich weber in ber Mbnahme noch in ber Berforgung Schwierigleiten er-

Beamtenbeimftättenwert im Jahre 1942

Obwohl bie Erstellung von Eigenheimen angefichts ber Kriegsverhaltniffe gegenwartig im allgemeinen nicht möglich ift, hat bie Baulparbewegung, bie ber Borbereitung ber umfänglichen, nach bem Kriege ju erwartenben Giedlungsbestrebungen bient, barunter nicht gelitten. Dies geht auch aus bem Geichäftsbericht hervor, den das Beamtenheime frättenwert des Reichsbundes der Deutschen Beamten soeben für das Jahr 1942 porlegt. Darin tommt die ftarte Beteiligung, Die Die eamtenichaft auch mabrend bes Rrieges an ber Beamtenschaft auch während des Arieges an der Tätigkeit des Beamtenheimstättenwerts an den Tag legt, wieder zum Ansdruck. Das Zuteilungs und Auszahlungsergebnis des Jahres 1942 zeigt Zuteilungen in Höhe von 8,4 Mill. AM, von denen etwa die Hällte in Folge der Unmöglichkeit der Durchführung des Bauvorhabens durch Berzichtleistung vorläusig nicht ausgezahlt wurde; das gesamte Zuteilungsergebnis die Ende 1942 hat An auf rund 44 Mill. AM, sur 10 463 Berträge erhöht. An vorzeitigen Darleben, seite Sondereinrichtung des Beguntenheimstättenwerfs dessen Durchstährung des Beguntenheimstättenwerfs dessen Durchstührung des Beguntenheimstättenwerfs dessen Durchstährung des amtenbeimftattenwerts, beffen Durchführung lediglich auf Grund ber besonderen Rechtsverhaltnife ber Beamtenichaft möglich ift und bie bem Beamten baber einen einzigartigen Borteil bietet, wurden auch im vergangenen Jahr noch etwa 1,5 Mill. RM. zur Auszahlung gebracht, jo daß fich das Gejamtleiftungsergebnis aus ber Borbeleibung ber Baufparvertruge baburch auf rund 33,5 Mill. SiM. erhöht.

Lehrlüche Michelsberg

21m Dienstag, bem 14., und Freitag, bem 17. Geptember, von 10-12 und 15-17 Uhr, zeigen wir im Schautochen Die vielfeitige Berwendung von Gurten und Tomaten. Unter anberem tonnen fich die Sanofrauen von ber Schmadhaltigleit bes Rurbioftollens überzeugen, ber megen feiner Borguglichteit überall befannt werben follte,

Biesbabener Gerichtourteil. Wegen Erregung öffentlichen Mergerniffes hatten fich ein Mann und eine Fran aus D.-Biebrich vor bem Einzelrichter ju verantworten. Gie erhielten Geloftrafen von

* Berfammlung in Beben. 3m Parieilotal Groß. mann fand eine Berjammlung ftatt, in welcher ber Ortogruppenleiter jowie ber Bropagandaleiter, ber Bürgermeifter und ber Amtsleiter ber ASB. zu ber Bevolterung iprachen. Die Ausführungen ber einzelnen Redner wurden mit Interesse ausgenommen. Im Unichluf an die Berfammlung fprach ber bur Beit auf Urlaub weilende Oberleutnant Biger über feine Fronterlebniffe im Often.

KREIS UNTERTAUNUS Dienstatelle fed Schwalbach Brunnenstrafe 53 - Ruf 398 and 488

Berfammlungöfalenber Der Rreisleiter

Conning, den 12, September 1943 RSDAB, Sab Comulbach, Filmorranftaltung, 9.30 Uhr lauft in Bab Comulbach, Kurbausfaal, der Film Friedrich mit bem Rufturfilm "Deutiche Banger", Der Film ift für Jugenbliche tei.

Sportnachrichten

Fußballereignis an der Frankfurter Strafe

REG. Wiesbaden gegen Gliegerelf

MSG. Wiesbaden gegen Fliegerel!

m. Nach längerer Pause ist den Biesbadener Spottfreunden, wieder einmal Gelegenheit gegeben, auf der
Rampsbahn an der Frontsurter Straze ein Fushdulfressen
größeren Ausmaßes zu dewundern. Die durch ihre Eriotigsierte — gegen Lwipe. Mainz 2.1 und 3:4, KSG. 3:2, Eintr.
Frantsurt 5:2. Stadtelf Renstamz 7:0, Spo. Singen 3:0
und Spogg. New-Tiendung 2:1 — in letzter Zeit rühmlichst
befannigewordene Fliegerelf, in deren Reihen durchweg Gaullassender gehen und die durch han reiter
von Admira Wien und Eppen not fis von Schalte 04
neuerdings noch eine Berstärfung ersahren hat, ift am
Conniag der Gegner des KSG. Ihr füngker Eriolg, ein
4:2-Sieg vor acht Tagen in Handu gegen den 1. FCL 1893,
durste ein weiterer Beweis ihres Könnens sein.
Aus den ersten Blid wird wohl die KSG, bieser, auf

Durste ein weiterer Beweis ihres Könnens sein.
Auf den ersten Blid wird wohl die KSG, dieser, auf allen Polten gut besetten Mannischaft gegenüber einen seineren Stand haben Aber in dem Bestreben, dicht ehren woll adzuschneiden und getreu ihrer Tradition, in Freundschaftsspielen gegen große Gegner, auch selbst eine gute Partie zu liesern, hat die KSG, für dieses Tressen folgende vertrauenerwedende Mannischt ausgeboten: Tharselb (Einte Triee), Schtesmann, Barbort; Jänner, Rostopp, Ohlinger; Schäfer sielber 1. FCl. Ralietsslautern), Berspohl, Gorbolt, Baver, oder Leonhard (Fo. Ralietsslautern) und Appelstädt.

Gin technisch icones Spiel ift ju erwarten, bem ein volles haus auch ben augeren, großen Rahmen geben follte. Dabei wollen wir beionbers ben Gaften, bie überall, wo fie spielten, fich großer Sumpathie erfreuten, einen berg-lichen Empfang bereiten. Ein Borspiel an Sielle bes ab-gesehten Handballspieles gegen die Boit, leitet diesen Fusi-ballnachmittag ein. (Siehe Sportkalender.)

Wichtiges aus dem Kreis Wiesbaden

Der Kreissach wart für Fußball im NSAL.

5. Szelins bat zweds Durchführung der Whateronhaltungen die Vertreier der Vereine zu einer Besprechung am Montag, dem 13. September, gesaden. Gleichzettig werden die Reisterschaftsspriele der Kreistlasse, die am 3. Oktober beginnen sollen, erörtert. Die Vereine aus den Kreisen Rainz und Wiesbadden wetden dabei zusammen die Meisterschaftsrunde durchführen. Da-gegen find die Kriegserinnerungsspiele, in denen in Schier-liein sührt, eingesellt.

Das gegen bie Gliegerelf, bem Gegner ber Red. am Sonniog vorgefebene Spiel ber Kreisausmablelf foll nummehr Anfang Ottober in Rubesheim ftattfinden.

Badisches Gastspiel in Niederrad

Badisches Gastspiel in Niederrad

Auf ben so glanzwoll werlausenen Renning bes Pfalnischen Rennvereins Soglich soglich nieget wurmehr am Sonning
bas zweite Auftreten bes B ab i i de n N e n n v e re i n s
R a n n h e i m. Sute Klasse bei ben ichnellen Pierben
tommt über 1200 Reter mit Bestrich, Terrasotia, Manipur, Ramerad, Propaganda, Alcazar, Lintssser und Belargonie an ben Ablaul. In dem Flackrennen über 2000
Reier tommen Augustus, Abvent, Panzerangriff, Edelmarber, Waltraud, Galante, Cortez, der Riederrader
Leprun usw. nijammen, wöhrend im Dreijährigen Jagdrennen Delphin, Glüdkein, Walfentade, Flandern und
Arbogard die bewährten Pierbe lied. Das Mannheimer
Jagdrennen über 4000 Meier sieht Hortitude. Idor, Linticherl, Galate, Patriot und Kriistafter am Ablauf.

Um die Frauen-Handballmeisterschaft

Im Endrundenturnier um die dentiche Frauenhandballmeisterichaft am 18. und 19. Geptember in Magdeburg
treifen fich in der Vorentickeidung Asco, Königsberg gegen TiB. Berlin und anschließend Rieler II. — Eintracht
frantfurt. Am Sonntag tampfen zunächst die Verlieter um den dritten Plaz und nach einem FrauenEiddiespiel zwischen Magdeburg und Homburg freigt dann
das Endipiel um die deutsche Meisterschaft.

Sportneuigkeiten in Kürze

Die Turn- und Commerfpiel-Titeltampfe fanben am Die Turn und Commerhiel-Titellämpie sanben am Argeburg vor 10 600 begestlerten Julianern in Angeburg ihren Abichluß. Imelifanneimeiher ber Männer murbe der Stättigarter Erich Wied (WM.) mit 236,0 Kunsten vor seinem Bruder Theo, während im France-Actlampj die Miendergerin Iema Welter-Dumste mit 161,7 Puntte siege und damit zum vierten Male dintereinander gewann. Die Haultballmeiherschoft der Männer beite sich der DIE, Linz mit 37:29 gegen den Berteibiger Lichtlußbal Frankfurt a. M. und im Korkball der Francen siegte die IS. 48 Schweinfurt mit 3:2 (3:0) gegen die Verliger Turnerschaft.

**Windenerburgle zu gewanden des Kriege-Minterbills-

Mmaleuebogfimple jugunften bes Kriegs-Bintethilfs-wertes fanden in Minden vor 2000 Beluchern fatt, bei benen bet beutiche Meifter und Olympiafteger herbert Runge (Mh. Buppertal) im hauptfampi gegen ben hannoveramer Kurt Rohlbrecher ficherer Buntifteger wurde. Oberfeldmebel Jojef Jennemein, der mehrfache Schie

Beltmeifter, ift von einem Feinbflug im Often nicht gu-rudgetehrt. Es batf angenommen werben, bag "Bept" in Gefongenichaft geraten ift.

Der beutiche Fugballmeifter Dresbner SC. gemann bas Endipiel bes Dresbner Kriegsturniers gegen bie Sportfreunde 01 Dresben leicht mit 7:2 (3:0) Toren.

Reichsoffene Rabrennen führt ber Sportgau Sel-fen Ralfau am 26. September im Rahmen ber Mögik. Beranftaltungen auf der Bahn in Darm ftabt durch. Im Mittelpunft ber Rennfolge fteben bas Sauptfahren über 800 Weter und bas Su-Kilometer-Mannichaftsrennen um das "Goldene Rab von Darmftabt".

Beden Dite Comibt murbe vom Geftit Ebbesieh frei-gegeben und reitet in Bufunft für bas Geftit Erlenhof.

Blanta auf falfchem Rues

Roman von Hans Rappler

(29. Fortfegung)

36 möchte mir gang ergebenft geftatten, barauf binguweisen, das nunmehr — gemäß dem lebten Willen des perftorbenen Schiffseigners Guniher hennings. — die Leitung des Unterneh-mens in meine Sande übergeht! Triumph frahlte aus den fleinen, tüdischen

Angen Gorvin Schetters.

"Ihren Borten vermag ich feine andere Un-ficht entgegenauftellen", fprach Loboff langiam und mägend.

"Die Lage ift getlart", fuhr Schetter raich fort. "Da der Cobn des verftorbenen Bleeders nicht gurudfebren fann, ift Fraulein Blanta nicht zuruckebren kann, in gemeen Stanta Lutterbeck Alleinerbin geworben. Bas die mir übertragene Anfgabe anbetrifft, so bitte ich, die Urfunde auszusertigen, wonach ich unverzüglich mit der Arbeit als Leiter der Reederei hennings beginnen kann."
Dohoff sann einige Setunden lang zögernd

nach.
"Die Todesbescheinigung für Arnd Hennings liegt in der Mappe des Untersuchungsrichters. Ich habe mir eine beglaubigte Abschrift geden lassen. Dier ist sie — bitte!"
Der Rotar nahm das Blatt entgegen. Er sah keine Möglichleit mehr, die Dinge zu ändern. Er batte lediglich nach der ledtwilligen Berfügung des verstorbenen Schisseigners zu handeln.

Schweigend fertigte er bie von bem Sonbifus

geforderte Urfunde.

Gorvin Schelter war am Ziel. Mit vor Er-regung gitternden banden nahm er die Bestäti-gung seiner Berufung zum Letter bes Unter-nehmens am Rödingsmarkt entgegen. "Ich danke Ihnen recht fehr, Doktor Lohoff!" sprach er. "Ich bin überzengt, daß wir in Zu-funst gut ausammenarbeiten werden."

Der Rotar neigte nur ftumm das Sanpt. Dann ichritt Gorvin Schetter eilig davon. Raum bette ber Sundifus bas Baus bes Do-

tars verlaffen, ba griff biefer jum Gernfprecher und rief Bolter Frahne an, ihm vor Gintreffen bes neuen Rechercileiters Renntnis von bem

Borgefallenen gebend.
Bolfer Frabne war am Ende feiner Krafte. Er warf den hörer auf die Gabel gurud, ließ den Araftwagen vorfahren und begab fich zu Blanta Lutterbed.

"Inta Anterved.
"Schetter?" rief das Mädchen erichtoden aus, nachdem der greise Profurift Bericht erftattet hatte. "Um himmels willen! Was ist da zu tun?" "Richts!! Das Testament Guntber Hennings ist in Kraft getreten. Dagegen tonnen wir gar nichts

"Ju Lohoff!" frieg Blauta haitig hervor. "Er mut helfen! Er muß einen Wog wiffen!" Der Notar aber schüttelte ben Kopf, als Blanta ihn beschwor, alle hebel in Bewegung zu seinen, daß Gorvin Schetter feinen Einfluß auf die Reederei

betam. "Ich fann nichts bagegen tun. Ich barf es nicht einmal! Man mußte ja fonft bas Teftament bes Berftorbenen ansechten, und bas ift unmöglich!" "Unsechten?" murmelte Blanta und grubelte. "Ansechten? Ja, bas ift vielleicht ein Ausweg!"

Es ift feiner. Sennings mar, als er feinen let-Billen nieberichrieb, im Bollbefin feiner geiftigen Rrafte. Das fann ber Argt bezeuden, bas fann bie Dienericaft bezeugen und bas muß auch ich er-

"Ginen Rat, Sarimut! Wir brauchen bringend Ihren Rat!" flehte Blanta.

36 weiß im Augenblid nur einen einzigen: Bolfer Frahne darf nicht nachgeben. Auf ihn tommt es an! Er muß bei Schetter bleiben. Aur, wenn er ftan-dig drüben im Berwaltungsgebäude fitt. Jann er den Sondifus beobachten und uns im Falle einer Gefahr

Rachricht gutommen laffen. Bollen Gie es noch ein lettes Mal verluchen, Bater Frahne?"
Das Mädchen erigtiff die hände des Aften.
"Du mußt es tun, Bater Frahne! Bitte! Mir zu-

Der Profurift atmete ichmer.

"Es ift mir nicht leicht, jest zu entscheiben. 3ch bin mube geworben -

"Bater Frahme, ich werde dir morgen alles be-richten — über umeren Arnd, Sa,icuttele nicht ab-wehrend den Ropf! Er bleibt unfer Arnd! Du wirft horen, welch große Dienste er uns erwiesen bat! Mus Freundestreue allein handelte er, Um eine bobe Bflicht gu erfüllen, nahm er alle Berleumbungen und jebe Mühfal auf fich. Willft bu mir helfen, Bater Frahne?"

Mit bangem Blid ichaute bas Mabchen auf ibn. Der Mite nidte.

"Ich muß be ja", murmelte er "Und ich will auch feine Zeit verlieten Schetter wird am Tor bes Bermaltungsgebandes fteben und Ginlag verlangen. Ich mug geben -! "Bleibe tapfer, Bater Grahne!" rief Blanta ibm

nach.
Das Madden und der Rotar waren allein.
Lange Zeit herrichte tiefes Schweigen, Jeder der zwei Menichen hing eigenen Gebanten nach.
"Wir haben uns lange nicht gesehen, Blanta", begann Lohoff ichließlich. "Sie waren weit weg. Ich habe ichwere Sorge gehabt um Sie, Der Mittwoch ift feit vielen Wochen der troftlofefte Tag in meinem Leben geworben."

"Ich glaube es, Sartmut." "Run find Gie gurudgefommen. Aber nicht gu mir. Doch Sartmut, Much ju Ihnen! Bollen wir nachiten Mittwoch wieder über Land fahren?"

Die Mugen bes Mannes leuchteten auf. Gerne Blanta!"

"Und jest habe ich eine große Bitte an dich zu richteh", fuhr bas Mädchen fort, "Würdest bu die Berteidigung meines — Berlobten übernehmen?" "Des Arnold Guste?

Der Rotar reichte bem Mabdien die Sand. "3d munide bir alles Glud, Blanta! Und ihm

Befreiung von bem, was auf ihm laftet."
"Hartmut! Du glaubst, bag er —"
"Ich weiß nur, bah du an ihn glaubst, Das genügt mir."

Eine Freundichaft bestand in Diefer Stunde ihre ichwerfte Brujung. Ueber die Lippen ber beiden

jungen Menichen war das vertraute Du gekommen, als sei es niemals anders zwischen ihnen gewesen. "Morgen abend kommist du zu mir, Hartmut. Du sollst dabei sein, wenn ich gater Frahne erzähle, was Arnd erlebte, und warum er es übernohm, die Kolle eines anderen ju ipielen. Beffer noch — ich rufe euch beibe heute abend ichon ju mir!" rief fie bann aus, einer plöglichen Eingebung folgend. "Dann ift dir möglich, bereits morgen fruh ju Arnd zu geben."

moglich, bereits morgen früh zu Arnd zu gehen."
"Borausgesett, daß mir dies vom Untersuchungsrichter gestattet wird", wandte der Rotar ein. "Aber wir wollen zuversichtlich sein, Blanka! Ich hoffe, alles wird noch gut werden."
"Ich lasse den Kopf gar nicht hängen", fügte Blanka hinzu; "denn ich weiß es sa, daß Arnd keine Schuld treisen kann. Man wird ihn freisprechen

muffen. Gur Pflichterfüllung tann man boch einen Menichen nicht boftrafen."

"Wir werden abwarten muffen. Run aber habe ich dir ein — ein Gestandnis zu machen, Blanta." — "Du Sartunt," fragte das Madchen erftannt. Der Rotar lächelte.

"Ja. 3ch erinnere bich baran, als bu Abichieb von mir nahmit, um bie Reife nach Auftralien anzutreten, sagtest du mir, daß ich über bein väterliches Ber-mogen versügen folle, wenn der Reederei hennings einmal Gefahr brobe -- " einmal Gefahr brobe -

"3d weiß es, Sartmut", beftatigte Blanta, von Spannung erfüllt.

"Das Bermögen beiner verstorbenen Eltern, das ich verwalte, habe ich sicher angelegt. Während beiner Abwesenheit trat nun der Fall ein, daß die Reederei durch ausgeklügelte Vörsenmanöver den Todesstoß erhalten sollte. Ich mußte sosort handeln. Mir blied teine Zeit, dich in Kenntnis zu sehen, abgesehen davon, daß die nicht zu erreichen warst, weil man keinerlei Rachticht über den Verbleib des Frachters erhalten konnte. Schetter warf seine Attische und erzielte damit eine Art Vanis. auf Die Borje und erzielte bamit eine Urt Banit, einen Rursfturg, wie er noch niemals fur Bennings-Papiere gu verzeichnen gewefen mar,

(Fortfegung folgt)

W Zam Sonntag WOCHENENDBEILAGE DER WIESBADENER ZEITUNG

Der Marquis von Brandenburg

Ein Offizier Friedrichs des Großen erzählt - Von W.G. Klucke

Das war alfo im Binter nach ber fiegreichen Schlacht in ber Lorgauer Beide im Lager ju L'etpaig. als ber marquis o argens geinen Freunofchatebelum beim ubnig angeiagt, und ber Ronig mich beanftragt hatte, ben verrn auf ber Landitrage nach Erburt eingupolen. 3m hatte mich auf die Dielle begeben, obwohl es ein barier Binter war und ich ein atter mann mit der Gicht in ben Anochen. Dab' and ben frangonichen herrn, dem der Ronig febr jugetan war, richtig auf der Strage nach Beimar abfangen tonnen; fannte ibn ja von potsbam ber. War ein iconer, ernfter Meann mit einer breiten Miliongeperfide. Datte aber nichts hinterhaltiges an ich wie der Derr von Boltaire, ben ich auch ge-fannt bab', nichts Ediges wie Ratt, war tein Schonredner, aber ein Philojoph. Und meil er fo einer mar, bat er die Belt immer ichief angefeben. Beiß nicht, ob ich's recht fage; benn ber Konig, mein Derr, war auch ein Philosoph, hat aber die Welt immer richtig angesehen. Run stieg alfo der Franzos bei mir ein, und wir reiften und ergablten. lind bat gefeufst, ber berr Blarquis! Ach, wie es bem Ronig boch fo ichlecht erginge, daß es ibn in tieffter Geele daure! 3m Baris hatten bie Gagetten gefchrieben, er lage an den Blattern barnieder!

Rein, Gott fei Lob und Dant, bas fei nicht an dem, und mein herr Ronig erfreue fich bei feinen Jahren bester Gefundheit! - Co? Befter

Sneuch

Ohne Harnisch, ohne Schwert kann kein Volk bestehen. Götterarme helfen nur dort, wo Helden stehen.

Ohne Mütter, ohne Herd, ohne Geisteslodern sinkt ein Volk zu Nacht und Tod und wird bald vermodern.

Führt ein Herzog, wacht das Schwert, glanzen Pflug und Ahren. Und des Volkes Jugend lauscht stolz uralten Mären.

Werner Larmann

Gefundheit? Eh, bien, aber bie Cachfen ftunden in Dresten und mit ber Binterrube in Leipzig ici es wohl ichlecht bestellt? -Ja, die Cachien! Die froren in Dreaden und hatten nichts au effen? Om! In Strafburg habe es geheißen, daß die Brengen Brot aus Strob und Rleie buden! - Stimmt genau! war meine Antwort barauf, aber fur die Bferde! - Da war ber herr Marquis, ber es icheints mit feiner Sorge um ben Ronig ehrlich meinte, unrubig geworben und glaubte, mich gurechtweisen gu muffen. Gab mir gu bebenten. daß bie Ruffen broben in Breugen fründen und bunderttaufend Mann bei-fammen batten, daß der General Fonque bei Landshut geschlagen und gefangen worden, die Defterreicher gar icon Berlin gepländert batten und die Englander die ichuldigen Subsidien nicht sablten! — Ja, die Englander, hatte ich ipotiisch geantwortet, als wenn der König je mit den Englandern gerechnet hatte! Und die Viftoria von Liegnig, die andere von Torgan, die gablten wohl überhaupt nicht bei den politischen Spekulationen Geiner Gnaden, bes Bern Marquis? -Aber er war immer ernfter geworden, um furs vor ber Leipziger Stadt aufs neue mit feiner Litanei gu beginnen. Und bat gefragt, warum ich's ibm nicht gugeben wolle, bas ber Ronig frant fet, fich in Sorgen um fein Land vergebre,

Zum Beispiel

Die Manner sprechen so viel von Frauenlogit. Sie lächeln, spotten und machen sich luftig. Gebr zu Unrecht, finde ich. Ich iedenfalls mache mich nicht

Bum Beifpiel: "Bir muffen uns beeilen", rief ich, "ber Bug fahrt um elf Uhr funfunbbreifig."

"Um elf Uhr vierzig", fagte meine Frau. "Um elf Uhr funfunbbreifig", wiederhole ich.

"Biergig." "Fünfunddreißig." "Biergig."

Ich wurde ungeduldig, "Aber, liebes Rind! Ich be-nute biefen Bug feit acht Sahren jede Woche einmal. Er fahrt fünfundbreißig."

"Der Fahrplan wird alljährlich geandert" ant-mortete meine Frau, "In diefem Jahr fahrt der Bug um vierzig."

"Junfunddreißig!" rief ich und beichleunigte meine Schritte. "Ich weiß genau, bag er funfundbreißig

"Biergig" flufterte meine Frau.

Mls wir - atemlos und feuchend - auf dem Bahnsteig antamen, war es genau elf Uhr sieben-undbreißig. Auf ber weißen Tafel aber ftand groß und deutlich die Abfahrtzeit angegeben: 11,35 Uhr.

"Wer bat nun recht?" rief ich, "ber Bug fahrt fünfunbbreißig."

"Biergig., jagte meine Frau und öffnete ein Abteil, bu fiehft boch felbft, bag ber Bug um fünfundbreigig nicht gefahren ift."

"Er hat eben Beripatung", flufterte ich. "Aber theoretiich fahrt er fünfundbreifig." "Auf die Theorie tommt es im Leben nicht an", gudte meine Grau bie Achiel.

"Braftijch fahrt er jebenfalls um vierzig ber Bug." "Rein", rief ich und flammerte mich an meinen eigenen Beinen feft, "er fabrt beute ausnahmsweise aus technischen Gründen — nicht um fünfundbreißig. Aber beshalb fährt er noch lange nicht um vierzig. Berftehlt du benn das wirklich nicht? !!!"

In biefem Augenblid gab es einen Rud, Der Bug fuhr ab, Es war genau vierzig.

weil feine Armee fnapp 120 000 Mann umfaffe und die feiner Feinde, der Defterreicher, Ruffen und Frangoien doppelt fo ftart fei. 3a, hatte ich mutig darauf gejagt, das möchte ja alles fo fein, wie der herr Marquis es betrachte, aber dann burfe er nicht die Angft ber Ronigin von Ungarn vor feiner Majeftat neuen Ranonen in die Rechnung einzusehen vergeffen, auch nicht, bag die Ruffen fich die Oofen vollmachten vor des gönigs Strategie, und daß die Fransofen — Ihre Diener, Herr Marquis — bisber immer den fürzeren gezogen und der König feine Anglt vor ihnen habe! — Aber er hat sich doch nicht umfitmmen lassen und ist mit seinen grauen Falten im Gesicht vor des Königs Dans abgefliegen und bat fich im Borgimmer noch für eine furse Beile die Geele gerqualt.

Und da hab' ich benn, ohne ben Serre gemelbet

ju haben, fachte bie Tur ju bes Konigs Gemach auf-gezogen, und ber Gerr Marquis hat auf der Schwelle gestanden und por lauter Bermunberung bas Daul aufgeriffen, benn ber Ronig, unfer berr, bem nach Meinung der Welt das Feuer unter ben Rageln brannte, hodte doch eben fest, wo fie in Wien, Be-tersburg und Paris das Reg zu feinem Untergang fpannen, auf dem türtifchen Teppich am Boden, die dlanten, braunen Sunde um fich, fleine Ledenbiffen in ber Sand.

"Mon Dieu, ber Marquis von Brandenburg fpielt mit den hunden?" — Und der herr b'Argens hat nicht hinter dem Berg gehalten und dem Rönig frei-mutig gestanden, daß die Welt ihn auf bem Sterbe-lager mahne. Der Rönig hat nur gelacht und gefragt, ob ich die Gite haben möchte, ben diensthabenden

Bagen um eine Flaiche Rheinwein ju ichiden.
Da bin ich gegangen und hab' mir meine Gebanten brüber gemacht, daß ber König nur 96 000 Golbaten und feine Feinde dreimal loviel beieinander hatten, daß Berlin geplündert, die Kriogsfaffe leer, die Ruffen, Oesterreicher und Frangolen wie die lüsternen Kagen vor dem Maufeloch hodten! Bor dem namlichen Maujeloch, mo ber Konig von Breugen eben mit feinem frangofischen Freund eine halbe Racht philosophierte und fich boch nichts anmerten ließ! So ein Ronig war er, und hat noch in ber zweiten Rachistunde, als ber Frangole längst in Orpheus Armen lag, Befehle bittiert, bat am nachften Tag eine Allian; mit ben Turten geichloffen, ben Sachfen einen Fouragezug weggenommen, bat burch-gehalten, alle feine Feinde beftegt und Breugen groß

Dés weisen Buddhas letztes Lächeln

Aus dem Tagebuch eines Frontkämpfers - Von Rolf Witten

Er hat mir oft geholfen braugen, mit' feinen tarten Armen, mit feinem breiten Lachen, mit einem Augenzwintern oder mit einem Rippenftof. Go find wir Freunde geworben, mein Ramerad Rlas Meves

Bir haben beibe Urlaub, Und ich habe ihn ein-

geladen zu mir.

Und nun ift er ba. Richt in Uniform: Er hat feinen guten blauen Angug angezogen und einen blanten weißen Kragen umgelegt, und einen grünen Schlips hat er vorgeknotet; der past gar nicht dazu.

3ch ichume mich, daß ich das bente, immer wieder bente, in als gabe es nichts anderes als dieses lächer-lich fleine Stud gruner Seide und einen blauen Angug. Und babei figt vor mir doch Klas Meves, mein Freund, mein Ramerad mit feinem guten Geficht, in dem alles feine Richtigfeit hat, berfeibe Klas Meves, der mir fo oft half, wenn ich glaubte, es ginge nicht mehr weiter.

Rlas ift rubig und gelaffen wie immer, Er fteht por meinem Bucherbert und fragt, ob er fich bier etwas umichen barf. 3ch flopf ihm auf bie Schulter ein wenig zu ftart.

Da bleibt fein Blid an meinem Buddha hangen. 3ch sehe es. Und es ift mir lieb, dag ich nun etwas au erklären habe; daß mein Buddha alt ift und aus Porzellan, und daß fein Lächeln eine besondere Be-beutung hat, wie auch die Stellung der Beine.

Klas Meves hört zu. Er halt die Figur zwischen ben Fingern, und er ist ernft. Biel zu ernst, Was tann ich ihm schon geben — Klas Meves, ber so große Hochachtung vor allem Geschriebenen und Angeleienen Ditens, vom Richtmehrwollen und vom Lächeit des Oftens, vom Richtmehrwollen und vom Lächeln-tonnen. Alles erzähle ich "was ich je ersahren habe, von dem freien Gott, bessen Lächeln uns fern ist, wie feine Lehre.

Und mahrend ich rede, merte ich, daß auch ich ein anderer geworden bin — dort draugen. Daß es die Geschichte eines Fremden ift, wenn ich Klas erzähle, daß mein Buddha mir früher oft geholfen hat in Stunden, in benen ich mich unglüdlich fühlte. Daß er mich bann mit feinem Radeln gelehrt bat, aus mir herauszusteigen, von mir abzuschen, mich nicht mehr jo wichtig zu nehmen.

Rlas Meves nidt: - "Bie beim Befehl gum Gin-

"Ja ja," sage ich und spreche weiter. Es dauert eine ganze Weile, bis das Wort in mich hinein-gesunten ist, bis es sich hindurchgearbeitet hat dutch Schulweisheit und Buchwissens Formeln. Ber dann

jeht es plöglich vor mir, das Wort, das Alas Meves iprach: "Wie beim Befehl zum Einsag."
Und ich muß ihm recht geben. Genau so ist es. Das haben wir geletnt da drausen: von uns selbst abzusehen, doch nicht, um wie jener Heilige, vom Nirwana, vom Nichtmehrsein, zu träumen, sondern um aufzugehen, einezuwerden mit einem Größeren, bas beffer ungenannt bleibt: Worte find Begriffe, und es ift tein Begriff, Es ift ein Biffen, Gin Biffen fener tiefen Urt, Die wir Gefühl beigen.

Bahrend ich biefes bente, ergable ich etwas, bas ich von ber Muftit in tibetanischen Rloftern gelefen habe. Klas Meves ift mir babei ein guter Juhorer: Er weiß ju ichweigen und Fragen zu ftellen. Go ift es ipat geworben, Mein Kamerab muß beim. Wir haben uns orhoben.

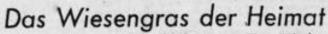
Da gibt es einen Heinen Anall, Klas ift ver-ftort, jo wie ich ihn noch nie gesehen babe: - mein Buddha ift ihm aus ben Banben geruticht, und er ift in lauter Scherben geriprungen - nur fein Ropf blieb beil und lächelt noch.

Alas Meves fagt etwas von erfeten, wenn er es

Mertwürdig: in mir ift nur Freude, Beil ich ihm

nun auch einmal helfen tann! Klas Meves wird nicht jo schnell fertig damit. Ich muß ihn endlich zur Tur hinausschieben. Nun ift er fort, und ich bin dabet, die Scherben meines Buddha zusammenzusegen. Noch einmal nehme ich ben fleinen lächelnben Ropf in meine Sand,

bann lege ich ihn gu ben anderen Scherben, Es mußte fo tommen, bente ich, beine Beit ift um, frember Beiliger! Wenn ich fpater wieder einmal in Rot bin, merbe ich nicht mehr an bich benten. Dann merbe ich ein Geficht feben, in bem alles ftart und gefund ift und alles feine Richtigteit hat, und es wird mir zuniden. Und ich werde es auch wissen: — daß mein Ich nichts Lehtes ist, und ich werde auch lächeln können. Aber ein anderes Lächeln wird es sein: lo wie Rlas Meves es hat.



Eine Malerlegende um Albrecht Dürer - Von Walter Persich

Bon ber Grafinwitme Sornegger in Mugeburg wurde manches Siftorchen geflüftert und in ben Aneipen mohl auch jum besten gegeben, sintemalen bie hohe Frau fich nicht icheute, in einem Mannerwamie jur Jagd ju reiten. Unfonften jedoch jog jebenn bie Graffin geigte nicht mit bem ihr vererbien Reichtum - und warum follte fie auch? Kinderlos ftand fie in ber verwirrend großen und wilben und donen Belt.

Es hatte fich nun begeben, bag ein Rünftler ber ftolgen und noch immer fehr iconen Frau riet, fich von bem berühmten Albrecht Durer malen zu laffen. ben bem berugmten Albrecht Durer maten zu tassen. Sie beschloß, daß dies in absonderlicher Umgebung gescheben musse. Sogleich ging die Gräfinwitwe hinüber in den Andau, wo sie einen eigenen Arbeitsraum mit großen, der Rachmittagssonne zugewendeten Fenstern für ihren Rürnberger Meister herrichten ließ, dem sie nun durch reitende Boten Radricht und Ginlabung fandte.

Unterbeffen mußten viele Sandwerter, gleichgul-tig, wieviel Dutaten baraufgingen, im Schloggarten ein glafernes Saus errichten; benn bie hornegger hatte fich nicht mehr und nicht weniger in den Kopf gefett, als einen fublandischen Garten mahrend aller Monate des Jahres grünen und blühen ju lassen. Man hatte ihr von "Arabischen Garten" dieser Art ergählt, in Frankreich sollte es bergleichen geben. Dürer wurde von der Gräsinwitwe huldvoll emp-sangen. Sie etwies ihm die Ausgeichnung, ihn an

ihre von Ebelleuten bejette Tafel gu laben, und gab bem Maler mit bem lodenumwallten Saupt gar ben Chrenplat. Ja, fie zeigte offen, wie fehr ihr feine mannliche Erscheinung, fein in fich rubenbes Weien, fein prufendes Auge und fein bei berben Spaten nachfichtiges Lächeln gefiel. Endlich bat fie um feinen Arm, um ihn in die für fein Wirten vorbereitete Bertftatt ju führen. Dort fand er alles vor, mas er nur begehren tonnte: Staffeleien, Paletten, Farben und Topie, grobe und feine Binfel, die gerbrechlich mirtenben Wertzeuge bes Rabierers und Beichen-

"Fürmahr", bantte er mit einer Berbeugung, 3hr wift noch ben Tragften jum Schaffen gu ver-loden, Frau Grafin!"

loden, Frau Gräfin!"
"Oh, mein Freund", gab sie zurüd, "Er wird noch mehr sehen — Er wird endlich einmal wissen, wie man malen muß und was! Folge Er nur!"
"Und nun in den Garten!"
Das gläserne Haus stand sertig. Die Gräfin öffnete und ließ ihre Gäste eintreten. Wärme und Dust schlugen ihnen entgegen. Ein "Ah!" ging von Mund zu Mund. Die noch eben im Nebelgrau des Tages verhängten Augen schwelgten in einem Uebermaß

ber Farben. Blumen öffneten ihre Reiche. Buiche Banden blutenüberriefeit, Straucher und fleine Baume grunten fatt und iommerlich, Der gange Guben ichten hierher verpflangt und die nordische Dufternis bes andrechenben Winters zu beichamen. "Run, findet Er genug zu malen?"

Eine Beile gab fich Durer nur ber Betrachtung bin, und bann mar es nicht eigentlich eine Untwort auf die Frage ber Grafinwitme, als er mit einem Lacheln fagte:

"Ich bitte Euch, drei Tage im Arbeitsraum voll-tommen allein bleiben ju burjen. Auch Ihr jelbft

durft mich nicht fibren . . "Die Frau schob seinen Bunich auf seine Berwir-rung, in ihr war ein großer Triumph, und zudem tonnte fie huldvoll gewähren. Mußte fie nicht zu-

Drei Tage waren vergangen . .

Um vierten Morgen tonnte fie ihre Reugierde nicht mehr bezwingen. Sie warf nur ein leichtes Morgengewand um die Schultern und eilte burch die Galerie in den Malersaal. Riemand war darin. Auch auf den Staffeleien ftand fein begonnenes Bild. Befremdend blidte die Hornegger sich um — ichließlich bemertte sie auf dem Radiertisch vor dem Fenster ein ausgebreitetes Blatt. Sie beugte sich darüber — und wollte sich ichon enttäuscht abwenden. Jedoch num erfannte sie die hundert seinen Einzelheiten Beidnung. Grafer, nichts als armfelige Biefengrafer hatte ber Rurnberger Meifter auf bas Blatt gebannt. Die Gestaltung war von einer fast find-lichen Schlichtbeit, aber zugleich von einer Eindringlichteit und Lebenstreue, ber man fich nicht entziehen tonnte. Und mit einem Schlag begriff bie bornegder, daß thr ganges Blutenhaus im Garten, das fie mit lo vielen Koften und Mühen über die Alpenpafie jo vielen Kosten und Mühen über die Alpenpässe hierher hatte bringen lassen, nichts war im Vergleich au diesem unscheindaren, dingehauchten und bennoch lo sorgiam ziselierten Kunstwerf. Und sie degriff noch mehr — daß der verschlungene Namenszug des AD Dürers letzter Gruß an sie war, ein Abschied und eine Absage. So wenig die südliche Farbenpracht des mitgebrachten Gemäldes, so wenig die Blüten und Düste des gläsernen Hauses ihn eingesangen hatten, so wenig hatten ihre werbenden Blide und ihr verschwenderischer Reichtum ihn forzigerusen aus der Umwelt seines Strebens und Lebens.

Die lebensluftige Grafinmitme nahm bas Rafenftild in ihre fehr weißen Sanbe und trug es bebut-am binaus - boch fury nach bem Ueberichteiten ber

Schwelle machte fie tehrt und brachte es gurud an ben Blat, an bem Dürer gearbeitet hatte. Im Malen ließ lich bie Grafin Hornegger von einem ihrer Ravaliere jum zweiten Dale an ben



Weitbild-Löhrich Lausbubs Foto-Promiers

Altar führen; boch fiel ber Gatte in einem Streit, und fie felbft murbe von einer tudifden Krantheit bahingerafft. Go blieb fie ohne Erben. Erft nach ihrem Tobe öffnete ber Raftellan mieber ben Arbeits-raum bes Malers, und ba er annahm, Durer habe das Blatt mit dem Rasenstüd vergessen, brachte er es dem Melster dei Gelegenheit einer Reise in seine Rürnberger Haus. Er wunderte sich über die Bestroffenheit des Malezs dei der Todesnachricht, glaubte aber, die Bestummernis gelte nur dem Abstehn der Krälin Cornover allein leben ber Grafin Bornegger allein.

Bie follte er auch wiffen, mas alles in Durers Erinnern beim Bieberfeben mit ber fleinen Arbeit

lebenbig murbe?

Verkettungen

Richts ist von sich aus, Alles wird burch Anstoft in Bewegung geseht, es gibt überall eine Urjache und bie daraussolgende logische Wirtung. Richt immer ist es möglich, den Bertettungen des Schickals nachsungehen. Lätt es sich aber einmal durchführen, so ergibt sich eine recht bunte Statists.

Da ist Fräulein Schmidt. Als sie heute morgen gutstand tat ihr des Kristenden bei ihr des Kristenden.

Da ift Fraulein Schmidt, mis pe bent magne aufftand, tat ihr das Knie weh. Diese Tatsache wollen wir als Ausgangspuntt nehmen.
Begen des schmerzenden Knies fuhr fie im Fahrstuhl binunter und sonnte so dem Briefträger nicht begegnen, der einen Brief für fie hinauftrug. Da sie den Brief nicht rechtzeltig belam, wußte sie nichts einen Brief nicht rechtzeltig belam, wußte sie nichts von ber Einfadung ihres Freundes Rolf af einem Epagiergang am Radmittag.

Da fie fich nicht mit Rolf traf, machte fie Gin-faufe und lernte babet einen Mann fennen, ber bestimmend in ihr Leben eingriff. Da ihr Freund Rolf seinen Spaziergang nicht mit Fräulein Schmidt machen sonnte, besuchte er seinen Studiensameraden Schulz, spiette mit ihm Tischtennis und traf ihn so unglüdlich am Auge, daß Schulz sosort ins Krankenbaus mußte, wo ihm der Arzt eröffnete, daß das Auge nicht mehr zu retten sei.

Da Schulz sich für einen Beruf vorbereitete, in dem er zwei gesunde Augen brauchte, muste er fich zu einem anderen Beruf umschulen. Er war dabei glüdlich, seiner innerften Begabung gerecht werden zu können, die ihm dann auch einen großen Aussteig timmend in ihr Leben eingriff. Da ihr Freund Rolf

au tonnen, die ihm bann auch einen großen Aufftieg

Da Schulz burch feinen Wechfel im Studium nicht mehr als Rachfolger im Unternehmen feines Baters in Frage tam, nahm blefer einen tuchtigen Mann als Teilhaber auf, herrn Muller, ber nun endlich genug

perbiente, um heiraten gu tonnen. Er verheiratete fich mit Fraulein Schmibt, bie er mehrere Monate porber jufallig in einem Waren-

Ibsen und das Einfädeln

Eine brollige Epijobe wird von bem norwegischen Dichter henrit Ibsen ergahlt. Er verlebte einmal jeine Commerferien in Berchteogaben, wo fein Landsmann und "Dichtertollege" Lie einen ftanbigen Commerfit hatte. Gines Bormittage fam 3ben ploglich in beffen Billa und bat um eine Unterredung mit Frau Lie. Ihr Mann durfe um feinen Breis gestort werben, ba es fich nur um eine Bagatelle, namlich um einen Anopi, hanbele. Er habe Rahnadel und Faden gefauft, und Frau Lie erbot fich, ihm den Knopi anzunähen. Rein, das wollte Ibsen selbst tun. "Aber was foll ich benn?", fragte Rean Lie. Ich wollte Gie bitten, mir beim Ein-fabeln ber Nabel behilflich zu fein. 3ch habe es wieder und wieder versucht, aber ich muß betennen, es ist eine ichwierigere Kunft, als ich geglaubt hatte." Frau Lie balf ibm natürlich jofort aus ber Berlegen-

Cine Boche fpater fragte fie ibn, ob fie ibm nicht wieder einmal beim Einfabeln behilflich fein tonne? "Rein, tausend Dant, liebe Frau Lie", antwortete Ibsen. Jest, wo die Nadel einmal eingefäbelt ift, da ift alles in Ordnung. Ich habe absichtlich einen lo langen gaben genommen, bag er für ben gangen Commer reicht."

Die verpönte Blutwurst

Römische Geschichtsforscher haben unlängst ein recht belnstigendes Dokument der Bergesienheit entrissen, das aus dem Jahre 800 frammt und eine Berfügung des optrömischen Kaisers Leo VI. entbält, die sich gegen die — Blutwurft richtet. "Bir haben in Ersahrung gebracht" beist es darin, "daß die Menschen so toll geworden sind, teils des Gewinnes. teils der Lederei wegen, Blut in erhare Speisen zu verwandeln. Es ist uns zu Ohren gekommen, daß man Blut in Einge, weide einpackt und es als gewöhnliches Gericht dem Magen zuschält. Bir können nicht augeben, daß die Ehre unseres Staates durch eine so frevelhafte Ersindung freslustiger Menschen gesichändet werde. Ber Blut zur Speise umschaft, der werde bart gegeicht und bis auf die dant geschoren. Auch sind wir nicht gesonnen, die Romifde Geichichtsforider baben unlängft ein geichoren. Auch find wir nicht gesonnen, die Obrigfeit der Städte frei ausgeben gu laffen, denn hatten fie ihr Amt mit mehr Bachsamfeit geführt, so mare eine solche Untat nie begangen worden. Sie sollen daber mit gehn Pfund Goldes huben "

> "Mit ihrem beilgen Betterichlage, mit Unerhittlichfeit vollbringt bie Rot an einem aroken Tage, was faum Jahrhunderten gelingt." Gricoric Dolderlin (1770 1848)

Die Frau in Heim und Welt

Frau Aja, Goethes Mutter / Von Fr. Alfred Zimmer

Gedenkworte zur 135 jährigen Wiederkehr ihres Todestages am 13. September

Frau Ma, fo bieg in ihrem Frantfurter Freundestreis die "Frau Rat", die Mutter Goethes, Gie hat uns in ihrer Raturlichleit und Ungezwungenheit gegeigt, wie man ein Leben ohne Schein gestalten tann. Bor allem hat fie uns auch ein wundervolles Beifpid eines Frauenalters gegeben.

In ihrer Che mit bem fteifen und auch griesrramigen Raiferlichen Rat Goethe ift Diefe Frau ficer wenig auf ihre Rechnung getommen. Abgeseben von ben iconen Sabren ber Gemeinichaft mit ihren Rinbern fing ihr eigenftes Leben eigentlich erft mit ihrer Witwenichaft an. Gie fonnte fich ftill im Glange bes Ruhmes ihres Wolfgang und verftand wie wenige das Behagen der Altersjahre zu genießen. Das Theater war ihr schönstes Bergnügen. Und das Mittagessen und das Brieseschen auch. Auch das bramatifche Montagefrangen im Saufe bes Schöffen Gleifcbein und der gewohnte Conntagsbejuch mit bem festlichen Gffen bei ber befreundeten Familie Stod und die iconen Stunden in Stods Garten vorm Bodenheimer Tor, Richt ju vergeffen auch die Freude ihres Bertehrs mit bem "Irrmifch" Betting, beren jugendliche Bogeifterung fur ben Gohn ber Gechebliebzigjahrigen und ihrer unverbrauchten Mutterlichteit fo mobitat. Die in ben letten Lebensjahren von ihr geschriebenen Briefe find ihre iconften.

Und dann ihr Tod! Gie bat feine Zeit gewußt. Sat noch brei Tage vorher ber Bettina die legten Burde für ihren Bolfgang und ihren Entel August aufgegeben und lie gebeten, noch einmal all bie lieben Buderwerfe in ihrem Ramen gu Weihnachten nach Weimar sonden. Dann ließ sie am vorlegten Tag ihren Reffen und zugleich Sausrat Dr. Georg Melber holen und sagte zu ihm: "Mach Er mir nichts vor, Better; ich weiß, daß es aus mit mir ist. Sage Er's rund heraus, wie lange habe ich noch gu leben?" Und als er ehrlich antwortete: bis jum andere Mittag, ift jie gefagt wie vorbem. Gie hat ihren Garg felber

Die beste Freundin der Frau

fpat abends hinjegen, um die Baiche ihrer Kinder auszubeffern, die Bofenboden der Buben zu erneuern ober um manch andere Flidarbeit zu leiften, die unbedingt notwendig ift, damit das vorhandene

Material voll und gut ausgenugt wird, bann benten

fie meift taum noch bran, wer ihnen für biefe Ur-

beit eine Erleichterung geichaffen bat, die faum noch fortzudenten ift aus dem töglichen Leben.
Es mar der vor 175 Jahren als Sohn eines Schneibermeisters geborene Josef Madersperger, der Erfinder der Rahmal gesett hat. Schon frühzeitig

jog Josef Maberoperger mit seinen Ettern nach Bien, und bort fam ihm die Idee, mit Silfe eines

Medanismus die Stiche ausführen gu laffen. Erft

Wenn fich die Frauen jest nach ber Tagesarbeit

beim Schreiner bestellt und bem zweiten Schreiner, ber fich empfehlen wollte, eine Entschädigung reichen laffen und fagen, bag es ihr leib tue, bag er gu ipat tomme, Much ihr Leichenbegangnis bat lie felber angeordnet und fur jebe lette Aleinigfeit geforgt und die Beinforte und die Große der Bregeln beim Leichenichmaus bestimmt. Die Magbe hat fie an-gehalten, ja nicht ju wenig Rofinen in ben Ruchen ju tun; bas habe fie ihren Lebtag nicht leiden fonnen und murbe fich barüber noch im Grabe argern, Um letten Abend mar ein Rongert in ber Rabe ihres Saufes, und fie fagte, als fie ju Bette ging: "Run will ich einschlafen und an die Mufit benten, die mich bald im Simmel empfangen wirb". Um anderen Morgen fand man fie fanft hinübergeichlummert.

Bon Diefer Frau Rat Goethe gibt es außer bem großen Familienbilde, dem Delgemälde, auf dem die Familie von dem Frankfurter Maler Seekat in Schäfertracht dargestellt ist und wo die Frau Kat 32 Jahre alt mar, nur ein einziges Bilbnis. (Reben einem fehr libichen Medaillonbild ber Frau Mja.) Das hat be Offenbacher Maler Man gemalt und Grau Goethe mar bamals 45 Jahre alt. Diefes Bilb, hat eine Brefahrt von 162 Jahren burchmachen muffen, che es wieder auf der geblumten Tapete im Goethehaus am Großen Sirichgraben gu Frantfurt hangen tonnte, Ginft hatte es die Tochter Cornelia, verebelichte Schloffer, mit nach Emmenbingen genommen um ihr heimweh nach bem Mutterhause gu lindern. Rach ihrem frühen Tode hing es im Schlofferichen Saufe in ber guten Stube am Ehrenplat. Dann ging es in den Belig von Cornelias Tochter Lulu über und jog mit der jungen Frau nach Königsberg und Berlin, Lulus altefter Sohn nahm das Bild ipater mit nach Köln, und bejien Tochter, Die Urenfelin ber Frau Rat, brachte es mit in ihre Che nach Munchen. Der Gatte Beufer bestimmte ends lich, bag es nach seinem Tobe endgultig ben Play wieder einnehmen solle im Frankfurter Goethebaus.

Stiche pro Minute machte (heute tann man mit einer hochwertigen Rahmaldine bis ju 4000 Stiche in ber Minute ausführen). Doch maren noch gabl-

reiche andere Schwierigfeiten zu überwinden, fo bas häufige erneuern des Sabens uim. Aber Maders-perger verfolgte mit Zähigfeit fein Biel, er darbie und vertam faft, nur um feine Ibee ausführen gut tonnen. Schlieflich ftattete er feinen Dechanismus mit einem Weberfchifichen aus und führte ben fogenannten "Ketteistich" ein. Als er seine Ersindung endlich amilich anerkannt fah, brobte man ihm gleichzeitig mit Pfandung feiner gangen Sabe, wenn er die Gobuhren für die Privilegierung nicht sofort jahlen murbe. Und als bann Mabersperger feine Erfindung por geladenen Gaften porführte, ba ftaunte

mancher, und man überreichte ihft fogar eine De-

baille, anstatt ihm fein Patent abzutaufen und ihn an der Ausnugung zu beteiligen. Im Alter von 82

bereits tatfraftig ausgenutt murbe. Wenn wir an ber raffelnden Mafchine ligen, bann mollen mir auch bes Erfinders gebenten, ber fein Bergblut, feine Arbeitstraft, ja fein ganges Leben für die eine Gothe einsette, Die der Menichheit nur Rugen, Beiteriparnis und Borteil brachte. Denn gerabe heute ift bie Rahmaichine eine auferorbentliche Belferin, Die nicht mehr fortgubenten ift.

Tips für Küche und Haus

Baderin : Rartoffeln. In ber Bratpfanne, Die wir einfetteten, ichichten wir robe Rartoffelicheiben mit fleingeichnittenen Zwiebeln, Rummel und Sals, Baprita und einigen Studen Sellerie. Das Gange wird mit fehr dider, gequiriter Mild betraufelt und in ben Bratofen geichoben. Dann bereitet man eine Tunte aus etwas Gett, Anochenbrube und Tomatenmart, bie man mahrend bes Bratvorgangs allmählich mit einem Teelöffel über bie Rartoffeln

Buffer. Man reibt robe Rartoffeln und gibt Die geriebene Maffe in eine flache Schuffel, Die man etwas ichrag ftellt. Das ablaufenbe Baffer bebt man auf. Rach einer fleinen Stunde ift Die Daffe troden genug, bann mijdt man fie mit Sals, Rummel, geriebener Zwiebel, Milei und ein wenig Mehl, rührt einen glatten Teig baraus und badt in febr beifer Bfanne mit wenig Gett recht bunne Buffer bavon, bie mit faurer Gurte ober Salat ausgezeichnet ichmeden. Man tann im Teig auch Rummel und Salg weglaffen und die Buffer bann mit Buder ober Grüchten effen.

Sauer geworbene Mild lägt fich im Commer ausgezeichnet gur Zubereitung von Galaten verwenden. Man lagt fie am besten bid werben und gibt fie bann über grunen Galat, ber noch mit etwas Buder überftreut wirb.

"Sei praktisch, Hausfrau"

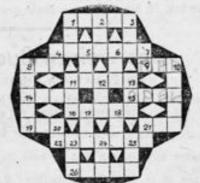
Rragenfnöpfchen geben leichter burch fteif geftortte Baiche, wenn man den Stoff von riid. warte etwas aufeuchtet.

Barter Draft laft fich leichter biegen, wenn man ihn langfam erhipt.

Bill man Stoffe aufbeben, fo geichiebt bas am besten und iconensten in gerolltem Bu-Bufammengelegte Stoffe tonnen leicht itande. Bruchftellen befommen.

Unsere Rätselecke

Kreuzworträtsel



Baagerecht: 1. Infel im Mittelmeer, 4. ameritanifcher Bafferfall, 8. Anabenname, 9. Teil des Bagens, 11. Sohlmaß 14. Figur aus "Ballenftein", 15. befannte Autofirmen, 16. geographifcher Ausbrud, 19. Jebensgemeinichaft, 21. weiblichef Borname, 22. Grunder Roms, 26. Muswahl,

Sentrecht: 1. Monat, 2. Luge, 3. Raubvogel, 4. englische Betneinung, 5. arabilcher Borname, 6. Getrant, 7. Flächenmaß, 8. Stadt in Italien, 10. Flusmündung, 11. Schickal, 12. Teil des Saufes, 13. europäische Sauptstadt, 17. ausländischer Anabenname, 18. Brennstoff, 20. Fürwort, 21. Fürwort, 23. Dichtungsart, 24. ichweizerifder Ranton, 25. Frauenfigur aus bem Ribelungenlied (o . oe).

Silbenrätsel

an - aus - ber - de - dam - dampf - del di — dom — e — ei — ei — el — fan — feld — fon — for — bău — be — her — ib — im — in — fap — fauf — fer — land — leut — lin me — me — men — na — nant — ne — ne ne — nord — pfaff — re — re — rie — ro rus — fen — fer — fie — fchiff — ftadt — tä tan — tann — te — tif — tu — ver — zin —

Mus porftebenden 57 Gilben find 21 Borter gu bilben, beren Anfangs. und Endbuchftaben, beide von oben nach unten gelefen, einen geit-gemaßen Mabnipruch ergeben. (ch = 1 Buchftabe)

Die einzelnen Borter haben folgende Beden-Die einzelnen Worter gaben ibigende Sebentung: 1. Bafferfahrzeug, 2. Stadt im Allgäu, 3. Stadt im Induitriegebiet, 4. Warnapparat, 5. altdeutscher Volfsstamm, 6. altertümlich, 7. Glücksgöttin. 8. Springbrunnen, 9. Berwandter, 10. Vorgebirge in Norwegen, 11. Singvogel, 12. Nadelbaum, 13. Pelz. 14. Bezeichnung für kleine Inches in Berenggel, 16. Arzuei, 17. Geschätzeutsche 18. Ragner, 19. afrifanischer ichaftsaufgabe, 18. Wagneroper, 19. afrifanifder Regerstamm, 20. nordifder Dichter, 21. Offigier.



Löfungen ber letten Ratfel Rrengworträtfel

Baagerecht: 1. Daft, 4. Reis, 8. Ali, 9. Gnu, 10. Mars, 12. Roon, 13. Meran, 15. Nat, 17. Lunie, 20. Krim, 22. Espe, 24. Lag, 25. San, 26, Edam, 27. Genf. — Senfrecht: 1. Damm, 2. Alia, 8, firm, 5. Egon, 6. Ino, 7. Sund, 11. Sernm, 12. Rotte, 14. Roon, 18. Alia, 12. Cian, 12. Con. Ratte, 14. Ran, 16. Afte, 17. Liga, 18. Effe, 19. Genf, 21. Rad, 28. Pan.

Silbenratfel

1. Di-a-mant, 2. E-bu-ard, 3. Roji-i-ni, 4. Ro-fi-nan-te, 5. Os-mi-um, 6. Stei-nau, 7. Ta-ver-ne. 8. Min-ben, 9. Al-fens, 10. Chine-fe, 11. Tam-bow, 12. Ca-mi-lie, 13. 9ffifrunge-ar-bei-ter, 14. Gel-le-rie-fa-lat: Der Roft macht erft bie Munge wert.

Städtische Nachrichten

Ausgebe neuer Lebensmittelkarten. Die neuen Lebens-mit:elkarten für die 54. Zuteilungsperiode werden in der Zeit vom 14. bis 17. September 1945 ausgegeben,

Dienstee | Mittwork | Donnerstee.

Für Wiesbaden-Alt, W.-Biebrich, W.-Schlerstein und W.

Zeit	14. Sept.	15. Sept.	16. Sept.
\$-9.30 Uhr 9.30-11 Uhr 11-12.30 Uhr 15-16 Uhr 16-17 Uhr	A—Ba Be—Bo Br—D E—F G	Ha-Ho Hr-Kn Ko-L M N-Q	R Sa—Schr, Schu—St. 1—We Wi—Z
Für WBierstad	t, WSonnenb	erg und WF	recenstein:
*-14.5	Donnerst., 16.	Sept. Freit	eg. 17. Sept.

Zeit*	Donnerst., 16. Sept. Aligemeine Ausgabe	Freitag, 17. Sept. Selbstversorger
8-9.30 Uhr	A-E	A-E
9.30-11 Uhr	F)	F-J
11-12.30 Uhr	K-M	K-M
15-16 Uhr	N-Si	N-Si
16-17 Uhr	Sk-Z	Sk-Z

FÜr W.-Erbenheim u W.-Rambach: Donnerstag, 16. Sept. 8 bis 12.80 Uhr: Aligemeine Ausgebe; 15 bis 17 Uhr

8 bie 12.30 Uhr.

Die genaue Einhaltung der Abholungszeiten ist für eine geragelte Abwicklung der Ausgabe unerläßlich. Abholer, die zu einer für sie nicht bestimmten Zeit erscheinen, müssen mit ihrer Abweisung rechnen. Versorgungsberechtigte, die zu der in Frage kommenden Zeit verhindert sind, müssen die Karten spätestens am Nechmittag des letzten Ausgabetages abholen.

Wegen der notwendigen Attmaterialerfassung sind bei der Abholung der nauen Karten die ungültig gewarde-nen Lebensmittelkarten abzugeben.

Die Bestellscheine der neuen Lebensmittelkarten ein-schließlich der Bestellscheine 54 der bereits früher verteilten Reichselerkarten und Reichskarten 19t Marme-fade sind, auch für den Fall des wahltweisen Zucker-berugs, zur rechtzeitigen Heranführung der Waren sofort, spätestens jedoch bis zum Sonnabend, 18. Sep-tember 1943, in den Geschäften abzugeben.

B) Karten für Schwer- und Schwerstarbeiter, Lang- und Nachterbeiter, Wechenkarten für ausländische Zivilarbeiter. Die obengenannten Karten für die nächste
Zutellungsperiode werden im Alten Museum, Friedrichstreße 1/3, 1. Stock, Zimmer 40, an die Betriebe ausgegeben, wie folgt:

8-10 Uhr	10—12 Uhr
Betriebe von Behörden u. Wehrm.	
A-B	1 C-E
FG	H-K
L-M	N-R
5	T-Z

Um eine schnelle und reibungslose Ausgabe der Karten zu gewährleisten, ist es dringend netwendig, daß die Betriebe ihre Karten in den vergeschriebenen Zeiten abheisen. Für die Folge können Karten, die nicht rechtzeitig abgeholi worden sind, nur am Diensteg in der darauffolgenden Woche in Emplang genommen werden. Die Betriebsführer dürfen die Karten jeweils nur für eine Woche an die empfangsberechtigten Arbeiter ausgeben. Beim Wegfall der Sezugsberechtigung sind sie verpflichtet, die betreffenden Arbeiter schriftlich abzumeiden und die nicht ausgegebenen Karten an des Ernährungsamt zurückzugeben.

Für Arbeiter, die in Gemeinschaftslegern untergebracht und dort verpflegt werden, dürfen obige Kerten er beantragt, noch in Empfang genommen werden.

C) Vorbestellung von Zucker für die 55. bis 51. Zute lungsperiede. Zur Entlastung der Zuckergroßläger i Vorbestellung von Zucker für die 55. bis 58. Zuteilungsperiode. Zur Eintlastung der Zuckergroßläger ist es erforderlich, die Kleinverteiler möglichst frühreitig mit dem Zucker zu beliefern, den sie zur Versorgung für Verbraucher für die 55. bis 58. Zuteilungsperiode benötigen. Zu diesem Zwecke haben die Verbraucher bis spätestens Sonnabend, 18. September 1945, den Doppelebschnitt N 29/30 der rosa und blauen Nährmittelkarten 54 mit dem Aufdruck "Zucker-Kontrollabschnitt für die 55. bis 58. Zuteilungsperiode" bei ihrem Kleinverteiler abzugeben.

Die Kleinverteiler haben diese Kontrollabschnitte bis spätestens Sonnabend, 18. September 1945, auf Bogen zu je 100 Stück aufgeklebt, bei der Abrechnungsstelle für den Einzelkandel, Wiesbaden, Rathausstraße 2, Zimmer 5, zur Ausstellung von Zuckerbezugscheinen

Jahren verftarb Madersperger in einem Wiener Armenhaus, mahrend feine Erfindung in Amerita nach jahrelangen Bemühungen gelang ibm bie Konftruttion einer Maschine, bie annabernb 100 einzureichen. Die Kieinverteiler haben die erhaltenen Lederschuhe, 2 Paar, Zuckerbezugscheine unverzüglich an ihre Großverteiler Gr. 32 u. 33, u. ein weiterzugeben. Bieyleanzug Wiesbaden, den 9. September 1943 für 6-8jähr. Jung. Wiesbaden, den 9. September 1945 Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt

Weinbergschluß. Auf Grund der polizeillichen Anordnung (Herbstordnung) v. 30. August 1932, werden die Weinberge ab Sonsteg, 12. Soptember 1943, geschlossen. Den Weinbergsbesitzern wird zur Fertigstellung dringender Arbeiten eine Frist bis einschließlich 18. Sept. 1948 gewährt. Nach diesem Zeitpunkt ist ihnen sowie ihren Angehörigen und Bedienstellen das Betreten des Weinbergsgebietes nur jeweils mittwechs und sonsabende, von 7 bis 18 Uhr, gegen Erlaubnisschein gestaltet. Personen unter 14 Jahren dürfen das Weinbergsgebietes nur jeweils mittwechs und sonsabende, von 7 bis 18 Uhr, gegen Erlaubnisschein gestaltet. Personen unter 14 Jahren dürfen das Weinbergsgebietes aus begründeten Ursachen werden für Wiesbergebietes aus begründeten Ursachen werden für Wiesbeden und Wiebscheine zum Betreten des Weinberggebietes aus begründeten Ursachen werden für Wiesbeden und Wiebscheine zum Betreten des Weinberggebietes aus begründeten Ursachen werden für Wiesbeden und Wiebscheine zum Betreten des Weinbergsebietes aus begründeten Ursachen werden für Wiesbeden und Wiebscheine zum Betreten des Weinbergsebietes aus begründeten Ursachen werden für Wiesbeden und Wiebscheine zum Betreten des Weinbergsebietes aus begründeten Ursachen werden für Wiesbeden und Wiebscheine zum Betreten des Weinbergsebietes aus begründeten Ursachen werden für Wiebscheine zum Betreten des Weinbergebietes aus begründeten Ursachen werden für Wiebscheine zum Betreten des Weinbergebietes aus begründeten Ursachen werden für Wiebscheine zum Betreten des Weinbergebietes aus begründeten Ursachen von der Arbeiten seine Kleiderschank, weit, 411 w. 412 w.

Wiesbaden, den 10. September 1945 Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde — Feldpolizei —

Bekanntmachung der Stadt Bad Schwalbach

Selbstversorger.

Für W.-Heslech: Donnersteg, 16. Sept., 8 bis 12:30 Uhr.

Für W.-Igstedt und W.-Kloppenheim: Freitag, 17. Sept., 8 bis 12:30 Uhr.

Ausgabe der Lebensmittelkarten für die Zuteilungsperiode Für die St. Die Ausgabe Für der St. Die Ausgabe Für die St. Zuteilungsperiode Für die St. Zuteilungsperiode Für der St. Sept., 8 bis 12:30 Uhr.

Ausgabe der Lebensmittelkarten für die St. Zuteilungsperiode Federbeiten oder Katholische Kirche: Sonifatiuskirche: der Lebensmittelkarten für die St. Zuteilungsperiode Federbeiten oder Katholische Kirche: Sonifatiuskirche: der Lebensmittelkarten für die St. Zuteilungsperiode Federbeiten oder Katholische Kirche: Sonifatiuskirche: der Lebensmittelkarten für die St. Zuteilungsperiode Federbeiten oder Katholische Kirche: Sonifatiuskirche: der Lebensmittelkarten für die St. Zuteilungsperiode Federbeiten oder Katholische Kirche: Sonifatiuskirche: der Lebensmittelkarten für die Zuteilungsperiode Federbeiten oder Katholische Für die St. Zuteilungsperiode Für die St. Zuteilungsperiode Federbeiten oder Katholische Für die St. Zuteilungsperiode Für die St. Zuteilungsperiode Federbeiten oder Katholische Für die St. Zuteilungsperiode Für wem 18. September bis 17. Oktober 1945. Die Ausgabe der Lebensmittelkarten für die 54. Zuteilungsperiode lindet am Sonntag, 12. September 1945, in den bekannten Ausgabestellen von 19 bis 12 Uhr statt. Auf rechtsteilige Abgabe der Bestellscheine wird hingewissen. An vorübergehend Anwesende, sofern sie im Besitze einer Reiseabmeldung ihres zuständigen Ernährungsamtes sind, und eines solche hier auf der Kartenausgabestelle abgegeben haben, werden die Lebensmittelkarten ab Dienatzg, 14. September 1945, während den Dienststunden, von 7 bis 12 Uhr und von 15 bis 17. Uhr ausgegeben. — Am Montag, 15. September 1945, perfmantel, heller, sohr guf arh., Or. Bed Schwaibach, den 9. September 1945. Der Bürgermeister

Versicherungen

Sie wellen ein Grundstück kaufen Puppenwiege u. D.oder eine Hypothek erwerben?
Or. 40, suche med. sie wellen ein Grundstück kaufen oder eine Hypothek erwerben? Wäre es nicht einfacher für Sie und beruhigender für Ihre Angehörigen, wenn Sie sich zum Abschluß einer Lebensversicherung gegen Einmälbeitrag entschließen würden? Sollten Sie später doch noch eine andere Ihnen mehr züsagende Geldanlage finden, so brauchen Sie nicht den Verlust bringenden Weg des Rückkaufes ihrer Lebensversicherung beschreiten, sondern können im Wege der Beleifung gegen mittige Zinsen den größten Teil Ihrer geleisteten Einzahlung wieder flüssig machen. Für Sie ganz unwerbindliche Anfragen zichten Sie bitte unter dem Kennwort "Vertraulich" an die Vichen wegen. Minnen welles der Beleifung wieder flüssig machen. Für Sie ganz unwerbindliche Anfragen zichten Sie bitte unter dem Kennwort "Vertraulich" an die Vichen gemannte Grand wellstellen welle. Minnen wellstellen wellen wellte der Bestellen wellen welle der Bestellen wellen wellte der Bestellen wellte der Be Kennwork "Vertraulich" an die Vic-toria-Versicherung. Geschäftsstelle Wiesbaden, Bahnhofstraße 75 (Opel-haus). Ruf. 27459

Man treffe Versorge für das Alter und die Familie durch eine Lebens-oder Pensionsversicherungt Gerling-Konzern, Lebensversicherungs-Aktien-gesellschaft. Alles Nähere durch-Geschäftsstelle Robert Gerling & Cie., GmbH., Meinz, Kalserstr. 58, 1. Telefon 31487

paka), tadellos, suche gleichw. D. Lederhandschuhe, Gr. 161tz, dunkelbl. od. grau. 7

od. greu. Zuschrif-ten H 329 WZ.

sehr gul erh., Gr. 42, suche ebens. grete oder blaue warme Sportjacke. Zuschr. H 316 WZ. Tauschverkehr

Tauschverkehr

Puppenwiege u. D.Puppenwiege u. D.Pu

m. Matr., gut erh., suche D.-Krimmer-od. Wollstoffmaniel, Schreibmatchine
"Mignon" u. Welfeleisen, suche get
erhalt. Staubsauger.
Zuschr. H 292 WZ.

274 WZ., Biebrich

Kirchliche Nachrichten

Groff-Wiesbaden:

Groß-Wiesbaden:

Evangelische Kirche. Erläuterung: W —
Wochenschlußandacht; HG — Hauptgottesdienst; GF — Gottesfeier: KdG
— Kindergottesdienst. — Sonnabend,
11, September. Bergkirche: W 20, Dr.,
Vömel. — Sonntag. 12. Sept. Markdiskirche: 10 HG, D. Prieser; 11.15 KdG.
— Bergkirche: 10 HG, Lic. Hofmann;
11.15 KdG. — Ringkirche: 10 HG, Hahn; 11.15 KdG. 11 KdG, Klarenth,
Str. 2, Mulot. — Lutherkirche: 10 HG, Chor), Thiemens: 11.30 KdG; Di. 20
Thiemens. — Kreuzkirche: 10 HG, Cuntz; 11.15 KdG. Do. 16 Mulot. — W-Biebrich: Hauptkirche: 10 HG, D. Kortheuse; 11.15 KdG. Do. 16 Mulot. — W-Biebrich: Hauptkirche: 10 HG, Conradi. — W-Dotzhelm: 10 HG, Weimer; 11 KdG, MZ. 20 G. — W-Schleestein: 10 HG, Gern Merstelle auf einem größeren Gutnechgewiesen werden. Suchender verfügt über reichl. Inv. u. Kapital. Weimer; 11 KdG, MZ. 20 G. — W-Schleestein: 10 HG, Gern Merstelle auf einem größeren Gutnechgewiesen werden. Suchender verfügt über reichl. Inv. u. Kapital. Weimer; 11 KdG, MZ. 20 G. — W-Schleestein: 10 HG, Gern Merstelle auf einem größeren Gutnechgewiesen werden. Suchender verfügt über reichl. Inv. u. Kapital. Weimerstelle auf einem größeren Gutnechgewiesen werden. Suchender verfügt über reichl. Inv. u. Kapital. Weimerstelle auf einem größeren Gutnechgewiesen werden. Suchender verfügt über reichl. Inv. u. Kapital. Weimerstelle auf einem größeren Gutnechgewiesen werden. Suchender verfügt über reichl. Inv. u. Kapital. Weimerstelle auf einem größeren Gutnechgewiesen werden. Suchender verfügt über reichl. Inv. u. Kapital. Weimerstelle auf einem größeren Gutnechgewiesen werden. Suchender verfügt über reichl. Inv. u. Kapital. Weimerstelle auf einem größeren Gutnechgewiesen werden. Suchender verfügt über reichl. Inv. u. Kapital. Weimerstelle auf einem größeren Gutnechgewiesen werden. Suchender verfügt über reichl. Inv. u. Kapital. Weimerstelle auf eine gute Verfügt über reichl. Inv. u. Kapital. Weimerstelle auf eine gute Verfügt über reichl. Inv. u. Kapital. Weimerstelle auf eine gute Verfügt über reichl. Inv. u. Kapital. Weimerstell

Katholische Kirche: Bonifatiuskirche: M.: So. 6, 7, 8, 9, 10, 11.30 u. 19 Uhr; werkt, 6, 7.15, 9 (Do. auch 8) Uhr; Beichtgel.: Sa. 14—19.30 u. nach 20.15, So. 6—8 Uhr. — Maria-Hilf-Kirche: So. M. 7, 8, 9, 10 Uhr; And. 20 Uhr; werktags M.: 6.30, 7.30, 8.30; Di. u. Fr. 6.15, 7, 8.30 Uhr; Beichtgel.: So. 16 bis 19 u. nach 20; So. ab 7 Uhr. — Dreifaltigkeitskirche: M.: So. 7, 8.30, 10 Uhr, Wo. 7 u. 8 Uhr; Mo. 6 Uhr, Ml. 6 Uhr, Mi. u. Fr. 7 Uhr; And. So. 14.30 u. 19.30, Sa. 13 Uhr; Beichtgel.: So. ab 6.30, Sa. 14—19 u. nach 20 Uhr. — Elisabethkirche: So. M. 6.30, 7.30, 8.45, 10 u. 11.30 bzw. 10, 11.30, 12.15 u. 18 Uhr; And. So. u. Di. 18; werkt. M. 6.30, 7.15 u. 8 Uhr; Mi. 7.15 feltiaus); Beichtgel.: Sa. 16—19 u. nach 20, So. u. Di. bis 8, Fr. 17—19 Uhr. — Alt-kath, Kirche, Schwalb Str.: KG. Freikirche, Ev.-luth. Dreieinigkeitsge-

Freikirche, Ev.-luth. Dreienigkeitsge-meinde, Kiedricher Str. 8: So. 9.30: HG., Pfr. Eikmeier. — Ev.-luth. Ge-meinde, Dotzheimer Str. 4: So. 10.30: (nicht 9.30) HG., Pfr. Fritze. — Eveng. treikirchl. Gemeinde, Adlerstr. 17: So., 15.30 Uhr Gottesdienst; Mittw., 13. Libr. Gentlendenst. So., 15.30 Uhr Gottes 19 Uhr Gottesdienst

Krois Untertaunus:
Evangelische Kirche: Sonnt., 12 Sept.
Bad Schwalbach: 10 Uhr HG.; 11 Uhr
Kindergottesdienst.

Fahrzeuge

PKW., möglichst BMW, Deimler Benz, Wanderer oder Steyr (mittleren), einwandfrel, zu kaufen ges. Evtl. auch unbereift. Dr. Funkenberg, z. Z. Wiesbaden, Palasthotel.

Hotel und Pension, 40-60 Zimmer, in Bayern, Schwarzwald, thüringen ges. Objekt 300 000 bis 400 000 RM. Inter-essent ist gelernter Koch. Zuschr-auch von Kollegen, erbittet John Sprick, Hamburg, Ferdinandstr. 6/10

Zinshaus mit kleineren Wohnungen in Wiesb. od. Umg. kauft Mey, Wiesb., Rheinstraße 30. Hohe Anzahlung. Haus in guter Lage mit freiwerdend, Kleinwohnung in Wiesbaden zu kau-fen gesucht. Verkäufer kann evti. wohnen bleiben. Zuschriften unter T 4122 an Anzeigen-Frenz, Wiesbaden Haus mit Bäckerel in Landstädtchen, auch gr. Ort, zu kaufen gesucht. Schreiner & Sohn, Abt. Immob., Frank-furt/M.-Süd, Schweizerstraße 28a Eleines Haus, Nähe Wiesb., von ält. Ehep. zu kaufen ges. Schöne Wohn. mit Garten wird in Tausch gegeben für sofort oder später. L 4223 WZ. Einfamilienhaus zu kaufen gesucht. H. Winschermann, Mainz, Uterstraße 37 Villa oder Wohngrundstück zu kaufen gesucht. Zuschr. u. L 4176 WZ.

Gartengrundstück, auch mit Haus, zu Wer stellt Heizungskessel auf? Zu-kaufen oder pachten ges, 3-Zimmer-wohn, zum Tausch vorh. L 4195 WZ. Wer ändert D.-Kleid? Telefon 25355

Tellhaber-Beteiligung

Geschäftsräume

Zuschr. M 272 WZ.

Zuschr. Palasthotel.

Wesbaden, Palasthotel.

Zuschr. Palasthotel.

Wesbaden, Palasthotel.

Zuschr. M Wesbaden. Gute Sahnverbindg.

Leftgewäh, prime, such Fabrikationsstätten und Lager
zusch Fabrikationsstätten und Lager
zuscht Fabrikationsstätten und u Chemisch-techn. pharmazeut. Betrieb sucht Fabrikationsstätten und Lage:-räumlichkeiten. Gute Bahnverbindg. Bedingung. Nähere Angaben an Ruthenkolk, Wiesbaden, Lehrstr. 21 Ruthenkolk, Wiesbaden, Lehrstr. 21 Anfertigung von Wickelgandeschen aus alten Kieldungsstücken gesucht. Zuschriften unter L 1601 WZ.

Leiterwagen, Zweirad oder Karren, Größere Lagerräume außerhalb des mögl. mit Gummiradern, gut erhalt., gesucht. W.-Bierstadt, Feldstr. 16 sof. gesucht. Fritz Albert, Wollgroß-handel, Wiesb., Hindenburgalise 91

Weinkeller mit Flassern zur Aufnahme größerer Mengen Wein (30—100 000 Liter oder mehr) möglichst m. Gleis-anschluß zu mieten gesucht. Chr. Adt. Kupferberg & Co., Sektkellerei

Meinz

Grundstückstausch m. Werkstätten, Hof,
Garten in Bahnknotenpunkt Ost- u.
Westpr., mit vorz. einger. Elektrowerkstätten, gegen ähnl. Grundstück
in Frankfurt, Mainz od. Wiesbaden zu
tauschen gesucht (wegen Dauerkur
in Wiesbaden). Evit. auch tät. Beteiligung od. Arbeitsgemeinschaft mit
techn. od. elektrotechn. Betrieb. Zuschriften unter D 661 en Ala, Danzig
Lagerplatz. von. Tiefhauunfernehmung.

Lagerplatz von Tiefbeuunternehmung möglichst mit Gleisanschluß, od. wo die Möglichkeit besteht, einen sol-chen anzulegen, zu mieten od. zu kauf, gesucht, Ausführl, Preisangeb, mit Angabe der Größe u, Lage unter H 6279 WZ.

lagerplatz, etwa 600-700 qm, auter-halb d. Stadt ges. A. Silz, Adlerstr. 25

Verschiedenes

tag, 14., und Freitag, 17. Septe von 10-12 und 15-17 Uhr 1 von 10-12 und 15-17 Uhr, zeigen wir im Schaukochen vielseitige Ver-wendung von Kürbis, Gurken und Tomaten, Unter anderem können sich die Haustrausen von der Schmack-haftigkeit des Kürbisstollen überzeugen, der wegen seiner Vorzüg-lichkeit überall bekannt werden

Gutes Klavier von Künstlerin zu mie-ten gesucht, auch stummes Klavier (Tastatur) erwünscht. L. 4195 WZ. usverwaltungen mit all, einschläg. Arbeiten übernimmt erfahr, Fachm. bei gewissenh. Ausführ, Eugen Bier, Immobillen, Friedrichstr. 46. T. 27196

Bedien, von Helzungen Nähe Adolfs-höhe übernimmt alt. erfahr. Mann., Zuschriften u. i. 4179 WZ. Wer stellt Heizungskessel auf? Zu-schriften unter H 2119 WZ.

Garton oder Acker keuft H 112 WZ. Oberhemden. Wer näht solche bis Ende Sept. Zuschr. L.1559 WZ. Strickerin für Handschuhe gesucht. Zuschriften unter L 1618 WZ.

Wer beteiligt sich mit 150.— RM. an Kleintierzucht? Interess. ech. aus! Auskunft. Zuschr. H 361 WZ. Pullover in Helmarbeit. Wer strickt solche? Zuschr. u. L 1617 WZ.

Schreibmaschinen-Helmarbeit wird übern., evtl. Adressen. L 4186 WZ. Garderobe für éjähr. Mädchen. Wer arbeitet solche in oder außer dem Hause? Zuschr. unter 1 1623 WZ.

Frau, saub., sucht Strümpfe zu stopfen in od., auß. dem Hause. L 1564 WZ. per mit Lagerraum, insgesamt 80—100 qm, von bedeutendem industriewerk für sofort gesucht. Erwünscht Fernsprechanschluß, Heizung und Zubehör, sowie größerer Keilerraum. Zuschriften H 6223 WZ.

2—3 Büreräume, mögl. für sofort gesucht. Dr. Schmidt, Immobilien, Taunusstraße 13. Tel. 27967

Raum, 100—250 qm groß, trocken, für Büromöbelabstellung gesucht. Zuschriften H 6223 WZ.

Wer transportiert Möbel von Wiesbanden nach Geu-Algesheim, Strecke Mainz-Kreuznach oder auch Mainz-Bingen? Zuschr. en Frau Cläre Bührmann, Gau-Algesheim, Herrbonstir. 2 Wieshaden—Düsselderf. Wer nimmt einige Möbelstücke, Sofa, Tisch, Anrichte, milt? Grotepaß, Emser Str. 37

War befördert Schlafzimmer, div. Ein-

H 2067 WZ.

Herrenschuhe, gut

Sektkellerei Henkell & Co., Wiespuppenwagen, suchs
Tretroller. Zuschr.

B 268 WZ., Wiesb.

Bisbrich,

Herrenschuhe, gut

Sektkellerei Henkell & Co., Wiesbaden-Biebrich

Zum eder Scheune, größ, u. trocken,
zum Einlagern von Meterialien in
der Umgebung von Wiesbaden bzw.

J. R 2067 WZ.

Bisbrich,

Wer befördert Schlafzimmer, div. Einzelmöbel und Geschirr von Wiesbaden
zum Einlagern von Wiesbaden bzw.
J. R 2067 L 1579 WZ.

I. Rheingau zu mieten ges. V. Zobus

Bisbrich,

Juschr. L 1517 WZ.

Sohn, Wiesbaden-Biebrich.

Sohn, Wiesbaden-Biebrich.

Kohlekriegsgerecht verwenden

Stellenangebote

Metaliwarenfabrik im Schwarzwald aucht für dauend od, für Kriegszeit: 1 selbatänd. Betriebsbuchhalter od. Buchhalterie für eine neu einzurichtende bzw. auszubauende Betriebsbuchhalterie bzw. Buchhalterie für eine neu einzurichtende bzw. Buchhalterie; 2 selbatändige Kentoristinnen für die Lohn- u. Personalistiellung; 1 Lageristen für neu einzuricht. Werkzeuglager; 1 Techniker für die Übeberwachung einer Spezialienfertigung und für den Bas kleiner Vorsichtungen und Metigeräte. Bewerber müssen auch über zeichn. Fähigkeiten verfügen; 3 Feinmechaniker für seibständige Ueberwachung und Leitung getrennter Betriebsabteilungen. Zuschr. u. Beifügung eines Lichtbildes, Lebenslaufes u. Zeugnisnbschriften nebst Bakanntigebe der abschriften nebst Bekanntgebe der Gehaltsansprüche unter H 6277 WZ

etriobsleiter für Schweißteile und spanabhebende Präzisionsfertigung. spensbhebende Präzisionstertigung, Fechmann mit besten allgemeintechnischen Erfahrungen, energisch, zielbewuht mit gutem Einteilungs- u. Organisationstalent zur vollkommenen Entlastung und Vertretung des Betriebsführets für einen mittleren Betriebs im Rhein-Main-Geblet gesucht. Bewerbungen mit frühestem Antrittstermin, Freilgabe u. Gehaltsengaben erb. u. D 207 Ann.-Exp. Carl Geblet GmbH., Frankfurt-M., Steinweg 7.

Seeigeste Kraft zum sof. Eintritt für mein Ford-Ersalzteillager ges. Kriegs-versahrter oder sonstige Antenkraft kommt in Frage. Evtl. auch weibt. Kraft. Persönliche Vorsteilung vor-mittags erb. Auto-Wink, Wiesbaden, Behnhofstreße 18.

Behnhöfstrede 10.
Kraftfahrer Klasse IIIb ständig, tagund helbtagsweise safort g Zuschriften H 6318 WZ. Kraftfahrer, sollder, für sofort oder später gesucht. Großwäscherei Dörr,

später gesucht. Groß Wiesbaden-Bierstadt. Person, gwerflassig, für Wib Biebrich zur Uebernahme einer Zeitschriften angentur gesucht. Zeitschriften sind wöchentlich, bzw. 1413gig, an Bericher zurustellen und zu kassieren Zuschr, an Peter Schmitt, Frankfurt/M., Meinzer Landstr, 171, L.

Gärtner, ält., rüst., od. Ehepaar (evil. Frau, Wirtschafterin) auf Obstgut on sucht. Wohn, vorh. Zuschr. L 1605 WZ. In Relizengelegenheiten vorgebildete erfahr. Kraft. gewandter felefonist, bzw. felefonistin, sowie Stenotypistin und Kontoristin von Industrieunter-nehmen in Rheinhessen zum beld. Einfritt ges. Zuschr. mit Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche erb. u. H 6517 WZ.

Schweiterdegen oder Handsetzer sofort gesucht, "Rhn. Alzay (Rheinhessen)

Männi., u. welbi. Arbeitskräfte, auch f. halbe Tage, gesucht. Nero-Quelle, Sedanstraße 3

Arbeiter und Arbeiterinnen, zuver lässig und anstellig, zum sofortigen Eintritt, leiztere auch für halbe Tage, von ki, chemischen Fabrik ges, ing Ernst Worlmann, Seerobenstraße 22

Intell. Mane (such Pensionar oder Invalide) mit Rad, für täglich eine Stunde, evtl. nach Felerabend, in Wiesbaden gesucht. Zuschriften unt. H 6321 an WZ. H 4321 an WZ. Köche u. Köchlenen, tücht., für größ. Wertsküche im Rhein-Main-Gebiet z.

Werksküche im Rhein-Main-Gebiet z bald. Eintr. gesucht. Bewerbung, mit den übl. Unterlagen u. H 6515 WZ. Wachmenner für das besetzte Frank-

Wachmanner für das besetzte Frankreich gesucht, günstige Einstellbedingungen (u. a. Einsatzzulage, gute
freie Unterkunft u. Verpflegung, Bekleidung, bezehlter Heimaturlaub
elle 6 Monate, Rüstige unbescholtene (mögl. gediente, evil. auch teriegevessehrte) Manner — auch Rentner u. Penslonäre — wollen sich melden, Kasseler Wach- u. Schließgesellschaft Schöneteid & Co., Kassel, Königspletz 32/34, Telefon 20756.

Wachieute (Separatposten) mit ein-wandfreiem Leumund für sofort ge-sucht. Wiesbedener Wach- u. Schließ-gesellschaft W. Müller & Co., Schif-lerplatz 2

lerplatz 2

Hausmelsterehopser ges. In kleine
Villa. Beding: Helz, Garten (klein),
Treppenhaus. Geboten 2 Zimmer,
Küche, Zubehör, Tauschwohnung er,
forderlich. Zuschr. L 4180 WZ.

Hausmeister-Ehepaar, auch zur Haüs-halthilfe, ges. Zuschr. L 1590 WZ. Heurmeisterehopaar o. Hausmeisterin ges. 7 Zimmer, Küche, Bed, Heizung Steht zur Verfügung. 2 Zim. Wohnung muß zum Tausch vorhanden sein. Zuschriften L 1600 WZ.

Heusmelster (in) für Einfamilienvilla mahme, Zuschr. L 4197 WZ. Beterjunge (Radfehrer) gesucht. Zu-schrijten H 6301 WZ.

Buchhaller, Lohnbuchhalter, Lohnver-

Henotypistianee, Kontoristinnee, Buch-Inheiterinnen sowie weibliche Arbeitskräfte für jede andere Tätigkeit zum Einsatz in den besetzten H
Gebieten und im Reich werden lautend eingestellt. Bewerbungen mit
hendgeschrieb Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angebe des früh.
Antrittstermines erbeiten an Organisation Todt. Zentrale — Personalamt,
Berlin-Charlottenburg 13 Stenetypistin, evtl. für halbe Tage ge-sucht. Zuschriften H 6300 WZ.

Angestellte (weiblich und männlich) im Büro-, Buchhalterei- und Kassen-Angestellte (weiblich und männlich) im Büro-, Burchafterei- und Kassendjenst für Luftwaffenverweitung (zur Besetzung von Beamtenstellen des gehobenen nichtlechnischen Dienstes) sof. ges. Einsalzorf u. a. Wiesbaden, Abfindung nach Behördentarif TO, A. Vergütungsgruppe VI b. bzw. v. b. Bewerber mit längerer Erfahrung in Bürostellen von gehobener Bedeutung, deren Freigabe möglich ist, wollen Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zougnissbichriften ungehend an Luftgeukommando XII, Verweitung A. II. 11 (x), Wiesbeden, Taunusstraße, richten.

Sachbeerbeiterinnen, Kontoristinne Sachbearbeiterinnen, Kontoristinnen und Karteilührerinnen, die berechtigte Aussicht auf Freigabe haben, von Großunternehmen der Metallindustrie in Mitteldeutschland dring, gesucht. Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsenspr., belagt durch Vorlage einer Gehaltbescheinigung sind einzureichen unter H 6319 an WZ.

Motallegraphinnen von großem In-dustrieunternehm, in Mitteldeutsch-land für seine Abteilung Werkstoff-forschung, gesucht. Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslaut, lückenlosen Zeugnissabschriffen, falls Vorhanden neuerem Lichtbild.

linige Damen über 45 Jahre, mög-lichst mit früherer Süropraxis, genz-tägig für kaufmännische Arbeiten gesucht. Zuschriften unter H 2135

Wirtschafterin, geb., ält., f. Haush. Pens., gesucht. Zuschr. L 1648 WZ. Eschin für sofort gesucht. Senatorium Bierstadter Straße 1 Echnelderinnen, ält., für Aenderungen (halbe oder ganze Tage) gesucht. Schwethelm, Wiesb., Wilhelmstr. 30.

Vertretung, zuverlässig, tücht., wegen Beurlaubung der derzeitigen Köchin für 30-Pers.-Gutshaushalt sofort für 4 bis 5 Wochen ges. Zuschr. erb. evtl. tal. Ingelheim 14, an Prinzessin zu Solms, Ingelheim 1.

Vertrauensperson, ältere, zur Hilfe beim Kochen u. Einmachen in Haus-heit Nähe Wiesbadens gesucht. Zu-schriften L 1604 WZ.

Gebild. Frau v. Geschäftsfrau f. Sept. Oktober ges, zur Betreuung u. Erziehung v. 4jähr. Töchterchen. Nebenbei Beaufsichtigung des Haushattes, Zuschriften u. F. D. 372 an Wefra-Werbegesellschaft, Frankfurt a. M., Keiserstraße 25.

Haushälterin (Hausdame) in frauenios Etagenhaush. im Kurviertel sofort gesucht. Zise, Theodorenstr. 3, 1., Tel. 26689

Hausgehitfin, tücht., zuverläss., solori oder späler ges. Café Dietenmühle. Fr. W. Bethge, Wiesbaden, Park-straße 46, Tolefon 27033.

Hausgehitfin für sof. ges. Dieselbe muß zu Hause schlafen können. W.-Sonnenberg, Verdunstr. 62, Tel. 20673. Hausgehitfin in Haushalt gesucht. Zu-schriften unter L 4240 an WZ.

leusgehillin, tücht., über 20)., wegen Verheirstung der jetzigen, zum bei-digen Antritt gesucht. Dr. Hessert, Nostätten I. T. Hausgehilfin tagsüber in Haushalt ge-sucht. A. Rossel, Adelheidstr. 95, II.

Hausgehilfin, älter, bis 60 3., für Eteg. haush, n. Wien g. Näh, Viktoriastr, 3 Haushalthilfe für vormittegs gesucht. Kapellenstraße 19.

Zimmermädchen ges. u. Frau f. Stun-denhilfe. Mainzer Hof, Moritzstr. 34 ig. Mädchen für Privathaushalt mit Kindern gesucht, Zuschr. H 2110 WZ. Frauen, nichtdienstoflichtige, f. 'eichte Näharbeit von 5-13 Uhr gesucht. Ae. Stamm, Bosepietz 3, 11.

Frau od. Fräulein, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, f. frauenlosen Haush, ges. Bewerbungen mit An-gaben über bisherige Tätigkeit unt. H 2128 WZ.

H 225 W., Freu, Siter, die mit allen Heuserbeiten vertraut ist, von herzkrenker Dame tegsüber gesucht. Zu erfragen bei Deken Mulct, Klarentheier Str. 22s. Frau, elleinsteh, alt., auch mit Kind, findet Anstellung in meinem Heus-halt. Schönes Zimmer mit Helrung wird gestellt. A. Wetzell, Leubach (Hessen), Adolf-Hitler-Straße 6. Frau, alt., od. Frl. zum Flicken für in

oder außer dem Hause gesucht. An-gebote Telefon 25086. Freu, Bit., oder Fräulein, zur selbst. Führung meines Privathaush. ges. Zuschr. H 2109 WZ.

Frau od. Mildchen Ingsüber im Hi halt gesucht. Zuschr. 1 4225 WZ Haushilfe, saub., f. zweimal wüchenti. 2 Std. ges. Müller, Hebbelstraße 10. laushiffe glaich welchen Alters in Kleinstadt am Westerwald Nähe Lim-burg in Haush, ges. Zuschr. H 6262 WZ. Frau z. Reinemachen im Haus f. morg. gesucht. Lehrlingsheim, Lehrstr. 11.

Stundenhilfe 5 Std. vorm. drei- bis viermal wochentlich ges. Möhring-straße 5, 1. Telefon 27431. Stundenfrau, 1mai wöchenti. 5-4 Std. gesuchi. Escher, Rüdeshelmer Str. 32

Stundenfrau für 3-4 Std. täglich ges. Fa. Kästner, Tounusstraße 4 Stundenfrau tagt, für 3 Std. vorm. ge-sucht. Zuschn. t 1577 WZ. Putsfrau sof. gesucht. Thalle-Theater Putzfreu einmal 2 Std. vorm. wöchent! ges. Sonnenberg, Verdunstr.1, T. 25355 Putzfrau, saub., ges. t. abds. d. Laden zu putz. Heinzmann, W.-Schierstein, Dotzheimer Straße 16.

Putzfrau für meine Büro- und Leger-räume dreimal in der Woche ges. Matratzenfabrik Holighaus, Waldstr. Nr. 56. Telefon 23422

Stellengesuche

Geschäftsmann, Zuschr. H. 202 und.

ens. Seamter m. viels. verweitungsm.
u. techn. Kenntn. u. Erfahr. in leit.
Stell, sucht entspr. Seschäft. u. Verstreuensstell, auch halblags. L1535 WZ.

Zimmer, gut möbl., evil. mit Küchenb.
en ält. Frau zu vm. Taunusstr. 64, 1.
en ält. Frau zu vm. Taunusstr. 64, 1. Arxihelferin (eusgebildet) sucht für Anfang Oktober Stelle in Wiesbaden oder Umgeg. Zuschr. H 6286 WZ.

Dame sofert zu vermieten. Adolfstelle 20, Part.

Hausmeister, ehrl. u. zuverläss., sucht Stelle. Zuschriften H 365 WZ. Mädchen, ält., wünscht Siellung in gutem frauenlosen Haushalt als Wirt-schafterin. Zuschriften H 6311 WZ. Dame, intellig., erf. in Küche und Haush. sucht pass. Wirkungskr. ir frauenios. Haush. Zuschr. L 1645 WZ Junge Frau m. höh. Schulblid., Kennt-nisse in Stenogr. und Maschinen-schreiben, sucht Halblagsbeschäftig. Zuschr. 8 287 WZ., W.-Biebrich

Frau, Altere, hilft in Pensionsbetrieb halbtags, führt auch frauen. Haush, tagsüber ab sof. Zuschr. L4185 WZ. Fräulein, ält., gewissenhaft, mit Büro-praxis, sucht Steilung für einf. Büro-arbeit. Zuschr. L 1534 WZ.

Frl., 46 3., zuverläss., sucht Vertrauens posten in frauenios. Haushelt, Zu-schriften H 353 WZ.

Aelteres fräulein, firm in allen vork. Hausarbeiten, sucht passenden Wikungskreis. Zuschriften H 346 WZ. Tätigkelt für halbe Tage (Vertrauens-stellung) von intell. Frau, Mitte 30, mit höh. Schulbild., ges. L 1430 WZ.

Wohnungsgesuche

1-1-Zim.-Wehn, ges. Roter Ber.-Sch vorhanden, Zuschr. L 4224 WZ. 1—2-Zimmerwehnung von ruhigem sauberem Mieter gesucht. Roter Be-rechtigungsschein vorhanden. Zu-schriften u. H 2112 WZ.

Ellangebotel Suche 3 Zim. u. Küche in ruhig. Hause, am ilebsten Vor-ort Zuschriften unter 8 286 WZ. W.-Rightich

2-5-Zim.-Wohn. In gutem Hause von alleinsteh. Ehepaar ges. L 1531 WZ. alleinsteh. Ehepaar ges. Lissi wz.

3-4 Zimmer m. Küche usw. von Geschäftsmann ges. Roter Dirngl.-Sch.
liegt vor. Angen. Untermiete in gr.
Haus. Villa oder dergl. Mit od. ohne
Möbel angen. Zuschr. H 6207 WZ. Frauen für unsere optische Werkstatt als Anlernkräfte gesucht. Optik-Photo Boutlier, Wiesbeden, Rheinstraße 49, Eckhaus Kirchgasse

Boutlier Juschen in Jusch gegeben werden. Zuschr. I 1575 WZ. Villa, möbl., od. Etage mit 4-5 Zim. in Wiesbaden oder Vorort zu mieten ges. Näh. bei Eugen Bier, Immo Friedrichstraße 46, Telefon 27196.

Wohnungstausch

Zimmer u. Küche (Dech); suche 2 Zim. u. Küche, beide in W.-Biebrich Zuschr. unter B 284 WZ. W.-Biebrich 2 Zim. w. Küche (1. St.); suche eine gleichgroße, beide W.Biebrich, Zu-schriften B 265 WZ, W.Biebrich -Zimmerwohnung, kl., Vdh. III. Stock, suche 3-Zimmerwohnung, euch Außen-bezirk oder Vorort. Zuschriften u. L 1574 WZ.

Timmerwehnung mit Küche, Part., zu tauschen geg. 5—6 Zim.-Wohn, mögl. mit Heizung, Zuschr. L 1606 WZ. 3-Zim.-Wohnung, schön, sannig, mit Bad, mit od. ohne Mans., im Westen der Stadt (Waldesnihe) geg. 21.- od. 3-Zim.-Wohn. mit Bad in Geg. Nero-tet. W. Sonnanberg od. Bierstadter Höhe zu tauschen ges. L 1620 WZ. 1-Zimmer-Wohnung mit Bed, Neubau, in W.-Schlerstein gegen ähnl. Privat-wohn, nur m. Wehrmachtengehörigen zu tauschen ges. Zuschr. L 1608 WZ.

2 ritumi. Menserden in Ville, Nähe Bahnhof, gegen gleichwertige zu tauschen. Zuschr. H. 366 WZ.

2 Zimmer u. Küche im unteren Stadt-teil; suche dasselbe im ober. Stadt-teil. Zuschr. 8 281 WZ. W.-Biebrich 21/s-Z.-Wehn., sch., Vdh. I. geg. 3 bis 31/s-Zi.-Wehn., such Hth. zu lausch. ges. Zuschriften unter L 4235 WZ.

Biete in Düsselderf ebgl. 3-Z.-Wohn. u. 1 Mansarde. Suche hier 31:-4 Räume mit Heizung. Zuschr. unter H 2126 en WZ. H 2126 en WZ.

Trier-Wiesbeden, in Trier 3 Zimmer,
Küche, Bad, Keller, Zentralheizung,
mittl. Proisiage, suche gleiche od.
auch kleinere ohne Bad u. Zentralheizung in Wiesbeden oder Vororte.
(Auch Ringtausch.) Zuschr. H 2100 WZ.

Habe in Nilmberg herrliche Wohnung.

Zimmer, Küche, Bad, Balkon, mit Etaganheizung. I. Et., beste Wohn-lage, monatt. Miete 70.—, suche in Wiesbaden ähnliche Wohnung, auch höherer Mietpreis angenehm. Näh. Biro Bickel, Grobe Burgstrafie 13.

LT. Web. m. Kinds 15.

I-I.-Wehn, m. Küche, II. St., zu tausch, geg. 5-6 Zim-Wohn, mögl. m. Heiz. Stedtrand. Zuschr. L 1607 WZ. I-Zim.-Wohn., sonn., große (Römer-berg). Suche eine große 2-Z.-Wohn. sof zu tausch. Zuschr. L 4239 WZ.

Stuttgart Wiesbeden. Geboten wird in Stuttgart eine schöne, sonnige 3-Zimmerwohnung, der Nouzeit ent-sprechend, gesucht wird in Wies-baden oder Vororle die gleiche z. Oktober od, spät. Zuschr. i 1598 WZ. Uktober od. spät. Zuschr. L 1588 WZ.

Einderwagen, alt, ohne Verd. nicht
geg. 1-Zim. Wohn. Zuschr. L 1624 WZ.

E-Zimmerwehn., gr., schön, zu teusch.
geg. 1-Zim. Wohn. Zuschr. L 1624 WZ.

Kladersportwagen, gut erhalten. ges.

E-Zimmerwehnaug, Bad u. Kachelölen,
in Berlin zwischen Spandau-West u.
Falkensee, Miete 85.—, in neuem
Zweifamilienhaus. Suche gleiche od.

Pis-Zim. Wohn. Zuschriften F. M. 424

Sportwagen ges. od. geg. gut erh.

Schäferhund, gut. Wachburg.

Tiermarkf

Tiermarkf

Tiermarkf

Feloappszk, gut erhalten. ges.
hillen, 6×5, mil.
Lederlasche, suche.
Polzianden u. kl.

Elliuferschweine billig zu verkaufen.
Ges. Finck, Dotzfielmer Str. 75, Part.

Wuttke, Roonstrabe 16, jl.

Schäferhund, gut. Wachburg. L'Emmerwonnung, Bad u. Kechelöten, in Berlin Iwischen Spendau-West u. Falkensee, Miete 85.—, in neuem Zweifamilienhaus. Suche gleiche od. 7½-Im. Wohn. Zuschritten F. M. 624 an Ala Anzeigen-GmbH., Frankfurt-Main, Keiserstraße 15.

Räume, Vdh., zu teusch. geg. 2-3 Räume, Hih. Part. od. I. St. Näher. Jordan, Römerberg 3,1. r.

4 Zim., bill. geb., suche 5-4 Zim. guter Lage. Zuschr. L 1654 WZ. guter Lage. Zuschr. L. 1634 WZ.

4'-Zim.-Wehn., sehr schön, 90.- exkl.
Zentralh., in allerbest, aussichtsr.
Lage in Straßburg, Suche schöne 3
bis 4-Z.-Wohn, in Wiesbaden. Zuschriften unter H. 2145 WZ.

5-Zimmer-Wehnung mit Gerten Schlengenbad gesucht. Biete Magdeburg 6-Zimmer-Wehnung m Zentralheizung. Zuschriften erbete an Frau v. Kaldenberg, z. Z. Plaur i. V., Wagnerstrabe 47

Wohnungstausch in Wiesbaden. Zur Verfügung sieht 6-3-Zim-Wohnung mit Zentralheizung im Kurviertel. Gewünschl wird 3-5-Zim-Wohnung. Alles Nähere durch 3. Chr. Glücklich, Keiser-Friedrich-Pietz 3.

Zimmerangebote

Immer, groß, mit Bad und Heizung. Zuschriften L 4214 WZ. Zimmer, kl., mit Heizung u. fl. Wasser zu verm. Gottfried-Kinkel-Straße 1.

Timmer, kl., nett möbl., abzugeben. Zuschriften H 2111 WZ.

oder Umgeg. Zuschr. H 6256 WZ.

Vertrauensstellung von jg. Dame als
Sekreiterin o. s. perf. in Stenogr. u.
Sekreiterin o. s. perf. in Stenogr. u.
Schreiterins gesucht. Zuschriften H 2078 WZ.

Buckhatterin, selbständig u. gewissenauch thett. abgeg. w. Nur solide u.
Runviertel zu vm. Dasselbe k. viell,
Run Buchheiter, Lohnbuchheiter, Lohnverrechner und Stenetypistinnen für die
Betriebe in Wiesbaden u. Wien von
Beuunternehmen gesucht. Eitzuschr.
Mit den üblichen Unterlagen unter
Mechee- u. Büglingsschwester übernimmt noch Pfleg. Zuschr. L 1311 WZ.
Mechee- u. Büglingsschwester übernimmt noch Pfleg. Zuschr. H 2103 WZ.
Menotypistinnen, Kontoristinnen, Buchhalterinnen sowie weibliche Arheitskräfte für jede andere Tätigbeitskräfte für jede andere Tätig
Weba- u. Schlersteiner Str. 15, Hochp. iks.
Zuschriften L 1494 WZ.

Weba- u. Schlersteiner Str. 15, Hochp. iks.

Zuschriften L 1494 WZ.

Weba- u. Schlersteiner Str. 15, Hochp. iks.

Zuschriften L 1494 WZ.

Hetrin zu verm. Zuschr. L 1584 WZ.

Zimmergesuche

Zimmer, gut möbl. mit 2 Betten, Nähe Bahnhof in gutem Hause zum 15. d. Mts. oder 1, Oktober gesucht. Zu-schriften H 2101 WZ.

Zimmer, möbl., in gutem Hause von berufst. Dame ges. Huberte Stegers, Mainz, Kais.-Wilh.-Rg. 8, 1, bei Götz-

Zimmer, gut möbl., mit etwas Koch gelegenh. von berufstät. Dame sof. oder später gas. Zuschr. L 1592 WZ. Zimmer, gut möbl., heizb., mit flieb.
Wässer, von Fresenlusschülerin zum
15. September bzw. 1. Okt. gesucht.
Schimpf, Hindenburgellee 16.
Sauerkrautitänder 35.— Loof WZ.

Zimmer, schön möbl., mit Klavier, in nur gulem Hause von berufstät. Dame baldigst ges. Preisangeb. L 4202 WZ. Zimmer od. Mans., möbl., m. Kochgel. u. Licht v. berufst. Frl. ges. L 1571 WZ. Zimmer, gem. möbl., mit Frühstück, in nur gut. Privathaus ges. v. äll. Herrn, der ein zu Heuse sucht. L 1616 WZ. Zimmer, gut möbl., an Berufstät, zu vermieten. Zuschriften t 1556 WZ. Zimmer, frdl. möbl., v. berufst Dame ges. in Gerichtsnähe. L 1551 WZ. ges. in Gerichtsnahe, L 1551 WZ.
Ziemer, möbl., in gut. Hause, mögl.
mit Heiz., evti, mit Teilverpfleg, von
alleinst. Beamten ges. L 1636 WZ.
Wehnschlafzimmer mit Bed, Frühstück,
in gepfl. Hause z. 1. Oktober von
Direktionssekreitärin ges. L 1633 WZ.
Wehnschlafzimmer, möbl. od. unmöbl.,
mögl. mit Badbenutzung, von Fabrikbesitzer für sofort oder später auf
längere Zeit gesucht. Zuschriften an
H. Flohr-Schmidt, Heßstr. 3. Tel. 27967

1—2 möbi. Zimmer mit Kochgelegenh. oder Küchenbenutzung von ig. Ing-Ehepasr, berufstötig, ab sofort od. 1. Oktober in Wiesbaden od. näh. Umgebung (günst. Verkehrslage) ge-sucht. Zuschriften H 243 WZ.

-1 Zimmer, erstklassig möbl., mit Fließw., Badbenutzung usw. Da vibl auf Reisen Nähe Bahnhof od. Wsb. Biebrich bevorz., von Kaufmann It. Stellung, ruh. Mieter, für 1. O gesucht. Zuschriften H 6213 WZ. 1-1 Timmer, leer oder tellw. möbl. auch in Villa od. Vorort v. berufstät 2 Zimmer, gut möbl., nähe Behnhof strade, von Reg.-Assessor gesucht. Zuschriften L 4217 WZ.

Unterbelegte Wehnung, Wer gibt 2 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, Zimmer, möbilert oder unmobiler, en älteres, ruhiges Ehopaar (Fabrik direktor a. D.) eb? Zuschr. en immobdirektor a. D.) ab? Zuschr. an immo Verkohrs-Gesellschaft, Wilhelmstr. 2 Ilmmer, möbl., mit Kochgelegenh., für Frau mit 9jähr. Kind sof. ges. für Frau mit 9jahr. Kind sof. Näh. bei Eugen Bier, Immobil Friedrichstraße 46, Telefon 27196. 3-Familienhaus mit Gerage u. Gerten in Oestrich-Winkel gegen 1- odet 2-Fam.-Haus in Eltville zu tauschen. Wohnungstausch erforderlich. Zuschriften H 293 WZ.

3-3 Zim., möbl. od. teilw., m. Küchenben. u. evtl. Bad ges. Zuschr. L 1578 WZ.

3-3 Zim., möbl. od. teilw., m. Küchenben. u. evtl. Bad ges. Zuschr. L 1578 WZ. 2—3 Zim., möbl. od. telliw., m. Küchen-ben., bei ält. Dame ges., welche mit-betreut werden k. Zuschr. L 1549 WZ.

> ebenfalls separat, gesucht. schriften L 4188 WZ. Zimmer, leer, sep., in gut. Hause, mit fl. Wasser u. Heizung, auch Frontsp., v. Dame gesucht. Zuschr. L 1432 WZ.

Zimmer, leer, separat mit Küche oder eine größere leere Mansarde,

Ankäufe

Küchenherd, nicht zu groß, gut erh., gesucht. Zuschriffen unter L 1610 WZ. Kl. Herd, mehrere Ofenrohre ges. Hanstein, Seerobenstraße 7

Ki. Herd ges. Hanstein, Secrobenstr. Blektr. Kochhord, 220 Volt. Matratzen NShmaschinen, auch defekt, kauft Krieger, Frankenstraße 22

Kinderwagen, sehr gut erheiten, ge sucht. Zuschriften L 1641 WZ. Kinderwagen, gut erh., bis zu 60 od. 70 RM., gesucht. Zuschr. H 363 WZ. Kinderwagen, gut erhalten, gesucht. Zuschriften unter H 357 WZ.

Kinderwagen, gut erh., sof. gezucht. Notter, Steingesse 3, 1. b. Hartmann Kinderweg., gut erh., ges. L 4263 WZ

Sportwagen ges. od. geg. gut Kinderwagen z. tausch. L 5128 Kinderklappstühlchen, gut erhalt., kaufen ges. Zuschr. L 1591 WZ. K.-Klappstühlchen gesucht. Arnold. Römerberg 15, 11.

uppenwagen gesucht. V. Horrmann, Wiesb-Erbenheim, Richthofenstr. 25, Telelon 21469 Handwag. g. Hanstein, 'Secrobenstr 3g. Kanarienhähnchen zu verkaufen. Führer, Helenenstraße 4, II. links

Hotel-Porzellan, Bestecke u. Küchen-artikel, gebraucht, ges., auch evil. leihweise. Bezugschein vorhanden. Ellangebote unter 1. 4204 WZ. Esservice für 6 Perenen gesucht. schriften unter L 1540 WZ.

Kellesservice, Stadttesche, Bio krippe gesucht. Zuschr. L 4201 Bretschneidemaschine sofort Zuschriften unter L 4216 WZ. Staubsauger, 110 Volt, gut erheiten gesucht. Zuschriften unter L 4213 WZ Staubsauger und elektr. Bügeleisen 110 V. ges. Zuschr. L 1544 WZ.

Strickmaschine, gebraucht, gesucht Zuschriften unter H 2038 WZ. Reisekoller, groß, gesucht. Zuschr mit Preis unter L 1569 an WZ. Regal, ki., Kautsch u. Nähmasch gesucht. Zuschriften t. 1615 WZ. Wehrmachtsäbel, 95-100 cm, für mein Mann ges. Weilritzstr. 11, III., Leiser

Rollwand ges. Zuschr. unter H 255 WZ., oder Tel. 23659 Apfelweinkeiter, 4-6 Zentner fassend gesucht. Zuschriften H 364 WZ. Weinfässer, Halbstück, Vierteist, und kleiner, ges. Zuschr. L 5179 WZ.

Nechtschrk., gr. Federdeckbett, z 100 RM. Zuschr. unter L 1602 WZ. Wohnschlafsimmer, sehr gut möbl., zu Hür. Eschränkehen, sehr gut erh., ab vm. Schiersteiner Str. 13, Hochp. iks. zugeben. 60.--. Zuschr. L 4199 WZ Wohn- u. Schlafzim. m. Hz. en berufst. Spiegel, stillos, vergold., 170×62 cm. Herrn zu verm. Zuschr. L 1584 WZ. Rahmen def., 90.-, Zuschr. L 1597 WZ. Smeking, gut erh., 60 RM, L 4189 WZ. Wohnschlafsim., m. Balk., Hz. u. Badb., in Landhaus an berufst. Herrn. evil. Bluse, reinseld., elegant, gut erhalt., m. Verpfl. zu vm. Zuschr. L 1594 WZ. Größe 42, RM. 60, Zuschr. L 1634 WZ. Möbl. Frentspitzzimmer, ohne Frühst
u. Bedienung, in besser. Heuse zum
1. Oktober an einzelne Person zu
vermieten. Zuschr. L 4224 WZ.

Zimmergesuche

Zimmer, leeres, mit Koch- u. Waschgelegenheit von Apothekerin ges.
Zuschriften H 4314 WZ.

Zuschriften unter H 2127 WZ.

Zuschriften unter H 2127 WZ. Kinderwagen, gut erhelt., 40 RM., zu verkeufen. Zuschriften L 1515 WZ. Kinderwagen zu verkaufen. Zuschrif-ten unter H 2118 WZ.

Kl. Handwag., leicht beschäd., 15 km. Zuschriften L 1621 WZ.

Gasherd, 2ff., m. Tisch 20.-, evtl. geg. Küchenherd zu tauschen. L 1625 WZ. Zimmer, freundl, möbliert, Nähe Wilhelmstr., für einen kaufmänn. Angestellten unseres Hauses für sofort
gesucht. Hotel Metropole-Monopole,
Wiesbaden
Zimmer, gut möbl., mit etwas Koch-Reiseplaidhülfe, ledereingefest, Leder-riemen, 25 RM. Zuschriffen L 1561 WZ.

> Saverkrautständer 30.-., L 4207 WZ. Briefmarken, auch Uebersee, verkauf-lich. Zuschriften L 4192 WZ.

Bausparen

Ein Eigenheim - statt Miete, Viele Tausende wohnen mit unserer Hilfe Tausende wohnen mit unserer Hilfe schon im Eigenheim — auch Sie können das später erreichen, wenn Sie jott Bausparer bei uns werden. Sie erhalten 3 vH. Zins für Sparainlagen bei möglicher Steuervergünstigung und sichern sich für einen späteren Hausbau oder Kauf eine solide Finanzierung im göeigneten Fällen bei 25—30 vH sofortige Zwischenfinanzierung möglich. neten föllen bel 25-30 vH sofor-Tige Zwischenfinanzierung möglich. Verlangen Sie die kostenlose Druck-schrift von Deutschlands Sitester u. größter Bausparkasse GdF Wösten-rot in Ludwigsburg-Württ. Beretungs-stunde: Montag. 13. Seot., von 15 bis 18. Uhr. Wiesbaden, Weinbergstr. 12. Telefon 26886

Geschäftsempfehlungen

Richtige Kopfwäschet name des angefouchten Schaumpons auf das stark angefouchtete Haar, gut durchmassieren und ausspülen! Hauptwäsche: Mit dem Rest Haar einschäumen, dann ordentlich nachsoülen. So haben Sie den größten Nutzen aus dem nicht-alkalischen "Schwarzkopf-Schaumpon".

"Schwarzkopf-Schaumpon".

Nasse Füßer Weg demit! Schützt die Blumeetisch, galb, mod. Suche PalLederschlen längere Haltbarkeit, macht sie wasserabateßend! hoch. Fischer, SteuWinterspatigetreidet Seatweizen Kar-

Wintersasigetreidel Seatweizen Kar-sten V. Saatroggen Petkuter, Seat-gerste Friedrichswerther gegen Be-scheinigung des Ortsbf. sof. liefer-bar. With. Hepfer, Hahnstätten. Fern-ruf 256

Metalikunstwerkstätte Häuser, Friedrichstraße 10. Kielne Reparaturen werden laufend angenommen.

worden laufend angenommen.

Ab 14. Sept. Annahme und Ausgabe von Reparaturen statt nachmittags nur noch Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 9-12 Uhr. C. Krespach, Schleiferei, Wiesbaden, Moritistr. 7 od. 38, Febe gläich. L 4167 WZ. Schleiferei, Wiesbaden, Moritistr. 7 de 38, Febe gläich. L 4167 WZ. Schleiferei, Wiesbaden, Moritistr. 7 de 38, Febe gläich. L 4167 WZ. Seeksteleim, der Klebstoff für eile Zwecke, Insbesondere zur Reparatur von Sacken, Planen, Bindetlüchern, Loder, Filzschuhen sewie allen Stofferten, denn Sie reparipren jedes Garderobestück garantiert untelleich und wesserfest! Dosen zur 12.30, 3.50 und 6.20 RM. gegen Nachmahme zuzügl. Porto. Alleinhersweller Weber & Koch, Lengenchursdodiss.

Bei Ungeriefer eiler Art hilft ihnen Bernh. Klein Schadelinnskekime ken.

Bei Ungeziefer eiler Art hilft ihnen Bernh. Klein, Schadlingsbekämplung, Wiesbeden, Kirchgasse 7

Alleskieber "Wekels" repariert gahtlios alles denkbar einfach. 1/4 kg RM. 2-30, 1/4 kg RM. 3-50, 1 kg RM. 2-30, 1/4 kg RM. 2-30,

Wiesbaden, Idsteiner Straße 4.

Die Haut braucht Euhot Die Haut soll nicht übernährt werden. Bei Artwendung von KHASANA-Heutcreme und PERI-Hamamelis-Crome von Dr. Korthaus, Frankfurt am Main, genügt ein hauchdünnes Auftragen und ein entsprechendes Einreiben, um am Tage und während der Nacht der Haut Nahrung und Schutz zu geben. Je unmerklicher Ihre Schönheitspflege ist, desto bemerkenswerter ist siet Apfelseft, Apfelwein erhalten Sie von

Apfelsett, Apfelwein erhalten Sie von Inrem Obst in kürzester Frist herge steilt in der Fruchtsaftkolterei A. 220 V., suche go Göbel, Wiesbaden, Mauritusstr. 21. ark.Rieiderred, 22 Teleton 22016 u. 28354. Nähera Auskunft deselbst

kunft deseibs!

Für scharfen Blick — Käpernick! Wiesbaden, Langgasse 17

Keslüm Gröbe 44.
Zundr. H 2090 WZ.

Schäferhund, gut. Wachhund, zu verk. Kinderstiefel, Gr. 28, Anzusehen 12—14 Uhr. Saelgasse 32, Parterre. Widmann suche Mädchenmän-

Junger Schäferhund zu verk. Goeben-straße 7, M. II. links Scharler Hund gesucht, Rasse, Alter u. Preis angeben, Zuschr. L. 1996 WZ. Hefhund, wachs, ges. W. Hofmann, Rückershausen (P. Michelb.), e. Bhnh. Kostumjada, tchw. w. Mehtorett, gut whallen, Gr. 38-65, suche Kostum, Or. 40-42, Zundriften L 1510 WZ.

Entlaufen

Braunweißer Wolfsspitz "Tell" entlau-ien. Wiederbringer erhalt Belohng. Bed Schweibech, Gerlenfeldstreße 7 Hund, mittelgroß, GArt Schäferhund, entlaufen, Mittellungen Tel, 24028 Waschlopf, Gr. 46. Waschbottich, Gr. 80, gut erhalten, ebens. Anzug Zuschr. L 1503 Wellensittich, grün, auf den Namen Dodo hörend, fingerzahm, entliogen Gegen Belohnung abzugeben bei E. Kappes, Oranienstraße 22, I. r. Sportschuhe, Or. 38,

Wollmatratze,

Rauchtisch geger Schreibmeschine

Sportschuhe, mittel-braun, gut erhalt.

role Pumps, nur gut erhalten, Gröhe 38% oder 39. Zu-schriften H 145 WZ.

Wollmate., gut arh., für 2 Batten, suche Nähmetchine (mit Autrahig.). Schlitz. W.-Schlierslein, Seat-

strahe 41, zwischen Haltest, Gärtnerel Kopp u. Blierweg

mat., gul er gegen gut. Radio eingelauscht. Zu-schriff, H 6236 WZ.

Kindardreitad,

Verloren

Spaziersteck, hell, 3, Sept. Haltestelle Rheinatr. Linie 2 stehengebl, Belgha. Pinschel, Haydnstraße 2

Schlüsselbund in Lederetul verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben auf dem Polizei-Fundbüro

Geldtasche, brounes Leder, mit etwa 180 RM., namentlicher Kurkarte und personliche Erinnerungen, von verwundet. Soldaten Donnersteg. 17.15 Uhr, im Café Lehmann verloren. Abzugeben Café Lehmann gegen Belohnung von 40 RM.

personliche Frinnerungen, von verwundet. Soldaten Donnerstag, 17.15
wundet. Soldaten Donnerstag, 17.15
butt, im Café Lehmann verforen. Abzugeben Café Lehmann gegen Belohnung von 40 RM.
Hundeþeitsche am verg. Sonnabend
verforen. Abzug. geg. Belohn. nur
vormitt. Hoffmann. Adolfsallee 5, 81.
Kinderwagenrad verforen auf d. Weg.
Toutonenstr. ester Feldweg r. am
Donnerstag früh. Gegen gute Bel.
abzug. bei Jung. Wiesenstraße 2
Pamenhut (Panama) ohne Gassiant der Verforder verforen auf d. Weg.

Pamenhut (Panama) ohne Gassiant der Verforder verforen auf d. Weg.

Pamenhut (Panama) ohne Gassiant der Verforder verforen auf d. Weg.

Pamenhut (Panama) ohne Gassiant der Verforder verforen auf d. Weg.

Pamenhut (Panama) ohne Gassiant der Verforder verforen auf d. Weg.

Pamenhut (Panama) ohne Gassiant der Verforder verforen abzug. Dameshut (Panama) ohne Garnierung verloren auf dem Weg von Leber-berg bis Taunusstraße. Bitte gegen Belohnung abgeben im Fundbüro. Friedrichstraße 25

eldbörse, blau, Telefonzelle Philipps-berg liegenlassen. Abzugeben Fund-büro, die Hälfte des Inhalts Belohn. Bierstadter Hähe 22, I.

Armbanduhr (Gold) v. Kellerstr., Lehr-str., Kirchg., Friedrichstr., Bosept. m. d. Strabenb. nach W.-Dotzhelm vert. Gegen Belohaung abzug Fundbüro Damenarmbanduhr Mittwoch, zw. 18 u. 19 Uhr, von Friedrichstr. bis Waldstr. verloren. De die Uhr getiehen wer, wird ehrt. Finder gebeten, dieselbe gegen hohe Beichnung bei Frims A. Karthaus, Kirchgesse 1, oder in meiner Wohnung, Beckmenn, Waldstr. 90, abzugeben.

Milchkenne (5 Liter) Dienstag nachm. an d. Armenruhmühle verloren. Geg. Bel. abzg. W. Blebrich, Wiesb. Str. 50 Samtbeutel om Montag vorm., Kirch-gasse verloren "Der Finder wird ge-beten, denselben gegen Belohnung abzug. b. Loos, Rudesheimer Str. S

Unterricht

Durchschreibebuchheitung. Bewähr Auskunft ter Fernunterricht. Freie Dr. Jaenicke, Rostock 63 Buchführung. Unterricht von alt. Dame gesucht. Zuschr. L 1573 WZ.

gesucht. Zuschr. L 1573 WZ.
Englische und reusische Sprachkurse
der Reichserbeitsgemeinschaft für d.
Dolmetscherwesen. Englisch: Fortgeschriftone, Beg. 24. Sept. 18.15 Ur.,
in der Oberschule für Jungen, Mosbacher Str. Russisch: Anfänger, Beginn 27. Sept. 18.30 Uhr, led Monlag u. Donnerstag. Weiter Fortgeschriftene, Beginn 29. Sept. 18.30 Uhr,
jeden Freitag, Russ. Kurse I. d. ObSchule für Mädch., Boseplatz. 1. St.,
Zimmer 29. Anmeidungen b. 22. Septfember auf der Gaugeschäftsstles,
Adelheidstr. 34. Fermspr. 78205. Vorbereitung für Wehrmachtssprachmilllerprüfungen.

Italienisch in 3 Monaten gerantiert.

Italienisch in 5 Monaten garantiert. Fr. Bedoglio, Rüdesh. Str. 9, 2, 13-14 L 1560 WZ. Meisterstudium für Gesang. Ausbild.

f. Bühne. Konsert und Privat Hilde-gard Krahmer. Ogernsängerin, Wies-beden, Rheinstraße 2. Telefon 23583

Kepfbezüge. Zuf. Bühne. Konzert und Privat Hilde-gard Krahmer. Opernsängerin, Wies-baden, Rheinstraße 2. Telefon 23583 Zuschneideunterricht von ält, Dame gesucht. Zuschr. L 1572 WZ.

Ta schverkehr

schelarzes Kleid, gut erhalten, 42-44, eventil. Zuzehlung. Aastaeben Sonn-abend ab 16 Uhr. Platter Skabe 162.

heißt: Keine Energie verschwenden. Kriegswichtige Arbeitsplätze brauchen gutes Licht. Im Zivilbereich begnügen wir uns deshalb einrdive, sehr gute, m. habbs. Abt., od. zwrf. Velourhüte, hülbid., idwarz u. birzun, suche Fumps. 37 od. 38, Ferbe glaich. L 4167 WZ. sichtsvell mit weniger OSRAM - Lampen

OSRAM viel Lichtfür wenig Strom

kleine Kinder gibt es hin und wieder

> verwendet sie zu einem schmackhaften und vitaminreichen Zitronen-Flammers

einige Zitronen. Man

Rezepte durch die Mondamin-Ges. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 9





Neu! An alle, die mitspielen wollen! And the demission of the second of the secon

480 000 Gewinne und außerden 3 Průmien von je 500 000 RML





und doch gut backen! Das zeigen Ihnen die "ZeitgemäßenRezepte"

wort Dr. August Vether: Rielelold



Kurz vor dem erhofften laub erhielten laub erhielten wir die schmerzliche Nachricht von dem Heldantod unseres lieben Jüngsten Bruders, unseres lieben Schwagers, Onkels, Neffen und Vetters, des Oberwachtmeisters

Ernst Etz

Zugführer in einer Sturmart. Abt. Inn. d. Deutschen Kreuzes in Gold, des Els. Kreizes 1. u. 2. Klasse, des silb. Panzersturmabzeichens, des silb. Veitvundetenabzeichens und anderer Auszeichnungen

und anderer Auszeichnungen in nahezu siebenjähriger soldatischer Pflichterfüllung hatte er vier Jahre beit der kämpfenden Truppe und zuletzt die Abwehrschlacht bei Orei glücklich überstanden; er fielt im Kampf mit Partisanen am 15. August 1945 im Alter von 29 Jahren. Seine Kameraden betteten ihn zur letzten Ruhe auf einem Heidenfriedhof. In Jiefem Schmekt. Wilhalm Etst.

Ruhe auf einem Heldenfriedhof.
In tiefem Schmekz: Withelm Etz /
Berts Etz, geb. Wiesenborn, w.
Kind / Marie Dalten, geb. Etz /
Franz Etz / Hedwig Etz, geb.
Korideb, wad Kinder / Rudelf
Baum, geb. Etz, und Kinder /
Edgar Tunsch, z. Z. im Felde /
Auguste Tunsch, geb. Etz / Otle
Etz, z. Z. im Felde / Anni Etz,
geb. Gschwandtner, w. Kinder /
sewie alle Anverwandte
W. Sonnenbern, Naurod i. T. File-

W. Sonnenberg, Neurod I. T. File den b. Fulda, New York, 8. Sep-tember 1945

Unerwartet und schwer trat uns die traurige Nachricht, daß mein ileber Sohn, un-ser guter Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Brust

Feldwebel u. Zugführer in einen Gren Regt. inh. d. Eisernen Kreuzes 1. u. 2. Ki. und des Infanteriesturmabzeichens

am 10. August 1945 bei den schweren Kampten im Osten nach vierjähriger treuer Pflichterfüllung im Alter von 33 Jahren den Hei-dentod fand. Ruhe sanft, fern von der Heimat, in fremder Erde.

In tiefem Schmerz: Gettlieb Brust / Horts Brust Wwe. / Karl Konrad und Frau, geb. Brust und Kind Manfred / Ludw. Brust und Frau Röschen, geb. Müller, und Kind Norbert / und alle Verwandte und Bekannte Gettlieb

Wiesbaden (Langgasse 6), im September 1943 Des Traueremt findet am Montag. 13. September, um 7.15 Uhr, in der Bonifatiuskirche statt

Ganz unfaßbar hart erhielter wir die traurige Nachricht daß unser ältester, lieber herzensguler Sohn und Bruder

Emil Kelschenbach

Uffz. in einem Grensdier-Regt , Inaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl und des Verwundetenabzeichens Im blühenden Aller von neheru 30.
Jahren für uns em 6. August 1945
bei den schweren Kämpfen im
Osten gefallen ist. Am 7. August
wurde er von seinen Kameraden
auf einem Heldenfriedhof zur letzten Ruhe gebettet.

en Ruhe gebettet.
In tiefer Trauer: Karl Kelschenbach und Frau Johannette, geb.
Schneider / Hermann Kelschenbach (Bruder), I. Z. b. d. Wehrmacht / Karl Kelschenbach (Bruder), Uffr. z. Z. Wehrmacht /
Schwester Lina Kelschenbach /
Bruder Ernst Kelschenbach und
Femilie / Familie Karl Rossel und
Oma

Michelbach/Nassau (Obergasse 5) -Schierstein (Schulstr. Segtember 1943

Mit den Angehörigen trauert um ihren lieben Arbeitskameraden die Betriebsgemeinschaft der Glyce-Metall-Werke, Schierstein

Mit unerbittlich grausamer Hand griff das Schicksel in unser Leben und entris mit den Partisanen meinen geliebten unvergeßlichen Mann, unseren treusergenden Pape, guten hoffmungsvollen Schn, Schwieger, Onkei und Kusin

August Born

im besten Mannesalter von 36 Jahren. Im festen Glauben an ein Wiedersehen ruht er jetzt auf einem Heidenfriedhof. Ich habe ein schönes Glück besessen, nun In tiefem stillem Schmerz: Lina Born, geb. Reinemer / Ida und Erich Born / August Born und Frau / Heinrich Reinemer und Frau / Heinrich wenn, J. Z. im Frau / Ernst Reinemer, J. Z. im Felde / Erns Born und Kinder Felde / Erns Born und Kinder W.-Erbenheim (Udetstreße 28), der 10. September 1945



Willi Yogel

Gefreiter MG. Schütze in einem Gren-Regt Inhaber des Krimschildes gefallen am 13. August 1945 in den schweren Kämpten südlich des Ladogasees, kurz vor dem Heimat-

In stiller Trauer: Heinrich Vege und Frau Anna, geb. Scholl / Uffz. Hans Yogel, z. Z. im Felde Maria Yogel / und alle Anverwandte

Schlerstein (Dotzheimer Str. 102) September 1943

Mit den Angehörigen frauern um den lieben Arbeitskameraden die Firma Josef Dickescheid und Ge-folgschaft, Niederwalluf I. Rhg.

Großes Herzeleid brachte uns die noch unfaßbare Nachricht, daß unser innigst geliebter altester Sohn, unser viel-geliebter Bruder

Heinz Braun

Ultz, Truppführer in e. Gren-Regt. Inh. des Eis. Kreuzes 1. u. 2. Kl., des Sturmabzeichens und anderer Auszeichnungen

Auszeichnungen nach fünfjähriger treuer Milchterfüllung und nech Gottes unerforschlichem Ratschluß bei den
schweren Kämpten im Osten im
Alter von nahezu 25 Jahren am
19. August 1943 den Heldentod
fand. Unvergessen von seinen
Lieben ruht er in fremder Erde.

In stiller Trauer: Heinrich Braun und Frau Gretel, geb. Kappel Lucie Braun und Rudolf Braun Eltville (Adolf-Hitler-Straße 50), im September 1945

Schwers tes Herzeleid brachte uns die unfaßbare Nach richt, daß nach Gottes un

Heinrich Pfeil

Gefreiter in einem Gren Regt. nh. des Verwundetenabzeichens im blühanden Alter von 20 Jahren bei den schweren Abwehrkämpfer am 16. August 1945 südlich de Ladogasges in treuester Pflicht Ladogasges in treuester Pflicht-erfüllung den Heldentod fand. Er war unsere ganze Hoffnung. Nun ruht er in fremder Erde, geliebt, beweint und unvergessen.

in Hefstern Schmerz: Femilie Her-mann Hofmann / Frau Donecker Wwe. / Jamilie Gräßer Bad Schwalbach, Wambach, in September 1945

Die kirchliche Trauerfeier findet am Sonntag, 12. Sept., um 10 Uhr, in der Christunkirche zu Schlangenam Sonnta in der Chri bad statt

Hart und schwer trei unfalbare Nachricht, deß unfalbare Nachricht, deß unser lieber sonniger Junge, mein stolzer großer Bruder, unser treuer Enkel und Neffe

Paul Scherer

am 24. August 1945 im Raum um Charkow im blühenden Alter von 19 Jahren den Heldentod fend. Seine Kameraden brachten ihn auf einem Heldenfriedhof zur letzten Seine und unsere out ein Wiedersehen in der Heime eing nicht in Erfüllung.

In tiefem Schmerz: Hans Schere u. Frau Margerete, geb. Nerze sein kleiner Bruder Ransel / um alle Verwandte

Wiesbaden (Georg-August-Sir. 8) Darmstadt, Eberstadt, Hadamar, in September 1943

Am 30, Juli 1945 fiel in den schweren Kämpfen bei Bjel-gorod nach vierjährigem un-unterbrochenem Fronteinsatz mein geliebter Mann und bester Ka-merad unzur Lobber 2000 in der erad, unser froher sonniger Sohn uder, Schwiegersohn u Schwage

Karl Schneider

Obergefr. in eibem Pionier-Ball. Inh, des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und anderer Auszeichnungen im Alter von frat 27 Jahren. Er soble und starb für Führer und

Vaterland. aleriand.
Edeltrud Schneider, geb. Scheibe
Richard Schneider, Postinspektor
und Familie / Hans Scheibe
Oberpfarrer, z. Z. Hauptmann b
der Wehrmacht, und Familie Wiesbaden (Hellmundstr. 50), Amstadt (Thür.), Lohmühlenweit 6), den 9. September 1943

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß sterb auf
dem Feide der Ehre am
19. August 1948 in den schweren
Kömpfen an der Donezfront unser
heizlieber sogniger, unvergeßlicher, jüngster Sohn, mein heißgeliebtes Brüderlein und Neffe

Harro Traube

Kriegsfreiwilliger im Alter von 20 Jahren den Hel

Die schwergepsüten Eitern Paul Traube und Frau Amaile, geb. Sattler / Rolf Traube, Flieger, z. Z. im Osten, Wiesbaden (Niederwaldstraße 12), im September 1945

Unerwartet hert und schwer traf uns die Nachricht, daß unser lieber hoffnungsvol-ler, lebensfroher, altester Sohn, unser lieber Bruder, Enkel, Neffe und Kusin, mein lieber Bräutigam Perfeigenosse und SA.-Mann

Karl Hertling

Obergefr. in einem Gren. Regt. Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Inf.-Sturmebzeichens, der Ost-medaille und des Verwundelen-abzeichens in Gold

abzeichens in Gold
nach Sjähriger soldstischer Pflichterfültung und füntmaliger Verwundung im Osten am 15. August 1943
bei den schweren Abwehrkämpfen
im Raum des Ladogasees sein
junges Leben, im fast vollendeten
25. Lebensjahr, für Führer, Volk
und Vaterland lassen mußte. Fern
der Heimat ruht er nun in framder Erde, geliebt, beweint und
unvergessen.

In tiefem Schmerz: Adolf Hert-ling und Frau Antonie, geb. Christ, und Geschwister Her-mane Hertling, bei einer Luft-wafteneinheit im Osten, Albert und Gertrud, sewie alle Ver-wandte / Itse Grünwald, eis Braut

Orlen, Ehrenbach, Wingsbach, Wehen Ts., Behlkow I. Pommern, den 9. September 1945

Mit den Angehörigen trauern die Betriebsführung und Gefolgschaft der Volksbank Idstein um ihren lieben Arbeitskameraden

Heute nacht entschlief nach Got-tes Willen still und santt im ge-segneten Alter von 70 Jahren un-ser lieber Veter, Großvater, Ur-großvater und Onkel

Anton Seulberger

In stiller Trauer: Käthe Kefter, geb. Seulberger, Ziefenring 3 / Karl Seulberger und Frau / Aug-Seulberger und Frau / Ludwig Seulberger und Frau / 15 Enkel und 5 Urenkelchen

Wiesbaden, Euskirchen, Köln, der 10. September 1943 Die Einäscherung findet Montag, 15. September, 10 Uhr, auf dem Südfriedhof stall.

Am 1. September 1943 entschlief in Kräkeu nach schwerer Krank-heit mein geliebter Mann, unser guter Vater, mein lieber Sohn und Schwiegersohn, unser Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Ludwig Steubing nach gerade vollendetem 53. Le bensjahr.

consight.

In tiefer Trauer: Fram Eity Stembing, geb. Steubing / Günter Steubing, z. Z. Wehrmacht / Lise-teite Steubing, z. Z. Onten / Fram Marie Steubing, geb. Peiter / Hauptmann Ernst Steubing, z. Z. Im Felde, und Familie / Fram Elisabeth Menk, geb. Steubing, und Familie / Pfarrer Lic. Hans Steubing (Düsseldorf) und Familie / Professor Emil Steubing, Wiesbaden, Emser Str. 51. Die Reisetzung fand in eiler Stille Die Beisetzung fand in aller Stille in Wiesbaden statt

Nach langem mit großer Gedule ertragenem Leiden verschied am 10. September 1943 mein guter un-vergeßlicher Mann, unser liebe Vater und Großvater

Johann Mauder

m 74. Lebensjahr ræch S0jähriger

In stiller Trauer: Frau Christiane Mauder, geb. Münster / Frau Johanna Mickel, geb. Mauder / Frau Maña Krug, geb. Mauder / Frau Helene Klarmann, geb. Mauder / Alex Nickel / Fritz Wiesbaden (Schiersteiner Str. 34), September 1943

Die Beerdigung findet am Montag, 13. Sept., 14.15 Uhr, auf dem Süd-friedhof statt

Nach Gottes unerforschlichem Rat-schluß sterb plötzlich nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 46 Jahren mein über alles geliebter Mann, der ganze Inhalt Lebens, mein lieber herz Sohn, Schwiegersohn, Sc Onkel, Neffe und Vetter lieber herzensgute Schwager

Weingutsbesitzer Hermann, Kastner

Z. Stabszahlmeister b. d. Wehrm In tlefstem Herzeleid die trauern den Hinterbliebenen: Margarete Kastner, geb. Fuchs / Ottitie Kastner (Mutter) / und alle Angehörige

orch a. Rh., Erfurt, Ober-Bosa u Herrnschwende, Omaruru (Südwes afrika), den 7. September 1945 Die Beerdigung hat am Freitag 10. September, stattgefunden

Gott dem Allmächtigen hat es ge fallen, meine liebe frau, unsere gute, stets treubesorgte Mutter Großmutter, Schwester, Schwä gerin und Tante

Frau Mathilde Koch

geb. Reusch Trägerin des Ehrenkreuzes der Deutschen Mutter in Bronze von ihrem langen, schweren, mi vorbildlicher Geduld ertragenen Leiden zu erlösen. Sie starb nach 41jähriger glücklicher Ehe, kur vor Vollendung ihres 63. Lebens

In tiefer Trauer: Withelm Koch In tiede: Trauer: William keine RoPostbetriebassistent a. D. / Josef Koch und Frau Marie. geb.
Lenz / Willi Koch und Frau Röschee, geb. Rücker / Peter Koch
und Frau Berta, geb. Bach /
Kurt Koch und Frau Maria, geb.
Peitz / Ria Schillt, geb. Koch /
Max Schillt, z. Z. Osten / und
elf Enkelkinder

Sonnenberg (Verduristraße 59 n September 1943 Sinne der Ib. Verstorbener d die Beerdigung in aller Stille

Wir danken an dieser Stelle aller die durch Wort und Schrift sowie die schonen Blumenspenden ihre Anteilnahme an unserem schweren Verlust bekundeten.

Am Donnerstag, 9. September 1943, verschied nach langem, mit Ge-duld ertragenem Leiden meine duid ertragenem Leiden meine liebe Frau, gute Mutter, Schwie germutter, Großmutter, Schwester Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Auguste Schmied geb. Löffler

m Alter von 69 Jahren. Die treuernden Hinterbliebenen Anton Schmied u. Sehn Anton z. Z. im Felde

Viesbaden (Walramstr, 12), Wörs orf, Marienbad, im Sept. 1943 Die Beerdigung findet am Mon-tag, 13. September, 15.45 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Gott dem Allmächtigen hat es ge fallen, em 9. September 1943 nac r schwerer Krankheit meine Frau, unsere unvergebliche er, Großmutter, Schwiegermut-Schwester, Schwagerin und

Frau Helene Ammon geb. Wolf

im 68. Lebensjahr zu eich in "die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebener Neisrich Ammon, Goethestr, 27/ Gustav Hartmann w. Frau Helene, geb. Ammon / Eduard Kujawa und Frau, geb. Ammon / Enke Ernst / und alle Anverwandte Wiesbaden, Kelkheim, 9. Sept. 1943 Die Beerdigung findet am Montag, 13. September, um 10 Uhr, vom alten Friedhof aus auf dem Nord-friedhof statt. — Traueramt am triedhof statt. — Traueramt an 14 September, 9 Uhr (10 Uhr) in der Bonifatiuskirche.

Danksagung. Für die mir beim Tode meines lieben Mannes, der Parteigenossen Justizoberinspek Participenossen Justizoberinspek-tors Kerl Jaeger, durch Wort und Schrift, sowie die reichen Blumen-spenden erwiesene Anteilnahme danke ich herzlichst, frau Gustel Jaeger, zugleich im Namen allier Hinterbliebenen. (Platter Str. 162.)

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger-vaters, Groövaters, Schwieger-vaters, Groövaters, Schwieger-vaters, Herr Karl Spieß, sowie all denen, die ihm das letzte Geleit gaben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank, Frau twise Spieß, geb. Grund, und alle Angehörige. Nordenstadt, Die-denbergen

Danksagung. Für die herzliche u liebevoile Antelinahme in Wor Schrift und Blumenspenden, bi dem uns so schwer betroffene Verlust meines lieben Manne unseres guten Vaters, Schwiege vaters, Großvaters, Bruders, Schwie gers und Onkels Georg Dieh danken wir allen hiermit hor: lichst. Im Namen der Trauernder Frau Sophie Diehl, Mainz-Amön burg

Danksagung, Allen denen, die uns in so großer Zehl ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift und reiche Blumenspenden bei dem Hinscheiden unseres geliebten unvergeblichen Entschlafenen, Herrn Franz Zwetzschke, Bürovorsteher i. R., bekundeten, sagen wir herzinnigsten Dank. Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Erni Köhler, geb. Zwetzschke, Wiesbaden (Bismarck. Zwetzschke. ring 25, II.) Wiesbaden (Bismarch

Bestattungsanstalt Georg Yogi Rheingauerstraße 9, Blücherstraße Anruf 24936

Danksagung. Für die Hebevolle und herzliche Antellnahme an dem Hin-scheiden meiner lieben Frau, un-sorer treusorgenden Mutter, Groß-mutter, Schwester, Schwägerin u Tante, Frau Resa Berghäuser, geb Wiegendt, verw. Ebenig, sagen wi auf diesem Wege unseren her: lichen Dank. Wilhelm Berghäuser Hams Mertel u. Frau, geb. Ebenig Wiesbeden (Steingesse 20)

Danksagung. Für die vielen Be weise herzlicher Teilnahme bein weise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Urgroßvaters, August Koridaß, so-wie für die vielen Kranz- und Blu-menspenden sagen wir ellen herz-lichen Dank. Familie Maurer / Fam. Keridaß / Familie Schönfeld / Fam. Nölkenhölner. Naurod (Auringer Straße 14)

Danksagung, Für den Beweis auf richtiger Teilnahme beim Hisschal en Johann Kissel; Kürschnerms sagen wir auf diesem Wege unse-ren herzlichsten Dank. Peter Kissel, Bäckermeister, und Frau Josefine, geb. Kleffer / und alle Angehörige. Bad Schwalbach, 3. September 1743

Banksegung, Für die vielen Beweise herzlicher Anteil-nahme bei dem schweren Verlust durch den Heldentod un-Danksagung, Für die Beweise herzlicher Verlust durch den heidelten Schnes, Bruders und Neffen, Karl Kerber, sagen wir allen, die seiner in Ehre und Liebe gedachten, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank, familie Withelm Kech nebst afton Angehörigen. Wiesbader (Kleine Langgasse 2, 2.)

Danksagueg. Für die herz-liche Anteilnahme beim Heldentod unseres Sohnes und Bruders, Karl Bücher, dankt aus tiefstem Herzen Familie Willi Bücher, Wehen i. Ts.

Danksagung, für die liebe-volle Anteilnahme bei dem Heidentod meines über alles geliebten, guten Mannes, Josef Nies, Obergefreiter, danke ich aus iefstem Herren. Aenne Nies, geb-lapp, und alle Angehörige. Wies-oeden (Gartenfeldstraße 22)

Danksagung. Für die vieler Beweise herzlichster Anteil nahme durch Wort u. Schrif beim Heldentod unseres innigst unseres innigst-rgeblichen Sohner beim Heldentod unseres heigh-geliebten, unvergeßlichen Sohnes und Bruders, Mans Müller, Zug-wachtmeister in einem Pol.-Batt, sagen wir allen unseren aufrich-tigen Dank, in tiefstem Schmerz; Familie Fritz Müller und Ange-hörige (Westendstraße 21)

Danksagung. Allen, die unser in unserem aver in unserem großen Leid beim Filegertod unseres ein-igen geliebten Sohnes, Nerfen und ordfunker d. Luftw., durch aufrich tige Teilnahme schriftlich und mindlich gedachten, sprechen wir auf diesem Wege unseren innig-sten Dank aus. Im Namen eller Angehörigen: Adolf Ortseifen und Frau. W. Erbenheim (Udetstraße)

Familienanzeigen

Karl Heinz. Unser Stammhalter ist angekommen. In dankbarer Froude: Annellese Saverbore, geb. Schön, Heinz Saverbore, z. Z. im ön, Heinz Sauerborn, Z. Z. im Wsb., Taunusstr. 79, 9. Sept. 45 Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut en: Elise Bonkers, geb. Nilzsche, u. Theoder Bonkers, Feldwebel im Osten. Wies-baden, Schillerplatz 4

ngrid Die Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen in dankbarer Tochterchens zeigen in dankbarer Freude an: Elisabeth Funk, geb. Secht, z. Z. Priv. Klinik Prof. v. Oet-tingen (St. Krankenh.) Heinz Funk, z. Z. im Westen. Wiesb., Lothringer Straße 33. 8. September 1943 Herr. Fahrrad, wiche

Als Verlobte grüßen: Helma Hans, W.-Dotzheim, Friedensstraße 2, Ernst Schmittselfer, Wuppertal-Bamen W. Dotzheim, Frieden Schmittselfer, Wuppertal-Bamen Schlig, Schwarzenog Als Verlobbe grüben: Charlotte Stiefwater, Hans Tomalak Ultz. der Lufzwaffe, z. Z. im Felde. Bad Schwalbach, 11. Septembet 1943.

Ihre Verlobung geben bekannt: Liane ihre Verlobung geben bekannt: Liane ihre Verlobung geben bekannt: Liane od. Kleiderschrank. Zuschr. L 1579 WZ.

bach, 11 Septembel 1943.
hre Verlobung geben bekannt: Llane
hre Verlobung geben bekannt: Llane
Bender, Ffm.-Höchst, Hostatostr. 33,
Holez Roth, Obergefr. d. Luttwafte,
Wiesbaden, Hochstr. 5, 11, Sept. 1943
mil Flatten, suche

hre Verlobung beehren sich anzu-zeigen: Hilde Kunz, Wiesb., Walk-mühistr, 15, Hans Werner Ludewitz, Ger. Assessor, z. Z. Obgefr, in einem Art. 2gt., Duisburg, Werrastraße 17. 11. September 1943

11. September 1943
hre Verlobung geben bekannt: Erike
Lenz, Wiestb., Wielendstr. 9, Dr. Karf
Schüler, Böchonbeuren, z. Z. Wehrmacht. 12. September 1943
het annt
len L 1482 WZ. hre Vermählung geben bekannt: Oberarzt Dr. med. Karl Scheix, z. Z. im Felde, Martha Scheix, geb. Hetz-ler, Wiesb.-Biebrich, Wiesbadener Straße 102, 12, September 1943

Als Vermishile grüben: Affred Schletz, 2. Z. b. d. Luffw., Arzberg (Oberfr.), Hedy Schletz, geb. Schneider, Wies-baden, Röderstr. 6, den 11. Sept. 1943 beden, Roderstr. 6, den 11. Sept. 1943

lihre am 11. September in Königsberg/Pr. vollzogene Vermänlung geben bekannt: Dr. med. Hans Bender, z. Z. Stabsarzt in einer LwSan-Bereitschaft, Dipl.-Hdl. Christei
Bender, geb. Moczarski. Wiesbaden, Kur. Nehrung, Hotel HennBiode.

lihre Vermählung geben bekannt:
Brune Stahlhut, Kiel, Emmy Stahlhut,
geb. Kitz. Wiesbaden (Dotzheimer
Frank Wiesbeden.

hre Vermählung geben bekannt: Brune Stahlhut, Kiel, Emmy Stahlhut, geb. Ritz. Wiesbaden (Dotzheimer Straße 40), September 1945.

Aerzie Zurück: Dr. Ernst Cramer, Rheinstr. 33

Sportkalender Fußball, Kampfsport -- Flieger Eif. Sonntag 17 Uhr Sportplatz Frank-

Sonntag 17 furter Straße. Veranstaltung

Besucht am Sonntag, 12. Sept., in dem Städt. Schlacht- u. Viehhof zu Wiesbaden die große Rassehundescheu. Es werden etwa 500 Hunde ausge-stellt. Geöttnet von 9 bis 18 Uhr

rildL-Korkschuhe. leiche, mögl. Leder. Zuichr. L 4221 WZ.

erh., suche grünen Tirol.Filshut, Ehlert Steubenstr. 11, II. 2 Paer, gut erhelt., Gr. 5, suche ebens-Gr. 41s, mögl. mit liech. od. Keilebs-Reisch, W.-Biebrich, Ledersportschuhe, schwarz, sehr gul eth., Orobe 7—71, suche abentolishe Pumps o. Sandalan gleich welch. Farbe. Zuschr., L 4222 WZ.

H.-Nachthemd, gut

H.-Fahrrad, slark, sucha D.-Fahrrad. Zuschr. L 1637 WZ. Brautkleid, gut erh., mod., Or. 42-44, m. 6 m Schleier, suche Kostům od. gleich-wert. Mantel. Zu-schrift, L 1638 WZ. Heizsonne, suche Zimmeröfchen. Tele-fon 27076.

Klefferweste, gut erh., suche Kinder-euto zum Selbst-fehren od. Wipp-roller (evtl. Wert-eusgleich). Zuschrif-ten L 1439 WZ. Kd.-Dreired, stabil, suche Damenschuhe, Gr. 38-39, od. Klei-dungsstück 44-46. Zuschriften unter H 359 WZ.

Taschenuhr ges., ev. gold. D.-Armb.-Uhr in Tausch. Maas, in Tausch, Meas, Yorkstr. 29, 1. Herrenwintermantel, gut erhalt., Walle, Gröhe 52, suche Herranledermanta Gr. 50-52, gut eri

Werteusgleich, Zu-schrift, L 4220 WZ. erh., schw., suche H.-Halbschohe, Gr. H.-Halbschohe, 43. Idsteiner Str. 2. Brutmaschine, suche D.-Fahrrad, With, Braun 2., Bierstadt, Hintergesse 10. Spangenschuhe,

19, gut erh., hoh. Abs., u.Kinderwag., suche Kind.-Sport-wegen. Wertausgl. Zuschr. L 1612 WZ. H.-Helbschuhe, schu 41, g.erh., suche D. Strahenhalbschuhe, Gr. 39, gleichwert Arbeitsstiefel (41) Strehenhalbschuhe, 39, gleichw. Geld-ausgleich. Steubing, Dolsheimer Str. 49. Gr. 27, Leder, nkbarer Eld.-Led.-Pumps, br.,

Herr.-Fahrrad, suche

(Korb), gut erhalt., suche Keutsch. Biete Aufzahlung. Zu-schrift. L 4149 WZ.

M.-Schulrensen, gut erhalten, suche Aktentasche, Zu-schrift, L 4178 WZ. Teppich (Smyrna), beschädigt, 5,20× 4 10, suche Singer Nöhmaschine, Rund-schiff, L 4181 WZ.

Officientielel. Or

Die deutsche Arbeitsfront

Leistungsertöchtigungswork inschaft kau Die Lehrgemeinschaft kaufft.
Stufe I, beginnt am Donnerstag, dem
16. Sept. 1943, 19:30 Uhr, in der Mittelschule an der Rheinstraße. Anmeldungen werden auf unseret
Dienststelle, Luisenstraße 41, Zimmer 13, entgegengenommen (Fernrut 59641:37)

RS.-Gemeinichaft (Eraft durch Freeds

Sonnabond, 18. Sept., 19.30 Uhr, Im Pau-linenschlößichen Großvarieté "Buntes Allestel", unter Mitwirkung von Joschy Raab, die Schaukapelle mit W. Kabat, dem Schlagreugexzen-triker; Georges u. Juana, Tanspaar; zwei Süd-Not, fernostasietische Fein-akrobatiik: Regina u. Jolanda, Springrwei Süd-Not, ternostasiatische Fein-akrobatik; Regina u. Jolanda, Spring-wunder; Spiridione Musty, komischer Zauberer; fünf Telos, Schleuderbreit-akt von Weltrut; Helgina, sensatio-nelle Akrobatik; Roberto Chiesa, moderne Jongleurkunst; drei Mihai-lowitz, hervorragender Spring- und Steptenzakt, Eintrittspreiser RM, 1.— 150 2 u. 3 Kartenverkauf; KdF-Steptenzekt, Eintrittspreise: R.M. 1.—
1,50, 2.— u. 3.— Kartenverkauf: KdFLaden, Luisenstr. 41, u. Vorwerkauf:
stellen Scholtenfels, Thesterkolonnade, Zigarrengeschaft M. Hofmann
(früher Christmann), Luisenstr. 42, u.
Zigarren-Schuster, Rheinstr. Ecke Moritzstr. sowie Abendkasse

Kurhaus - Theater

Kurhaus. Sonntag, 12. Sept., 16 Uhr: Konzert. 19.30 Uhr: Aus deutschen Opern. Leitung: Otto Schmidtgen. — Montag. 13. September, 19.30 Uhr: Konzert, ausgetührt v. einem Musik-korps der Wehrmecht Brunnenkolonnade. Sonnteb. 12. Sept. 11.30 Uhr: Konzert

Deutsches Theater (Großes Heus). So., 12. Sept. 10.30—13.15, auß. St.-R., Pr. A; "Das Lend des Lächeins"; 18.30 bis 21.15 Uhr, auß. St.-R., Pr. A: "Die verkaufte Braut"

Wollbadeanrug, bl.,
Gr. 62-44, guf erh.,
suche Filthut. Zuschrill. H. 2121 WZ.
Elektr. Kecher. 120
od. 220 V., suche
Filthut. Zuschrillen H. 2121 WZ.
K.-Stiefel, Gr. 33, u.
K.-Malbuduha, Gr.
27, beide sehr guf
erh., suche gleichwert. D.-Schuhe 39,
Zuschr. L. 1626 WZ.
Zuschreibe WZ.
Zuschreibe WZ.
Elektr. Kecher. 120
od. 120 V., suche
Filthut. Zuschrillen H. 15 und 19.30 Uhr: Konzert.
Mil., 16 und 19.30 Uhr: Konzert. Do.,
15 und 19.30 Uhr: Konzert. Do.,
16 und 19.30 Uhr: Konzert. Do.,
17. Suche sehr guf
erh., suche gleichwert. D.-Schuhe 39,
Zuschr. L. 1626 WZ.
Erunnenkolonnade: Tágl. (außer Mon-H 2122 WZ.

K.-Stiefel, Gr. 33, u.
K.-Halbschuhe, Gr. 27, beide sehr gut
erh., suche gleichwert. D.-Schube 37.
Zuschr. L 1626 WZ.
Zuschr. L 1626 WZ.
Zuschr. L 1626 WZ.
The stiefel sehr gut
tag), 11.30 Uhr: Kensert

Bunnensteinnass: 149, 159, 159, 159, 171, 30 Uhr: Kensert

Deutsches Theater. Wochenspielplan.
Großes Haust Mo., 13. Sept., 16.30 bis nach 22 Uhr, e. 31. R. Sonderpreise., Die Meistersinger von Nünnberg., Di., 14. Sept., 17 bis gegen 21 Uhr, a. 31. R., Pr. C. "Der Fälscher". — Mi., 15. Sept., 19 bis nach 21.30 Uhr, e. 51. R., Pr. A. "Der Zigeuserbaren". Do., 16. Sept., 19.—21.30 Uhr, 51. R. De., 19.—21.30 Uhr, 51. R. Pr. A. "Der Graf von Luxemburg". — So., 19. Sept., 19.30—12.30 Uhr, 51. R. V. (Im. Residenz-Theater). Pr. B: 1. Morgenveranstaltung (Finnland). — 18 bis nach 20.15 Uhr, a. 51. R. Preise A. "Rigelette". — Vorbestellungen werden nicht angenommen. Residenz-Theater: Mo., 15. Sept., 19. Residenz-Theater: Mo., 15. Residenz-Theater lungen werden nicht angenommen.

Residens-Theater: Mo., 13. Sept., 19
bis etwa 21 Uhr, St. R. III, Preise II.
Der blaue Strobhut". — Di., 14. 9.,
19 bis nach 21 Uhr, St. R. 12. Preise I:
"Don Pasquale". — Mil., 15. Sept.,
19 bis etwa 21.15 Uhr, St.-R. IVI,
Preise III. "Anenyme Resen". — Do.,
16. Sept., 19 bis nach 21 Uhr, St.-R.
IIIZ, Pr. III, Erstaufführung: "Herzen
Im Sturm". — Fr., 17. Sept., 19 bis
21 Uhr, St.-R. VII, Pr. III. "Der blaue
Strobhut". — Sa., 18. Sept., 18.30 bis
21.30 Uhr, St.-R. VZ, Pr. II: "Minne
von Barnhelm". — So., 19. Sept., 15
bis etwa 17.15 Uhr, a. St.-R., Pr. II:
"Anenyme Rosen". 19.30 bis etwa
21.30 Uhr, a. St.-R., Pr. II: "Romantik"

Konzerte

Konzerie

Fianische Musiktage in Wiesbeden.
Veranstalter: Stadt Wiesbeden, in
Verbindung mit der Deutschen Sibelius-Gesellschaft und dem HessenKontor der Nordischen Gesellschaft.

18. Sept., 18 Uhr, Kurhaus: 1. Symphoniskenzert. Leitung: Prof. ToivoHaspanen. Solistin: Aune Antil, Sopran. Begrüßung durch den Oberbürgermeister und Rede des Abteilungsleiters im Reichspröpagandeministerium, Dr. Drewes.

19. September, 10.30 Uhr, Deutsches
Theater, Großes Haus: Morgeaveranstaltung. Vortrag: Legationsrat
Dr. Martola. Musikelische Leitung:
Ernst Zulauf. Mitwirkende: Uilly
Holt, Hilmar Manders, Friedr. Klazler, Herts Genzmer, Hedy Dähler. —

18.30 Uhr, Kurhaus: Kammermusiksbend. Ausführende: Das LenzewskiQuertett. Solisten: Aune Antti, Sopran Professor Ernst Linko, Klavier.

20. September, 13 Uhr, Kurhaus:
1. Symphoniekonzert. Leibung: Carl
Schuricht. Solist: Professor Ernst
Linko, Klavier. Orchester: Das Sintonie- und Kurorchester der Stadt
Wiesbeden und das Orchester des
Deutschen Theaters. Eintrittspreise:
Sinfoniekonzerte 1.70 bis 5.20 RM.,
Morgenveransteitung: 1.30 bis 5.05 RM.,
Morgenveransteitung: 1.50 bis 4.20 RM.
Kartenverkauf für sämtliche Veranstaltungen ab Moatag. 15. Sept.

Varieté

Scala, Großvarieté, Täglich Pünkt 19:30 Uhr Doppelgastspiel Schwaben-hanst, einer unserer besten Humo-risten von Funk und Bühne, M. u. W. Blacker, die unübertrefflichen Tanz-Parodisten, und weitere sechs Attraktionen. Sonnabend und Sonn-tag, 15:45 Uhr, Nachmittagsvorstel-lung. Vorverkauf täglich ab 16 Uhr.

Filmtheater

* Jugendliche zugelassen ** Jugendliche v. 14—18 J. zugelassen. Walhalle: "Der dunkle Tag". 15, 17.20, 20 Uhr. So. 13 Uhr.

Wolliefimaniel, ichwart, geföttert, u. schw. Tüllikleid, Or. 42, suche Obergangsmentel Gr. 44, Zuschriften S 4121 en Anzeigen-Frenz, Wiesbeden.

Wiesbeden.

Thelie: "Die war.

15.30, 17.45, 20 Uhr. 50.

17.45, 20 Uhr. 50. Vorverk. v. 11—13 Uhr.

19.30 Uhr. 50. Vorverk. v. 11—13 Uhr.

17.45, 20, 50. 13.15, 15.30, 17.45, 20 Uhr.

50. Vorverkeuf ab 12 Uhr.

Capital: "Priessein Sissy" 15.30, Co. 13 Uhr. Damenwinterhot
(Modell), sweimel
gelragen, suche D.Bluss Orche 44-4
Eluss Orche 44-4
Zuschriften unter
H 2105 WZ.

So. Vorverkauf ab 12 Uhr.
Capitol: "Prinzessin Sissy" * 15.50,
17.45, 20 Uhr, So. 13 Uhr.
17.45, 20 Uhr. So. 13 Uhr.
Astoria: "Die Frau am Scheldewege".

Astoria: "Die Frau em Scheldewege". 15.30, 17.45, 20 Uhr 44, von meinem Sohn, suche Oröhe Lune: "Anuschke" 41-42" Telel. 60021. Olympio: "Ein seltsamer Gast"

Fis worden etwa 500 Hunde ausgestellt. Geöffnet von 9 bis 18 Uhr

Gaststäffen

Gaststäffen

Gaststäffen

Scala-Gaststäften. Täglich 18.30 Uhr
Fred Völkers Wiener Schrammeimusik, Gesang und Stimmung. Sonntag auch eb 14.30 Uhr.

141-42: Telef. 60021.

Middenrad ed. Akkorden (32 Bässe).
sucha D..Rad, nor
g. eh. H. Capitain,
Yordsitr. 17, I. Iks.
Oröbe 42-44, sucha
braunent. Lichtspiele Wiesb.-Dotxheim:
"Wen die Götter Hoben"

Kurhaus-Lichtspiele Bed Schwelbecht
isn L 4208 WZ.

Sonntag, 12. September, 11 Uhr (Kassenöffnung 10 Uhr):

Letzte Wiederholung der Kulturfilm-Matinee

Was ist die Welt? Ein Blick in den Kosmos . . .

Dieser Kulturfilm ersetzt genze Lehrbücher und ist debei Lehrbücher und ist debei spannender und interessanter als mancher Spielfilm.

Jugendliche sind zugelessen!





Rennen in Frankfuri-Niederrad Sonntag, den 12. Sept., 14.38 Uhrs grose Flach- und Hinderniere Badischer Ronnverein, Mannheim



Was mocht man

mit verhärtetem Milei W? Feucht gelagertes Milei Weneigt mehr schlagfähig. Dann löst man es heeisrtig mit Wasser auf und nimmt es zum Dicken von Suppen, Tunken oder zum Bloden von Fleisch-, Kartoffelteigen u. Klößen.

Miloi

der milchgeborene Ei-Austauschet



Gib auf die Fürbe-Regeln acht! • Wie es gemacht wird • sporsom und richtig! — zeigt

Ben' buntes färbebüchlein. In den Einzelhandelsgeschäften kostenlos erhältlich oder von uns WILHELM BRAUNS TO QUEDLINBURG

Die Zwetschenzeit

bietet nochmals Gelegenheit, die Wintervorrate zu erganzen. Gerade aus Zwetschen lassen sich mit Opekta ganz vorzügliche und aromatische Marmeladen bereiten. Die Zubereitung erfolgt nach dem Opekia-Binheitsrezept, das aul jeder Opekta-Faltschachtel aufgedrucktist. Seine genaue Einhaltung gibt Gewähr für Halfbarkeit u. Gelingen der Marmelade.





Ein Nagel ist kein Niet, Solche Pfuschereien sind die Ursache vieler Verletzungen, die gerade heute vermieden werden müssen. Wenn Sie sich aber trotzdem mal eine Arbeitsschramme holen, dann gleich ein Wundpflaster auflegen

TraumaPlast Carl Blank, Verbandpflasterfabrik

Bonn/Rh.



Ein Eigenheim auch für Sie! Besuchen Sie unsere Eigen-heim-Bildschau, Sonnabend

heim-Bildschau. Sonnabend 11. Sapt., von 15—18 Uhr. Sonntag. 12. Sapt., von 10 bis 12 u. 15—18 Uhr im Rast. "Stadügarten", Luisen-strabe 29, in Wiesbeden. Kostenlose Beratung in all. Eigenheimlinsnetier-Fregen Keine Abschlutgebürt Jetst speren — nech dem Siege bewen! Deutsche Bausparkesse (DBS) eingetr. G. m. b. H. Dermated!